

WESTFALEN-BLATT

Bielefelder Zeitung

UNABHÄNGIG · BÜRGERLICH

POLITIK

Früherer US-Außenminister Colin Powell stirbt an Corona



KULTUR

Antje Rávik Strubel erhält für ihren Roman „Blaue Frau“ den Buchpreis

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.westfalen-blatt.de

Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Altstadt-Anwohner sind erbost

BIELEFELD. Durch den Verkehrsversuch in der Altstadt sind etwa 40 Parkplätze weggefallen. Bewohner des Gebietes mit einem Anwohnerparkausweis beklagen nun, dass sich dadurch die Situation für das Anwohnerparken weiter verschlechtert habe, beklagen, dass dennoch der volle Preis für den Ausweis zu zahlen sei. | **Lokalseite 1**

Bielefeld-Liebe an den Füßen

BIELEFELD. Wer Bielefeld und die Region mag, kann das jetzt auch auf ungewöhnliche Weise zeigen. Die Bielefelder Fotografin Franziska Beckmann und das heimische Textilunternehmen Bitex haben Socken auf den Markt gebracht, auf denen die Sparrenburg, der Leineweber und das Hermannsdenkmal zu sehen sind. | **Lokalseite 2**

Töchter mögen Papas alten Trecker

BIELEFELD. In dreijähriger Handarbeit hat der Queller Volker Delbrügge (47) einen vergammelten Trecker von 1964 bis zur TÜV-Reife restauriert. Die beiden kleinen Töchter des Bauingenieurs wissen das zu schätzen. Auf zwei Schalensitzen dürfen sie mitfahren. | **Lokalseite 7**

Kommentar

Spritpreise auf Rekordhoch Vorgeschmack

Von Jürgen Stilling



Die Verbraucher ächzen – vor allem die, die auf ihr Auto für den Weg zur Arbeit angewiesen sind. Diesel-Kraftstoff war noch niemals so teuer wie aktuell – ärgerlich, denn besonders Diesel-Autos sind bei Vielfahrern nach wie vor äußerst beliebt.

Doch müssten die Politiker in Berlin nicht frohlocken? War es nicht das Ziel der zu Jahresbeginn eingeführten CO₂-Steuer, Autofahren teurer zu machen, um das Klima zu schonen? Weniger fahren, umsteigen auf Elektro-Modelle – das sollte den Bundesbürgern nahegelegt werden. Nun die Kehrtwende: Noch-Verkehrsminister Andreas Scheuer und andere Experten quer durch die Bundestagsfraktionen warnen vor einer zu starken Belastung der Autofahrer.

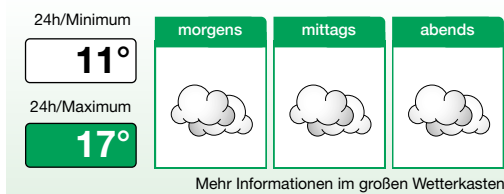
Klar, die aktuellen Höhenflüge an den Zapfsäulen sind nur zu einem Teil von der neuen Steuer verursacht, sondern vielmehr durch die starke Rohölnachfrage nach Abklingen der Corona-Pandemie. Dennoch bekommen die Konsumenten nun einen Vorgeschmack davon, was die Politik für den Klimaschutz bewirkt: massive finanzielle Belastungen für die Menschen immer dann, wenn sie umweltschädlich handeln.

Zitat



»Vegetarisch akzeptiere ich noch ein bisschen, vegan überhaupt nicht, weil die Leute auf die Dauer nur krank werden. Das Problem ist, die sind ja militant.«

Uli Hoeneß (69), Ex-Präsident des FC Bayern München und Ex-Chef einer Wurstfabrik



Nr. 244 / 42. Woche / 2978 / 76. Jahrgang
gegründet 1946

Abonnentenservice:
Telefon 05 21 / 585-100
Fax 05 21 / 585-371

Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480



Spiele in China: Protest gegen olympisches Feuer

Begleitet von einigen Protesten gegen Chinas Politik in Tibet und Hongkong ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht. Wegen der Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Die griechische Schauspielerinnen Xanthi Georgiou, die die Rolle der Hohepriesterin spielt, entzündete die Fackel am Geburtsort der Olympischen Spiele im Südwesten Griechenlands. Foto: dpa | **Sport**



Koalitionsgespräche können beginnen – Streit um Besetzung der Ministerien

Auch die FDP will über Regierung verhandeln

BERLIN (dpa/WB). Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte FDP-Chef Christian Lindner.

„Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat“, so Lindner. Er machte deutlich, das nun angestrebte Ampel-Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation

gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede, bei denen es auch in Zukunft bleiben werde. Das erfordere von allen viel Toleranz. Die Koalitionsgespräche, in denen das Sondierungspapier konkretisiert werden



Die FDP sagt Ja: Parteichef Christian Lindner. Foto: imago

soll, könnten diese Woche beginnen. Dabei wird es in den kommenden Wochen auch um Zuschnitt und Besetzung der Ministerien gehen. Allerdings sollen zunächst die inhaltlichen Vorhaben des Koalitionsvertrags festgelegt werden.

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, sein Kabinett solle paritätisch, also mit gleich vielen Frauen wie Männern besetzt sein. Davon zeigten sich führende FDP-Politiker nun wenig begeistert. „Bei der Besetzung von Kabinettsposten sollten die Qualifikation und die Fähigkeit, ein Ministerium zu führen, eine Hauptrolle spielen“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki. FDP-Vorstandsmitglied Marie-Agnes Strack-Zimmermann erklär-

te: „Wenn man die gesellschaftliche Realität im Kabinett abbilden möchte, macht es natürlich Sinn, Minister und Ministerinnen gleichermaßen im Kabinett zu haben.“ Zuerst müsse die Kompetenz eine Rolle spielen. Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen Grünen und FDP an.

Der FDP-Bezirksvorsitzende in OWL, Frank Schäffler, sagte am Montag: „Wir wollen die Grundlage für die Erneuerung des Aufstiegsversprechens in Deutschland schaffen. Jede und jeder soll seine Vorstellungen vom Leben verwirklichen können. Dazu braucht es eine Politik, die Chancen ermöglicht und nicht verhindert.“ | **Seite 4: Leitartikel und Hintergrund**

Russland schließt Büro bei der Nato

MOSKAU (dpa). Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland die Arbeit seiner Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow mit. Auch die Arbeit des Nato-Büros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. In dringenden Fällen könne sich die Nato an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

„Epidemische Lage“ soll beendet werden

BERLIN (dpa). Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Das Robert-Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn von Teilnehmern zitiert.

Erdölpreis steigt – Steuern und Abgaben hoch

Diesel so teuer wie nie

MÜNCHEN (WB/dpa). Der weiter steigende Erdölpreis schlägt auf die Verbraucher durch. So teuer wie jetzt war der Liter Diesel nie zuvor in Deutschland. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem historischen Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012. Treiber ist vor allem der

nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der mehrjährige Höchststände erreicht hat. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem angeblich durch herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Und: Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter. Besonders drastisch ist die

Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Da hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam. Zuletzt forderte Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU), bei weiter steigenden Energie- und Kraftstoffpreisen kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen vorzubereiten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Steuern und Abgaben. Bei Diesel sind das etwa 25 Cent Mehrwertsteuer, gut 47 Cent Mineralölsteuer und die sechs bis acht Cent aus dem Kohlendioxid-Preis. | **Kommentar**



Polen baut Grenzzaun zu Belarus

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg illegaler Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der nächsten Sitzung Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte. Die Flüchtlinge kommen über Belarus. Polen baut derzeit als dauerhafte Befestigung an der Grenze zu Belarus einen hohen Drahtzaun. Foto: dpa | **Politik**

WESTFALEN-BLATT

die Lokalzeitung

Unsere Leserinnen und Leser helfen

Hochwasser-Katastrophe
Hilfe in Ahrweiler und Dernau

Spendenstand 254.139 Euro

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE19 4765 0130 1010 1718 64
Empfänger: WESTFALEN-BLATT
Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Weise Worte

»Man sollte niemals zu einem Arzt gehen, ohne zu wissen, was dessen Lieblingsdiagnose ist.«

Henry Fielding (1707-1754),
englischer Romanautor, Satiriker, Jurist und Journalist. Ab 1748 war er Friedensrichter und nutzte diese Stellung, um gegen die sozialen Missstände in England zu kämpfen. Er versuchte außerdem, die hohe Kriminalität in London mit Reformen im Rechts- und Polizeiwesen einzudämmen. Einige seiner Werke wurden seit den 60ern verfilmt.




Kopf des Tages

„The Voice of Germany“: Jacqueline Bütthe, Sängerin der Band „Sup-X“ aus Höxter, ist in der elften Staffel von Pro 7 und Sat 1 mit dabei. „Mein Liedvortrag ist im Juli aufgezeichnet worden. Es war ein tolles Erlebnis“, sagt die 28-Jährige. Verraten darf sie allerdings noch nicht, ob sie die nächste Runde erreicht hat. Sarah Connor, Nico Santos, Mark Forster und Johannes Oerding bildeten die hochkarätig besetzte Jury, die den Vortrag der Kandidatin gesanglich und stimmlich bewertete. „Ich habe einen Hit aus den 80er in Form einer schmissigen Ballade vorgetragen“, erzählt Jacqueline Bütthe, die den Künstlernamen „Jacko“ trägt. „Gewünscht habe ich mir, dass sich zumindest Nico Santos nach meinem Vortrag in seinem roten Ledersessel umdrehen und für mich buzzern würde. Das wäre die Eintrittskarte für sein Team und die nächste Runde gewesen.“ Ob es erreicht hat? Oder haben sogar noch mehr Jurymitglieder für Bütthe geworben? Das werden die Fernsehzuschauer von Pro 7 am Donnerstagabend ab 20.15 Uhr erfahren. „Es war wie im Traum. An den Moment kann ich mich nicht mehr so richtig erinnern“, freut sich die Powersängerin auf die Ausstrahlung. -üke-

Sängerin Jacqueline Bütthe aus Höxter ist bei „The Voice of Germany“ dabei. Foto: privat

Reingeklickt

■ Oft angeklickt: In Freikirchen mit bibelfundamentalistischem Ansatz kann nach Einschätzung von Andreas Hahn, dem Beauftragten für Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche von Westfalen, eine Haltung entstehen wie: „Es ist Gottes Wille, ob ich mich infiziere oder nicht.“ Das könne vielleicht einer der Gründe für die hohen Inzidenzen in Espelkamp sein.

Folgen Sie uns auf   



Nach Lockdown wieder Meisterkonzerte in Detmold

Nachdem in der letzten Saison fast alle Meisterkonzerte der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen waren, startet die Hochschule für Musik in Detmold wieder voll in den Konzertbetrieb: Sechs Konzerte mit weltbekannten Künstlern sind über einen Zeitraum von einem Jahr im Detmolder Konzerthaus zu erleben. Sie beginnen um 19.30 Uhr. Eine Einführung von Studierenden der Musikvermittlung findet eine Stunde vorher im Gartensaal statt. Der Einzelverkauf (0800-00-68745) startet vier Wochen vor dem jeweiligen Konzert. Den Anfang macht am 9. November das preisgekrönte Vision String Quartet (Foto). In Detmold eröffnen die Vier ihr Konzert mit Dvořáks Streichquartett Nr. 13 G-Dur und präsentieren in der zweiten Konzerthälfte eine Mischung aus Jazz- und Popmusik. Foto: Tim Klöcker

Es geht um 1,2 Millionen Euro

Ex-Fußballer soll seinen Tod inszeniert und kassiert haben

Von Martin von Braunschweig

ESSEN (WB/dpa). Er spielte mit Manuel Neuer in der A-Jugend von Schalke, war später zwei Jahre Mitglied der zweiten Mannschaft und beendete die Karriere beim VfB Hüls: Ein ehemaliger Profi-Fußballer soll seinen Tod vorgetäuscht haben, damit seine Ehefrau 1,2 Millionen Euro aus einer Lebensversicherung erhält. Vor Gericht hüllte er sich gestern in Schweigen. Zu Beginn seiner Fußball-Karriere wird der heute 35-Jährige von solchen Momenten geträumt haben: Er betritt einen Raum, Kamera-Objektive sind auf ihn gerichtet, Reporter hängen an seinen Lippen. Am Montag hat der ehemalige Profi-Fußballer aus Marl genau das erlebt. Die Szene ereignete sich jedoch im Sitzungssaal 347 des Essener Landgerichts. Der Mann kam als Angeklagter und mutmaßlicher Millionenbetreiber. Die Staatsanwaltschaft ist davon überzeugt, dass der Kongolese Anfang 2016 seinen Tod vorgetäuscht hat, um die Lebensversicherungsgesellschaft zur Auszahlung von 1,2 Millionen Euro zu bewegen. Das Geld wurde damals nach eingehender Prüfung des Sachverhalts durch das Versicherungsunternehmen an die Ehefrau des Mannes ausgezahlt. Die 41-Jährige muss sich deshalb ebenfalls wegen Betrugs vor dem Landgericht verantworten. Laut Anklage schlossen die Eheleute die Lebensversicherung 2015 ab. Zunächst sollen sie dabei auf eine Versicherungssumme von vier Millionen Euro bestanden haben. Als das Unternehmen dies jedoch als „Überversicherung“ zurückwies, sollen sie sich mit 1,2 Millionen Euro zufriedengegeben haben. Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige in seine Heimat nach Kinshasa. Und wenig später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall verstorben. Umso größer war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wieder auftauchte. Der Botschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und von Unbekannten festgehalten worden. Mit der Tatsache, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kassiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben. Vor Gericht will sich der Angeklagte nicht mehr äußern. Nicht zu den Umständen seines Verschwindens, nicht zu dem Verhältnis zu seiner Frau und nicht dazu, ob auch er von dem Geld profitiert hat. Auch die mitangeklagte Ehefrau hielt sich mit Aussagen zurück. Die 41-Jährige ließ ihren Verteidiger erklären, dass sie sich selbst nichts vorzuwerfen habe. „Sie war schockiert, als sie die Nachricht vom Tod ihres Mannes erhielt. Und sie war genauso ergriffen, als er zwei Jahre später lebendig wieder auftauchte“, erklärte der Verteidiger. Der Prozess wird fortgesetzt. Mit einem Urteil wird nicht vor Mitte November gerechnet.



Der Angeklagte im Landgericht Essen auf dem Weg zum Gerichtssaal. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

Baustelle: null Euro Umsatz

HERFORD (WB/mor). Die 5000 Quadratmeter große Ausstellung des Herforder Gartenmöbelhändlers Hans Lünse ist von Herford kommend nur noch über einen neun Kilometer langen Umweg erreichbar, weil Straßen NRW einen Kreisverkehr umbaut und dort in den kommenden Monaten nur noch Busse durchlässt. „Ich hatte schon mehrere Null-Euro-Umsatz-Tage. Das habe ich in mehr als 30 Jahren noch nicht erlebt“, sagt der Unternehmer. „Deshalb erstatte ich meinen Kunden jetzt das Busticket. Wir liefern ihnen die Möbel dann nach Hause – natürlich kostenlos“, verspricht Hans Lünse. Der Kreisel soll im Frühjahr fertiggestellt sein.

Streit um den Radweg

STEINHAGEN (WB/anb). Um die Sanierung der Bielefelder Straße in Steinhagen, die als hochbelasteter Autobahnzubringer mitten durch den Ort führt, gibt es seit Jahren Streit zwischen der Gemeinde und Straßen NRW. Und deshalb macht der Landesbetrieb eine Ausnahme: Erstmals werden Vertreter der Behörde ihre Planung vor Ort vorstellen. Und zwar am Donnerstag, dem 11. November, um 17.30 Uhr im Bauausschuss. Der Landesbetrieb besteht in der Planung darauf, Radfahrer auf Schutzstreifen auf die Fahrbahn zu schicken. Das sei aber „viel zu gefährlich!“, meint die Kommune angesichts von bis zu 20.000 Fahrzeugen pro Tag.

Handel gegen Einbahnstraße

WERTHER (WB/vh). In Wethers Innenstadt will die SPD einen Teil der Ravensberger Straße, an dem auch viele Einzelhandelsgeschäfte liegen, zur Einbahnstraße machen – zunächst versuchsweise vom kommenden Frühjahr an für ein Jahr. Damit soll der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt verbannt werden. In einer Stellungnahme äußert die Werbegemeinschaft mehrere Bedenken: Sie hat Sorge, dass eine Einbahnstraße mangels Gegenverkehrs viele Autofahrer zu höherem Tempo verleitet, dass es vermehrt zu Wendemanövern Ortsunkundiger kommt – und dass Kunden ausbleiben und Geschäfte schlimmstenfalls schließen müssen.

Die Corona-Übersicht im WESTFALEN-BLATT

Infektionen und Inzidenzen

	Aktuell bekannte Infizierte	bestätigte Fälle seit Februar 2020	davon Todesfälle	Neue Fälle in 7 Tagen pro 100.000 Einw.	Testpflicht für nicht Immune
Kreis HX (Mo.)	125 (+7)	5978 (+7)	145	47 (+5)	ja
Kreis PB (Mo.)	267 (+38)	13.044 (+44)	162	35	ja
Kreis LIP (Mo)	702	21.514	419	96	ja
Kreis GT (Mo.)	641 (+13)	23.810 (+14)	339	71 (+2)	ja
Stadt BI (Mo.)	520 (-30)	19.679 (+14)	373	55 (+3)	ja
Kreis HF (Mo.)	270 (+4)	13.610 (+79)	192	56 (+2)	ja
Kr. Mi-Lü (Mo)	1708 (-18)	19.089 (+129)	292 (+3 seit Fr.)	103 (+1)	ja
OWL gesamt	4233 (+14)	116.724 (+287)	1922 (+3)		
NRW (Mo.)	20.758 (-1142)	981.978 (+457)	18.020 (+1)	48,5 (+0,6)	

in Klammern Veränderungen, in der Regel zum Vortag, Quellen: Gesundheitsämter, Landeszentrum Gesundheit, Landesregierung NRW. Manche Kreise aktualisieren ihre Zahlen an Wochenenden nicht. Inzidenzen gerundet

Deutschland

Bekannte aktuell Infizierte: 128.200 (+4000)
Bestätigte Corona-Fälle seit Januar 2020: 4.377.845 (+4.056)
davon Gestorbene: 94.628 (+10)
davon Genesene (Schätzung des RKI): 4.155.000 (+8.000)
Inzidenz (bekannte Infektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage): 74,4 (+ 1,7)

Quelle: RKI; in Klammern Veränderung, in der Regel zum Vortag

Impfquoten in NRW

Einmal geimpft: 73,3 Prozent
Komplett geimpft: 69,2 Prozent

Krankenhausbelegung

Corona-Klinikeinweisungen in 7 Tagen pro 100.000 Einwohner: 1,7 Prozent
Anteil der Corona-Patienten an betreibbaren Intensivbetten: 5,8 Prozent

Corona-Patienten in NRW im Krankenhaus		Veränderung zum Vortag
In stationärer Behandlung	948	+52
davon intensiv-medizinisch	304	+3
davon mit Beatmung	178	-7
Von Kliniken als frei gemeldete Intensiv-Beatmungsbetten	535	+15

Quelle: Landesregierung NRW, die die Zahlen am Wochenende nicht aktualisiert

Fotos: dpa. Designed by freepik / Grafik: Patrick Sönel

Altenpflegerin aus Herford erstreitet vor dem Sozialgericht Detmold Operationen an Bauch und Beinen

AOK muss Fettschürzen-Entfernung bezahlen

Von Christian Althof

HERFORD (WB). Mit eiserner Disziplin hat eine Altenpflegerin aus Herford innerhalb eines Jahres 40 Kilogramm abgenommen. Danach hing allerdings eine große Fettschürze von ihrem Bauch hinunter, die gesundheitliche Probleme machte. Weil die AOK keinen Anlass für eine operative Entfernung sah, klagte die Herforderin vor dem Sozialgericht in Detmold.

Dr. Onno Frerichs ist einer der beiden Chefärzte der Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie am Klinikum Bielefeld. „Wir entfernen im Durchschnitt jede Woche eine Fettschürze“, sagt er. Das beginne bei Frauen, die nach einer Schwangerschaft einen kleinen Überhang entfernt haben wollten, und reiche bis zu Menschen, die 70, 90 oder sogar 150 Kilogramm abgenommen hätten. „Beim Abnehmen bildet sich vieles zurück, aber die Haut bleibt. Sie hat kaum elastische Fasern – bei Rauchern und Leuten, die oft ins Sonnenstudio gehen, noch weniger als bei anderen.“ In Extremfällen hänge eine bis zu zwölf Kilogramm schwere Schürze aus Haut und Fett bis zur Mitte der Oberschenkel hinunter. „Sport oder Fitnesstraining nutzen da gar nichts, und die Folgen lassen sich auch mit bester Körperhygiene nicht vermeiden: Weil Haut auf Haut liegt und aneinander reibt und schwitzt, entstehen Pilze, Ekzeme, offene Stellen und Gerüche.“

Altenpflegerin Rebekka R. (32) aus Herford sagt, sie sei schon als Kind pummelig gewesen. „Als ich mit 29 in den Spiegel sah, dachte ich: Das willst du nicht mehr.“ 115 Kilogramm habe sie gewogen, bei 1,67 Metern. Die Herforderin lud sich die App Yazio aufs Handy, einen Kalorienzähler. „Man scannt den Strichcode einer Lebensmittelpackung, gibt ein, wie viel Gramm man davon isst und bekommt die Kalorienzahl angezeigt.“

Die Herforderin nahm nur noch 1400 Kalorien am Tag zu sich und bewegte sich mehr als vorher. „Ich habe mein Auto abgeschafft und



Ähnlich wie auf diesem Foto hatte sich bei der Herforderin nach dem Abnehmen eine massive Fettschürze gebildet.

Foto: Getty/Andriano

das Fahrrad genommen.“ Zwölf Monate später wog Rebekka R. nur noch 75 Kilogramm. „Ich konnte meine Kleidung verschenken. Vorher hatte ich Größe 48/50, jetzt trage ich Größe 40.“ Und auch gesundheitlich gehe es ihr heute besser: „Mein Bluthochdruck ist verschwunden.“

Rebekka R. war froh, abgenommen zu haben, und sie hielt das neue Gewicht. Allerdings machte ihr die überschüssige Haut Probleme. „Meine Oberschenkel rieben aneinander, und mein Bauch hing in zwei dicken Falten hinunter.“ Vor allem im Sommer, wenn sie geschwitzt habe, hätten sich Entzündungen gebildet. „Meine Hausärztin hat mit Zinksalbe empfohlen, aber die linderte ja nur die Symptome, nicht die Ursache.“

Rebekka R. wandte sich an die AOK, doch die lehnte die operative Entfernung des Hautlappens ab, die etwa 4000 Euro kosten sollte. Der Medizinische Dienst der

Krankenversicherungen (MDK) meinte nach Prüfung der Akte, Entzündungen seien auf den Fotos nicht zu sehen. Die Patientin legte Widerspruch ein und wurde diesmal untersucht. Doch der Arzt des MDK erklärte, Trockenhalten der Haut und gute Pflege reichten aus.

Erika Leimkühler, Fachanwältin für Medizin- und Versicherungsrecht, sagt, man erwarte eigentlich, dass eine Kasse es fördere,

wenn Übergewichtige so viel abnehmen und damit gesünder lebten. „Meine Mandantin hat ihren Body-Mass-Index immerhin von 41 auf 26,5 gesenkt.“ Die Anwältin reichte für die Altenpflegerin Klage beim Sozialgericht ein. „Ich habe darauf hingewiesen, dass hier eine Krankheit im sozialversicherungsrechtlichen Sinn vorliegt. Und dass konservative Maßnahmen keinen Sinn machen, weil sie die Ursa-

che nicht bekämpfen und keine Langzeitwirkung haben.“

Das Gericht holte ein Gutachter der Uni-Hautklinik Münster ein, das diese Einschätzung bestätigte. Der Gutachter kam zu dem Ergebnis, eine Hautstraffung an Bauch und Oberschenkeln sei „medizinisch notwendig“. Darauf stützte das Gericht seine Entscheidung und gab der Klage statt. Die Neigung zu Hautreizungen und Ekzemen könnte dauerhaft nur durch eine Operation beseitigt werden.

Dr. Onno Frerichs: „So ein Eingriff geschieht unter Vollnarkose. Wir entfernen die Haut und das darunterliegende Fett, ziehen die Hautränder zusammen und vernähen sie.“ Bei manchen Patienten reiche ein waagerechter Schnitt, dessen Narbe später oft von der Unterhose verdeckt sei. „Bei großen Oberkörperumfängen kann zusätzlich ein senkrechter Schnitt nötig sein, der vom Schambereich aus

nach oben führt.“ Die Narbe bleibe sichtbar, aber das sei für die meisten Patienten das geringere Übel. „Die Menschen haben durch die Fettschürze einen sehr hohen Leidensdruck, und manche werden auch sozial stigmatisiert. Da spielt eine Narbe für sie keine Rolle.“ Weil der Eingriff sehr großflächig sei, müssten allerdings etwa zehn Prozent der Patienten mit Wundheilungsstörungen rechnen.

Rechtsanwältin Erika Leimkühler sagt, der Fall könne Betroffenen Mut machen, sich ans Sozialgericht zu wenden. „Gerichtsgebühren werden dort nicht erhoben, und in der Regel holt das Gericht auch ein Gutachten ein.“

Rebekka R. hat in diesem Monat ihren ersten Operationstermin. Ein paar Monate später soll dann auch die überschüssige Haut an den Oberschenkeln entfernt werden. „Danach beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt.“



Anwältin Erika Leimkühler (rechts) mit ihrer Mandantin.Foto: Althoff

Sonntag Führung durch die Wewelsburg in Büren

Mythen und Fakten

BÜREN (WB). Die Wewelsburg im gleichnamigen Dorf bei Büren ist für viele ein geheimnisvoller Schauplatz, ein energetisch aufgeladener Ort oder eine vermeintliche Kultstätte der SS. Viele Geschichten ranken sich um das Dreiecksschloss. Das Kreismuseum Wewelsburg bietet deshalb eine öffentliche Führung über Verschwörungstheorien an.

Die Museumspädagogen durchleuchten am Sonntag, 24. Oktober, jene Mythen und Verschwörungsgeschichten, die mit der Geschichte der SS in Wewelsburg verbunden sind und bis heute nachwirken. Beginn der 90-minütigen Führung ist um 11 Uhr. Treffpunkt ist das Eingangsfoyer im ehemaligen Wachgebäude der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg.

Das ehemalige Schloss der Fürstbischöfe von Paderborn könnte allein durch sein Aussehen und seine attraktive Lage ein unbeschwertes, touristisches Ausflugsziel sein. Wäre da

nicht sein dunkles Kapitel: Heinrich Himmler plante ab 1933, in der Wewelsburg eine zentrale Versammlungsstätte für die Schutzstaffel (SS) einzurichten. Seine gigantischen Baupläne sollten von Häftlingen eines extra eingerichteten Konzentrationslagers in Wewelsburg umgesetzt werden. Mindestens 1229 Menschen starben hier wegen



Die heutige Wewelsburg wurde ab 1603 gebaut. Foto: Mazhiqi

der Arbeits- und Haftbedingungen, der Misshandlungen und der Willkür durch SS-Wachmannschaften. Das KZ war aber auch Exekutionsort der Gestapo. Mindestens 56 Menschen wurden ermordet.

Seit den 50er Jahren ranken sich zahlreiche Verschwörungstheorien und Mythen um das Schloss und seinen Nordturm. Hier befinden sich die „Gruft“ und der „Obergruppenführersaal“. Beide in NS-Architektur gehaltenen Räume blieben 1945 baulich unvollendet. Nach 1945 wurden die Räume Gegenstand von den Nationalsozialismus beschönigenden, kuriosen oder fantastischen Deutungen.

In der Führung geht es um Mythen und Fakten. Die Teilnahme ist unter 3G-Bedingungen (geimpft, genesen, getestet) möglich und kostet pro Person drei Euro. Karten können unter wewelsburg.de gebucht werden. Geeignet ist der Rundgang für Besucher ab 15.

400-Millionen-Euro-Investition in Dortmund – Wartungshalle soll 450 Meter lang werden

Bahn baut riesige ICE-Werkstatt

Von Erich Reimann

DORTMUND (WB/dpa). Die Deutsche Bahn will für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund bauen. Dadurch entstünden in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze, teilten NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) und Bahnvorstand Ronald Pofalla mit.

Das Werk soll auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalia in der Nachbarschaft des Dortmunder Hafens entstehen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von 335 auf rund 600. Die Werkstattpazitäten müssten deshalb erweitert werden, sagte Bahnvorstand Berthold Huber. Zurzeit werde etwa alle drei Wochen ein neuer ICE 4 auf die Gleise gebracht. „Dortmund hat sich als Standort angeboten, weil dort viele Bahnverbindungen beginnen oder enden.“ In dem neuen Werk können täglich 17 Züge ge-

wartet werden. Die Vorbereitungen des Genehmigungsverfahrens laufen noch in diesem Jahr an. In Abstimmung mit der Stadt Dortmund will die DB im ersten Halbjahr 2022 in einem Bürgerdialog die Plannungen vorstellen. Baubeginn ist für 2025, die Betriebsaufnahme für 2027 geplant. Eine 450 Meter lange Wartungshalle wird das

Herzstück des neuen Werks, das CO2-neutral betrieben werden soll. Auf vier Gleisen sollen bis zu 17 ICE-Züge pro Tag fit gemacht werden.

Deutsche-Bahn-Personenverkehrsvorstand Berthold Huber: „Für die Mobilitätswende braucht es eine leistungsfähige Eisenbahn. Deshalb müssen wir heute die Weichen für Wachstum und Qualität der Flotte von mor-



Birken verdecken den Blick auf die überwachsenen Gleise des alten Güterbahnhofs Westfalia in Dortmund. Foto: Bernd Thissen/dpa

Kita-Gruppe auf dem Bauernhof

BÜNDE (WB). Auf dem Erlebnis-Bauernhof Steckenpferd in Bünde will der DRK-Kreisverband Herford-Land im nächsten Jahr eine Kita-Gruppe einrichten. Es wäre die dritte Bauernhof-Kita in NRW. 20 Plätze werden für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vergeben. Die Gruppe soll auf einer Streuobstwiese in zwei „Wichtelwagen“ untergebracht werden. Diese Unterkünfte sind speziell für Wald- und Bauernhof-Kitas konzipiert.

Blindgängersuche in Herford

HERFORD (WB/mor). In Herford lässt der Kampfmittelräumdienst seit gestern 37 Löcher in eine Straße bohren – bis zu sieben Meter tief. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass hier ein Blindgänger liegt, müsste ein dicht bebautes Gebiet mit zahlreichen Mehrfamilienhäusern evakuiert werden. Bei der Auswertung von Luftbildern war der Verdacht entstanden, dass hier ein größeres Objekt unter der Erde liegen könnte.

5,9 Hektar große Solaranlage geplant

BAD OEYNHAUSEN (WB). Eon möchte in Bad Oeynhausen auf einer ehemaligen Bau-schuttdeponie einen etwa 5,9 Hektar großen Solarpark errichten. Er könnte nach vorläufigen Berechnungen des Unternehmens eine Nennleistung von 7,5 Megawatt Peak (MWP) und eine geschätzte Stromproduktion von 6,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr erreichen. So könnten 7500 Menschen mit nachhaltiger Energie versorgt werden.

Mädchen aus Klinik verschwunden

BAD SALZUFLEN (WB). Aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bad Salzuflen ist ein 16 Jahre altes Mädchen verschwunden. Die Ärzte halten es für möglich, dass die Jugendliche sich etwas antut. Suchmaßnahmen der Polizei blieben bis zum Abend erfolglos. Julia-Lena ist schlank, 1,65 Meter groß, hat unterschiedlich braun gefärbte Haare, braune Augen und gelbe Gel-Nägel. Sie trug schwarze Kleidung.

Leitartikel

Ampelkoalition
Das Zweckbündnis

Von Andreas Schnadwinkel



Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren. Mit diesem Satz beendete Christian Lindner am späten Abend des 19. November 2017 die Jamaika-Sondierungen mit Union und Grünen. Der FDP-Chef hat am 30. August dieses Jahres im Gespräch mit dieser Zeitung ausdrücklich nicht ausgeschlossen, diesen Satz ein zweites Mal zu sagen. Die Wahrscheinlichkeit Stand heute: Null. Die Ampel-Koalition scheint für die Liberalen mit jeder weiteren Gesprächs- und Verhandlungsrunde zum Automatismus zu werden. Die Befürchtung, bei einem Scheitern von den weitgehend grün-rot dominierten Medien zum Totengräber einer „Zukunftsregierung“ erklärt zu werden, ist groß. Doch sollte dieses Bündnis mit zwei noch linker gewordenen Fraktionen von SPD und Grünen für die bürgerlich-liberale FDP keine Einbahnstraße und keine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit sein. Wegen der Entscheidungen von Manuela Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern und Franziska Giffey in Berlin, mit den Linken regieren zu wollen, sollte die FDP eine Ampel-Koalition unter SPD-Führung zumindest intern unter eine Art Vorbehalt stellen. Denn diese designierten Landesregierungen sind eine Belastung, und zwar schon jetzt vor Beginn der echten Koalitionsverhandlungen.

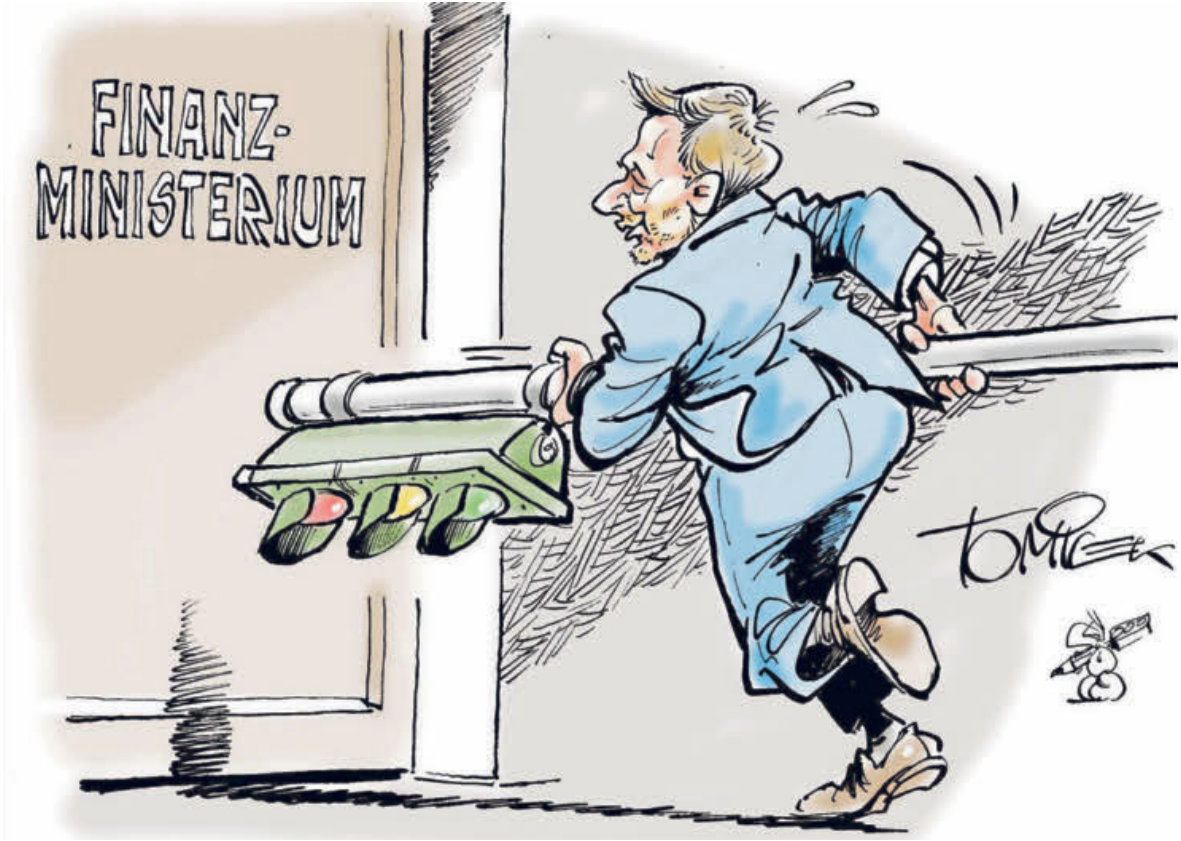
Nicht nur für die FDP, auch für Olaf Scholz. Denn die Regierungsbeteiligungen der Linken werden die Zusammenarbeit mit den Ländern im Bundesrat erschweren. Und das fatale Signal, das davon ausgeht: Wenn Rot-Grün-Rot möglich gewesen wäre, hätte Olaf Scholz das machen müssen – auf Druck der immer stärker werdenden Linken in der SPD, die eben nicht seine SPD ist. Bei den Sozialdemokraten heißt es, dass Schwesig beim Bundesparteitag im Dezember SPD-Chefin werden könnte, wenn sie das wollte. Als SPD-Chef in der Doppelspitze böten sich Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Generalsekretär Lars Klingbeil an. Eine SPD-Vorsitzende, die als Ministerpräsidentin mit der Linkspartei regiert, wäre eine schwere Hypothek für eine Ampel-Koalition. Viele Leute haben nicht die SPD als Partei gewählt, sondern den Kandidaten Olaf Scholz als Person. Von den 25,7 Prozentpunkten geht mindestens ein Drittel auf ihn, das zeigen die Umfrageverläufe ganz deutlich. Sollte er zum Kanzler gewählt werden, und davon ist auszugehen, müsste sich Scholz schon in der Anfangsphase gegen die SPD-Linken durchsetzen und sich von ihnen emanzipieren. Denn Bildung und Bestand einer solchen Regierung hängen gleichermaßen an der Bereitschaft der FDP, dieses Risiko einzugehen, und an Scholz' Bereitschaft, der FDP Erfolge zu ermöglichen.

Koalitionsverhandlungen können beginnen
Auch die FDP schaltet die Ampel frei

Von den Korrespondenten Gregor Mayntz und Holger Möhle

BERLIN (WB). Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren. Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen. Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagmittag die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungsunterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden sollte. Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestagswahl „keinen

Linksruck“ bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür. Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag folgten dann die Grünen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntagabend in der ARD bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf immer wieder betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein. Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Verhandlungen dürfte wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den diversen Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden.



Die Ampel nimmt Fahrt auf . . .

Karikatur: Tomicek

Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler, Verbraucher, Firmen und Häuslebauer

Was es kostet, was es bringt



Von unserer Korrespondentin Antje Höning

BERLIN (WB). Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen für Steuerzahler, Häuslebauer und Verbraucher.



► **Steuerzahler:** Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögensteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen. Zudem sollen Firmen Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung als Superabschreibung geltend machen können. ► **Minijobber:** Gute Nachricht für Familien, die eine

Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von 1300 auf 1600 Euro erhöht werden.

► **Mindestlohn:** Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen. Zudem sollen Firmen Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung als Superabschreibung geltend machen können.



► **Häuslebauer:** Konkret wird es beim Thema Solar-dach. So werden Investoren

verpflichtet, gewerbliche Neubauten künftig mit einem Solardach auszustatten. Für private Hausbauer soll es, anders als von den Grünen gewünscht, keine Pflicht geben. „Alle geeigneten Dachflächen sollen künftig für die Solarenergie genutzt werden. Bei gewerblichen Neubauten soll dies verpflichtend, bei privaten Neubauten soll es die Regel werden“, heißt es. Um Schwarzkäufe zu verhindern, soll ein Verbot des Immobilien-Kaufs mit Bargeld erlassen werden.



► **Kohle-Beschäftigte:** Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.



► **Privatpatienten** müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die pri-

vate Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten Krankenversicherung verlangen, um dieses Kapitel ge-sichtswahrend schließen zu können.



► **Hartz-IV-Bezieher:** Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist ein weder realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt IW-Geschäftsführer Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zum Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es. ► **Rentner:** Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent si-

chern und das Renten-alter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge kräftig steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen. ► **Bundeshaushalt:** Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, so das Ampel-Papier. Allerdings summieren sich die Ankündigungen auf Milliarden, daher heißt es: Man wolle Haushalts-spielfräume gewinnen, indem man überflüssige und klimaschädliche Ausgaben und Subventionen überprüfe. Hier muss die Ampel ein dickes Brett bohren. FDP-Chef Christian Lindner nimmt die hohe E-Auto-Förderung ins Visier. „Mit nachhaltiger Finanzpolitik sind die Beschlüsse nicht vereinbar“, kritisiert Ifo-Chef Clemens Fuest.

Pressestimmen

Unter zeitlichem Vorbehalt Tagesspiegel

Zur FDP: „Die FDP scheint nach der Bundestagswahl zu liefern (...): keine Steuererhöhungen und auch keine Aufkündigung der Schuldenbremse. Auch kein Tempolimit. Das Sondierungspapier zeigt aber auch die Probleme für die FDP. Alles Angestrebte steht unter zeitlichem Vorbehalt.“

Nur die Einübung Kölner Stadt-Anzeiger

Zu den hohen Spritpreisen: „Autofahrer müssen sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen. Und das ist nur die Einübung für das, was langfristig kommt. (...) Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Neue ein elektrischer sein wird.“

Kontinuität Nesawissimaja Gaseta (Moskau)

Zur Regierungsbildung: „Wenn man über die Kontinuität der zukünftigen Regierung im Zusammenhang mit der Merkel-Ara spricht, muss man verstehen, was die Besonderheiten ihres Kurses waren. Zwei Wörter – Verlässlichkeit und Stabilität – umschreiben (...) das Wesen der Führung von Merkel perfekt.“

Menschen

Laschet: Vorsitz zum Abschied

Der Kampf gegen Corona wird das Kernthema der dreitägigen Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) in dieser Woche auf dem Petersberg bei Bonn sein. Für den scheidenden NRW-Ministerpräsidenten **Armin Laschet** (CDU) ist das sein



Armin LaschetFoto: Oliver Berg/dpa

letzter Auftritt in dieser Runde. NRW hat seit Anfang Oktober turnusmäßig für ein Jahr den Vorsitz der MPK vom Land Berlin übernommen. Das Gremium trifft sich mehrmals im Jahr, um gemeinsame Positionen der Länder gegenüber dem Bund abzustimmen. Wenn Laschet am 26. Oktober bei der konstituierenden Sitzung des Bundestags sein neues Mandat annimmt, kann er von da an nicht mehr gleichzeitig NRW-Ministerpräsident sein. Voraussichtlich am 27. Oktober soll im Landtag sein designierter Nachfolger Hendrik Wüst (CDU) gewählt werden.

Deutsche in der Türkei verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hozan Cane** ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht in Edirne habe die 58-jährige am Montag zu mehr als drei Jahren Haft wegen



Hozan Cane Foto: dpa

Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei und Deutschland als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an. Hozan Cane (Künstlername) ist inzwischen zurück in Deutschland; sie nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stützte sich auf Inhalte von Social-Media-Profilen. Cane war kurz vor den Wahlen 2018 in Edirne festgenommen worden und saß mehr als zwei Jahre im Gefängnis. Sie hat kurdische Wurzeln und besitzt nur die deutsche Staatsbürgerschaft.

Er soll Orban schlagen

Die Opposition in Ungarn hat nach einer Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative **Peter**



Peter Marki-Zay Foto: imago

Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin **Klara Dobrev** mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten **Viktor Orban**. Als Katholik und Vater von sieben Kindern kann er konservative Wähler auf dem Land ansprechen, zugleich vergraut er die urbanen Großstädter nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit verbindet.

De Maizière leitet Kirchentag

Der frühere Bundesminister **Thomas de Maizière** ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von **Bettina Limperg**, der Präsidentin des Bundesge-



Thomas de Maizière Foto: dpa

richtshofs, vorgestellt. De Maizière wird die Vorbereitungen für den Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte der CDU-Politiker de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle. De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später Bundesinnenminister und Verteidigungsminister.

Iran will zunächst mit EU reden

Der Iran will vor neuen Atomverhandlungen in Wien mit der Europäischen Union beraten. „Bei den letzten Verhandlungen in Wien gab es Differenzen, die wir im Vorfeld der erneuten Gesprächsrunde mit der EU noch klären

müssen“, sagte ein Außenamtssprecher. Daher sollen die Streitthemen in den kommenden Tagen in Brüssel vom Vize-Außenbeauftragten der EU, **Enrique Mora**, mit Irans Vizeaußenminister **Ali Bagheri** besprochen werden.

Die Wahl gelaufen und viele Fragen offen: CDU und CSU richten sich auf Opposition ein

Alles andere als eine Union

Von Hagen Strauß

BERLIN (WB). Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen Vorgehen von SPD, Grüne und FDP über- rascht worden ist. Das wiederum zwingt zu schnellen Entscheidungen.

► Wo stehen CDU/CSU?

Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führende Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitionsgespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beerdigte Jamaika frühzeitig.

► Was folgt daraus für die Union im Bundestag?

Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschworen. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Scham vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobt der Kampf um die letzten wichtigen Posten wie den des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die De-

batte entbrannt, ob andere Altvordere dem Beispiel folgen sollten. Der amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Äußern will sich dazu niemand. Doch Laschet hatte erklärt: „Ein solch verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird.“ Man wird sehen.

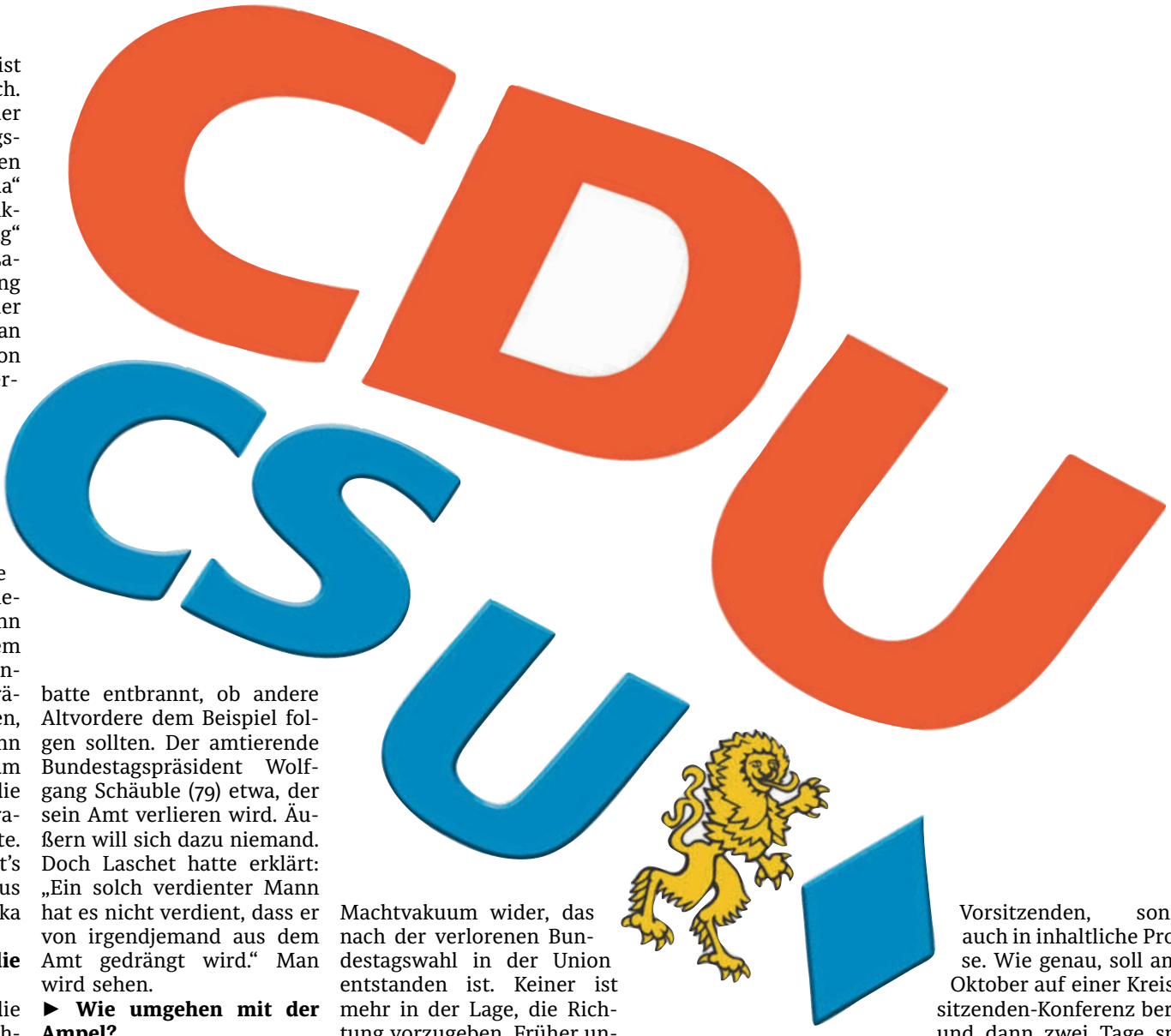
► Wie umgehen mit der Ampel?

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfährt Fraktionschef Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet im April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln das

Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar.

► Was sind die zentralen Defizite?

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionisten schonungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammenhalt. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten,



vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In keinem der Bereiche gelang es im Wahlkampf, zu überzeugen.

► Wie will man aus der Krise kommen?

Über allem schwebt im Moment der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des

Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms wiederaufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfung zwischen den Schwestern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

Stühlerücken im Bundestag

Die Liberalen wollen weg von der AfD

Von Gregor Mayntz

BERLIN (WB). Als der sogenannte Voraltestenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble als Aufgabe seiner Nachfolge an. Und so bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken

ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitzwunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt.

Vier Jahre auf Tuchfühlung mit der AfD im Bundestag haben den Liberalen mehr als gereicht. Manche Zwischenrufe aus nächster Nähe ließen die FDP-Parlamentarier immer wieder erschauern. Sie zeigten, wie etwa der Abgeordnete Frank Sitta berichtete, „was für ein Menschenbild da vorhanden ist“. Auch Marco Buschmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, fasst die Erlebnisse in der Feststellung zusammen, es sei „schwer, diese Sprüche zu ertragen“.



Umbauarbeiten im Plenarsaal: Technische Mitarbeiter stellen die Stühle für die Abgeordneten auf. Foto: Imago/Chris Emil Janßen

Bei der Union gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der

Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schnieder, zu Protokoll. Das sei bislang nicht der Umgang der Fraktionen im Bundestag gewesen – „egal wie die Mehrheiten waren“. Die jetzige Sitzordnung in der Reihenfolge SPD, Grüne, CDU/CSU und FDP habe jedenfalls

eine lange Tradition. Über die Sitzordnung im Plenum kann die Mehrheit verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Wenn die wichtigeren Fragen geklärt sind: Wie sich die neue Regierung inhaltlich, personell und strukturell aufstellt, welche Bundestagsausschüsse in der Folge gebildet werden. Schon im Vorfeld wird aus den Stellungnahmen auch herauszulesen sein, ob SPD und Grüne gewillt sind, ihrem neuen Partner den Wunsch zu erfüllen. Die FDP hat unterdessen noch die Hoffnung, möglichst viel Einvernehmen zu bekommen. Linke-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte kündigt schon mal an: „Wir können das Anliegen der FDP sehr gut verstehen, und die Linke wird es dementsprechend auch unterstützen“.

Das Parlament wird (ein wenig) jünger

Der neue Bundestag ist im Schnitt zwei Jahre jünger als der alte. Der Frauenanteil ist von 30,7 auf 34,8 Prozent gestiegen. Das geht aus der Statistik des Bundeswahlleiters nach Vorlage des endgültigen Wahlergebnisses hervor. Demnach liegt das Durchschnittsalter der Abgeordneten jetzt bei 47,3 Jahren.

Nach der Bundestagswahl 2017 lag es bei 49,4 Jahren. Mit 50 Abgeordneten ist die Gruppe der unter 30-jährigen jetzt deutlich stärker vertreten. Nach der Wahl 2017 waren es zwölf. Gemessen an der Größe des Parlaments, das von 709 auf 736 Abgeordnete angewachsen ist, ist jeder vierte Bundestagspolitiker

noch unter 40 (26,2 Prozent). Nach der Wahl 2017 war es nicht mal jeder Fünfte (17,9 Prozent). Die jüngste Abgeordnete ist die 23-jährige Grüne Emilia Fester. Alexander Gauland von der AfD (80) ist der älteste. Die Zahl der weiblichen Abgeordneten stieg von 218 auf 256.

Menschen

Sassoli ist erneut erkrankt

EU-Parlamentspräsident David Sassoli kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen. „Der Prä-



David Sassoli Foto: dpa

sident konnte nicht anreisen, nachdem er am Wochenende Fieber bekommen hatte“, teilte sein Sprecher am Montag mit. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Der 65-Jährige erholt sich derzeit in Rom von einer Lungenentzündung, wie eine Sprecherin sagte. Corona-Tests seien negativ ausgefallen. Vor rund einem Monat war Sassoli wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus behandelt worden.

Frost pocht weiter auf Änderungen

Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden.



David Frost Foto: dpa

Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es am Montag in einer Erklärung der britischen Regierung. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte in einer Stellungnahme, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen. Weitere Treffen zwischen EU- und UK-Vertretern sollen diese Woche stattfinden.

Ende der Eiszeit

Nach jahrelanger diplomatischer Eiszeit zwischen den Ländern ist Schwedens Außenministerin Ann Lin-



Ann Linde Foto: dpa

de eingetroffen. Die ChefdiplomatIn des skandinavischen EU-Landes besuchte am Montag zunächst die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und legte dort einen Kranz nieder. „Ein sehr schmerzhafter, aber wichtiger Besuch“, schrieb Linde danach auf Twitter. Schweden werde weitere Schritte im Kampf gegen alle Formen von Antisemitismus ergreifen. Ihre Reise hatte Linde zuvor als „Neubeginn“ in den bilateralen Beziehungen bezeichnet.

Nachrichten

Abflug in die USA verzögert sich

RAMSTEIN (dpa). Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei vor der geplanten Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheits-

richtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“. Ein genaues Datum stehe aber noch nicht fest, hieß es. Die Airbase in Ramstein, die größte US-Airbase außerhalb Amerikas, war zuletzt eines der Drehkreuze für die Weiterreise von Afghanen, die das US-Militär nach der Machtübernahme der Taliban aus Kabul ausgeflogen hatte – Zehntausende starteten von hier über den Atlantik.

EU-Außenminister beraten über weitere Sanktionen gegen Belarus – Machthaber bringt Flüchtlinge an Grenze

„Lukaschenko führt einen Krieg“

Von Ulrich Krökel

WARSCHAU/LUXEMBURG (WB). Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübergang. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita“ berichtet.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive.



Afghanen kempieren an der Grenze zwischen Belarus und Polen, die inzwischen mit Stacheldraht gesichert wurde. Foto: imago/SNA

Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten

Polens Behörden rund 10.000 illegale Grenzübergänge aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch

Deutschland. Von 4300 un-erlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei.

Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli an die Wand gemalt hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa“, erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten.“ In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt. Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln“, sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki. Am Montag kamen die EU-

Außenminister zu zweektägigen Beratungen in Luxemburg zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. Die Bundesregierung befürwortet weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenrechtsmissbrauch vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Coronapandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

Drahtzäune an der Grenze

Polens Regierung hat sein Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze zu Belarus entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Das Parlament in Warschau stimmte in der vergangenen Woche dem Bau einer „soliden hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Kritiker vermuten, dass

die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte „Pushbacks“, die nach internationalem Recht illegal sind. Dennoch soll es inzwischen Belege dafür geben, dass illegale Migranten an den EU-Außengrenzen vereinzelt auch mit Gewalt zurückgedrängt werden.

China bestätigt „Test mit Raumschiff“

PEKING/WASHINGTON (dpa). China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“

Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen. Das sei in der Raumfahrt wichtig, um Kosten zu reduzieren.

Die „Financial Times“ hat-

te unter Berufung auf fünf anonyme Quellen berichtet, die „Rakete“ sei bei niedriger Umlaufbahn einmal um den Globus gekreist, ehe sie das anvisierte Ziel um etwa 15 Kilometer verfehlt habe. Es wurde als Beleg gewertet, dass Chinas Militär mit seinem Hyperschallwaffenprogramm weiter fortgeschritten sei, als US-Geheimdienst bisher angenommen hatten. Der Abgeordnete im US-Kongress, Mike Gallagher, wertete den Bericht als Weckruf. „Wenn wir an unserem derzeitigen untätigen Kurs festhalten, (...) werden wir den neuen Kalten Krieg mit dem kommunistischen China verlieren.“

Erster afroamerikanischer US-Außenminister

Powell erlag Corona-Komplikation

NEW YORK/MÜNSTER. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte General starb nach Angaben des US-Senders CNN im Alter von 84 Jahren an Komplikationen nach einer Corona-Infektion. Nach Angaben seiner Familie war er gegen das Virus geimpft worden.

Der frühere Republikaner war zunächst erster afroamerikanischer US-Sicherheitsberater, von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush dann erster Afroamerikaner als US-Außenminister. Als „Schandfleck“ seiner Laufbahn bezeichnete er den umstrittenen Auftritt vor den UN 2003, wo er zur



Colin Powell Foto: dpa

Begründung für den US-Einmarsch im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen, die Bagdad aber nicht besaß, vorlegte.

Vor der Präsidentschaftswahl im vergangenen November stellte der Republi-

kaner sich hinter den demokratischen Kandidaten Joe Biden und gegen den republikanischen Amtsinhaber Donald Trump. Schon 2008 und 2012 hatte er den Demokraten Barack Obama unterstützt. Nach dem Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar 2021 trat er aus der Republikanischen Partei aus.

Powell war die Verkörperung des amerikanischen Traums: Der Sohn eines aus Jamaika eingewanderten Lageristen und einer Näherin vernichtungswaffen, die Bagdad aber nicht besaß, vorlegte. Vor der Präsidentschaftswahl im vergangenen November stellte der Republi-

Wolken mit Regen bei Höchstwerten bis 17 Grad

Ostwestfalen-Lippe

Heute fällt aus einem trübem Himmel häufig Regen, und die Temperaturen steigen auf 14 bis 17 Grad. Nachts gehen die Werte auf 14 bis 10 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest.

Bauernspruch

Im Oktober der Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiel.

met

Rückblick: 19. Oktober

Im Jahre:	2020	2016	2011
24h/Minimum:	6°	5°	5°
24h/Maximum:	13°	9°	13°
Niederschlag in l/m²:	0	20	1,5

Biowetter

Kreislauf
Kopfschmerzen
Migräne
Schlafstörungen
Atemwege
Erkältung
Hoher Blutdruck
Rheumatische Schmerzen

Belastung

keine + gering mittel - stark

Wetterlexikon

Wetterschiffe: In der heutigen Zeit übernehmen Bojen, Flugzeuge und Satelliten die Aufgaben dieser Schiffe. Sie lagen ortsfest.

Deutschland

Heute gibt es zeitweise Regenfälle bei stark bewölktem Himmel, und die Höchsttemperaturen betragen 10 bis 17 Grad. Der Wind weht teilweise in Böen stürmisch aus Südwest.

Antalya	heiter	26°	Los Angeles	sonnig	16°
Kairo	sonnig	29°	Moskau	bewölkt	4°
Kapstadt	sonnig	25°	Palma d. M.	wolkig	24°
Las Palmas	wolkig	28°	Paris	sonnig	24°
Lissabon	sonnig	28°	Rio de Janeiro	Regenschauer	16°
London	bewölkt	21°	Rom	heiter	21°

Legende:

Min. Max. des 24h-Tages

Wind in km/h

Wetterkarte Ostwestfalen-Lippe

Wetterkarte Deutschland

Wetterkarte Europa

Wetterkarte Welt

Wetterlexikon

Wetterschiffe

Biowetter

Deutschland

Wetterkarte Ostwestfalen-Lippe

Wetterkarte Deutschland

Wetterkarte Europa

Wetterkarte Welt

Dienstag

19.

Oktober

292. Tag des Jahres 2021

73 Tage bis Jahresende

Kalenderwoche 42

07:58 Uhr

18:23 Uhr

18:23 Uhr

06:15 Uhr

Neumond

04.11.

erstes Viertel

11.11.

Vollmond

20.10.

letztes Viertel

28.10.

Guten Morgen

Analoge Glücksmomente

Wer etwas nicht vergessen will, macht sich einen Knoten ins Taschentuch. Über diesen „Reminder“ ist schon lange die Zeit hinweggegangen. Mittlerweile gibt es auch digitale „Tools“ gegen das Vergessen. Gabi fährt auf diesem Gebiet mehrgleisig. Entweder schreibt sie sich selbst eine E-Mail oder sie nutzt den Handy-Terminkalender samt akustischem Signal. Für beides leistet das mobile Endgerät, über das sie ihre E-Mails und auch die Termine verwaltet, sehr gute Dienste. Für To-do-Listen täte es das auch. In diesem Fall arbeitet Gabi allerdings lieber analog. Sie greift zu Stift und Notizzettel, listet das zumeist Unliebsame, das es zu tun gilt, auf und legt den Zettel dann geradezu plakativ auf ihren Platz in der Küche. Dort wartet der „Mahner“ geduldig darauf, durch Abhaken der anfallenden Aufgaben überflüssig zu werden. Dieses Streichen macht Gabi besonders viel Spaß – vor allem dann, wenn eine lästige Pflicht, die man gern vor sich herschiebt, endlich erledigt ist. Diese „Glücksmomente“ gibt es nur analog. Deshalb bleibt Gabi bei Zettel und Stift. Sabine Robrecht

16-Jährigen gegen den Kopf getreten

BIELEFELD (WB). Ein 16-Jähriger ist am Sonntag kurz nach Mitternacht an der Stadtbahnhaltestelle Hauptbahnhof angegriffen und schwer verletzt worden. Die Täter sind flüchtig. Der Jugendliche stand gegen 0.10 Uhr zusammen mit einem Freund und einer Freundin auf der Verteilerebene der Haltestelle, als eine Gruppe von drei bis vier Personen an das Trio herantrat. Einer sprach den 16-Jährigen an, darauf hin flüchtete der Jugendliche. Einer der Angreifer zog dem 16-Jährigen die Beine weg, worauf dieser zu Boden stürzte. Ein anderer Angreifer trat anschließend dem 16-Jährigen gegen den Kopf. Danach flüchteten die Angreifer in Richtung Herbert-Hinnendahl-Straße. Zeugen riefen die Polizei und kümmerten sich um den schwer verletzten Jugendlichen, bis ein Rettungswagen ihn in ein Krankenhaus brachte. Einer der Angreifer ist dunkelhäutig und 16 bis 18 Jahre alt, ein anderer etwa 1,80 bis 1,85 Meter groß und schlank. Er hat dunkle, kurze Haare und trug zur Tatzeit einen dunklen Hoodie. Hinweise unter Telefon 0521/5450.

Blitzer „Bernd“ erneut besprüht

BIELEFELD (WB). In der Nacht von Samstag auf Sonntag hat es erneut einen Farbankschlag auf den mobilen Blitzer „Bernd“ gegeben. Er wurde mit weißer Farbe besprüht. Der mobile Messwagen stand zur Tatzeit am Süd- ring in Höhe Wilhelm-Thielke-Straße und war in Fahrtrichtung Paderborner Straße ausgerichtet. Zwischen 2.30 und 5.20 Uhr haben der oder die Täter die Scheiben sowohl von der Kamera als auch vom Blitzgerät besprüht. In der Vergangenheit hatte es immer mal wieder Farbattacken auf mobile Blitzgeräte der Stadt gegeben. Hinweise unter Telefon 0521/5450.

Corona: 73-jährige Frau verstorben

BIELEFELD (WB). Eine weitere Bielefelderin ist am Wochenende im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion verstorben, sie wurde 73 Jahre alt. 17 Menschen werden aktuell in den Krankenhäusern wegen einer Covid-19-Infektion behandelt, fünf davon liegen auf der Intensivstation und drei werden auch beatmet. Der Inzidenzwert ist am Montag leicht auf 54,6 pro 100.000 Einwohner angestiegen.

Einer geht durch die Stadt ...

... und beobachtet auf der Baustelle am Jahnplatz einen Beinahezusammenstoß zwischen einer Fußgängerin und einem Radfahrer, der es nicht für nötig hielt, in der Fußgängerzone abzusteigen, ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Jahnplatz Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld Telefon 0521/585-502, -503 Fax 0521/585-70503 Anzeigenannahme 0521/585-8 Fax 0521/585-480 Gewerbliche Anzeigen Telefon 0521/585-395 Abonnentenservice Telefon 0521/585-100 Fax 0521/585-371 kundenservice@westfalen-blatt.de Lokalredaktion am Jahnplatz Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld André Best 0521/585-556 Michael Delker 0521/585-436	Heinz Stelte 0521/585-256 Peter Bollig 0521/585-596 Jens Heinze 0521/585-253 Uta Jostwerner 0521/585-250 Bernhard Pierel 0521/585-560 Markus Poch 0521/585-251 Michael Schläger 0521/585-246 Sabine Schulze 0521/585-442 Kerstin Sewöster 0521/585-257 Hendrik Uffmann 0521/585-252 Arndt Wienböker 0521/585-243 Sekretariat Beate Willer 0521/585-247 Fax 0521/585-498 bielefeld@westfalen-blatt.de www.westfalen-blatt.de
--	---



Wie hier an der Ritterstraße sind Parkplätze entfallen, weil sie im Zuge des Verkehrsversuchs mit Fahrradständern, Sitzgelegenheiten oder Pflanzenkübeln bestückt wurden. Foto: Thomas F. Starke

Im Zuge des Verkehrsversuchs sind zahlreiche Parkplätze in der Altstadt weggefallen

Anwohner beklagen „Abzocke“

Von Peter Bollig

BIELEFELD (WB). „Abgezockt und hinters Licht geführt“ sehen sich Bewohner der Altstadt, die sich bei der Stadt einen Bewohnerparkausweis für ihr Auto geholt haben, denen im Zuge des Verkehrsversuchs nun aber Parkplätze fehlen. Sie hätten keine Chance, diese Ausweise jetzt noch zu nutzen, heißt es in einem Schreiben an diese Zeitung. Tatsächlich sind in der Altstadt seit dem Beginn des Verkehrsversuchs, bei dem Teile der Altstadt für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt sind, etliche Parkplätze weggefallen. Etwa 40, wie Stadtsprecherin Kristina Beermann sagt. Bewohner des Altsadtthuf-eisens können zwar noch in die Straßen hineinfahren, auf vielen Parkstreifen stehen bis Februar aber Fahrradständer, Sitzmöbel, Pflanzenkübel und andere Elemente der Stadtmöblierung, mit denen die Aufenthaltsqualität im Projekt „Altstadt.Raum“ gesteigert werden soll. Das trifft gerade auch die Anwohner. Für 30 Euro pro Jahr können sie Bewohnerparkausweise bei der Stadt erwerben. Damit dürfen sie kostenlos von 18 bis 9.30 Uhr in der so genannten Zone Z – das sind die Altstadtstraßen einschließlich Kreuzstraße – parken sowie ganztägig in

den Parkflächen, die ausschließlich den Anwohnern vorbehalten sind. Diese gibt es unter anderem am Papenmarkt, am Siekerwall und an

»Die Stadt fordert ihre Beiträge für Anwohnerparkausweise in der Kenntnis, dass sie dafür überhaupt keine Leistung erbringen kann.«

Anwohner der Altstadt

der derzeit verkehrsberuhigten Ritterstraße, wo sie im Zuge des Altstadt-Tests mit Fahrradständern belegt wur-

den. Etwa 140 ausschließlich für Bewohner zugelassene Parkplätze gab es in der Altstadt vor dem Verkehrsversuch, bei insgesamt 595 ausgestellten Bewohnerparkausweisen für dieses Gebiet. Die Anwohner sind nun sauer, weil sie zum einen Schwierigkeiten haben, in ihrer Zone überhaupt einen Parkplatz zu finden, und zum anderen mit Bußgeldern belegt werden, wenn sie dann auf eine andere Zone ausweichen. „Die Stadt fordert ihre Beiträge für Anwohnerparkausweise in der Kenntnis, dass sie dafür überhaupt keine Leistung erbringen kann“, heißt es in dem Brief der Anwohner, die gar von „Betrug“ sprechen. Gleichzeitig wolle die Stadt die Gebühren für die Parkausweise auch nicht zurück-erstat-ten. Die Stadt weist die Vorwürfe von sich. Trotz des Verkehrsversuchs könnten Anwohner weiterhin Parkplätze in der Zone Z und somit ihren Bewohnerparkausweis – der sie etwa acht Cent pro Tag kostet – nutzen. „Eine Stellplatzgarantie existierte auch vor dem Verkehrsversuch nicht“, machte Kristina Beermann klar. Daher gebe es auch keinen Grund, Gebühren zu erstat-ten, zumal die Anwohner in den Monaten bis zum Beginn des Verkehrsversuchs „vollumfänglich nutzen“ konn-ten.

Fast 260.000 Personen haben Schutz erhalten

Die Impfbereitschaft ist in Bielefeld groß

BIELEFELD (WB). Die Impfbereitschaft in Bielefeld ist überdurchschnittlich groß. 77,46 Prozent der Bielefelderinnen und Bielefelder sind bereits vollständig gegen Corona geimpft. Das ist deutlich über dem Landes- (69,2 %) oder Bundes-schnitt (65,7 %). Bis zum Stichtag 18. Oktober haben bislang 258.878 Menschen einen vollständigen Impfschutz erhalten. Bezogen auf die impfberechtigten Personen über zwölf Jahren liegt die Impfquote sogar bei 87,51 Prozent. In mehreren Einrichtungen wie Pflegeeinrichtungen oder der Eingliederungshilfe werden aktuell Auffrischungsimpfungen durchgeführt. Dazu erhalten alle Bewohner ein Impfangebot durch niedergelassene Ärzte. Die ersten Einrichtungen haben die Auffrischungsimpfungen bereits abgeschlossen, andere befinden sich noch in der Planungsphase. Bis zum Monatsende sollen die Auffrischungsimpfungen zu-

mindest in den meisten Altenpflegeeinrichtungen abgeschlossen sein. Fortgesetzt werden auch die mobilen Impfangebote, die die Stadt gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) durchführt, da es weiterhin viele Menschen gibt, die keinen Hausarzt haben, um die Impfung dort durchführen zu lassen. Seit dem 1. Oktober ist die Verantwortlichkeit in die Koordinierende Covid-Impfeinheit übergegangen, die das gesamte Impfgeschehen in der Stadt überwacht. Bislang wurden im Monat Oktober im Stadtgebiet 16 Impfkaktionen durchgeführt, 3193 Personen haben von den Angeboten Gebrauch gemacht. Die meisten Impfungen wurden im Loom durchgeführt (1219), gefolgt von fünf Aktionen an Gesamtschulen (696), drei Angeboten an der Universität (589) und bei zwei Stadtteilimpfungen (462). 227 Menschen ließen sich auf den Glückstalertagen in Brackwede impfen. Da die Resonanz auf die Impfkationen groß ist, werden auch für November weitere Impfkationen angeboten.



Die Impfbereitschaft in Bielefeld ist überdurchschnittlich groß, sie liegt deutlich über dem Landes- und Bundesschnitt. Foto: Starke

Mehrere Personen verletzt

Prügelei in der Innenstadt

BIELEFELD (WB). Ein Geschwisterpaar und zwei Freunde sind in der Nacht von Freitag auf Samstag an der Mauerstraße angegriffen und so schwer verletzt worden, dass zwei von ihnen ins Krankenhaus mussten. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und sucht nach Hinweisen auf die flüchtigen Täter. Alarmiert worden waren die Beamten am frühen Samstagmorgen gegen 4 Uhr. „Die Kollegen wurden zu einer Schlägerei gerufen“, berichtet Polizeisprecher Fabian Rickel. Als die Streifenwagen am Einsatzort an der Mauerstraße/Ecke Notpfortenstraße eintrafen, war die Gruppe der Angreifer jedoch bereits geflüchtet. Nach den derzeitigen Ermittlungen soll ein Wortgefecht der Auslöser für die Prügelei gewesen sein. Eine Person aus der vierköpfigen Angreifergruppe beleidigte eine 22-Jährige und machte sich über sie lustig, woraufhin deren Bruder (24) seine Schwester verbal in Schutz nahm. Daraufhin schlug einer der Täter mit Fausthieben auf den 24-Jährigen ein. Als dieser zu Boden stürzte, trat ein weiterer Täter auf ihn ein. Auch seine Schwester erhielt Schläge mit der Faust. Als zwei Freunde des Geschwisterpaars, zwei Bielefelder im Alter von 17 und 22 Jahren, zu Hilfe kommen wollten, wurden auch sie mit Faustschlägen verletzt. Erst als die Angreifer bemerkten, dass die Polizei zur Hilfe gerufen worden war, ließen sie von dem Quartett ab und flüchteten über die Mauerstraße in Richtung Klosterplatz. Die Geschwister und deren Freunde wurden noch vor Ort behandelt, die 22-Jährige und der 17-Jährige dann in ein Krankenhaus gebracht. Zwei der Angreifer können laut Polizei beschrieben werden. Der Mann, der die Opfer mit Faustschlägen verletzt hat, soll etwa 1,90 Meter groß sein und einen an den Seiten kahlrasierten Kopf haben. Zur Tatzeit trug er eine blaue Weste und eine rote Umhängetasche. Der Täter, der auf den Boden liegenden 24-Jährigen eingetreten haben soll, ist laut Polizei deutlich kleiner und hat einen Vollbart. Er trug ein schwarzes T-Shirt. Hinweise zu den Tätern unter Telefon 0521/5450.

Diebe lassen Beute liegen

BIELEFELD (WB). An der Westfalen-Tankstelle an der Jöllenbecker Straße haben Autodiebe am Freitag, 15. Oktober, ihre Beute zurückgelassen. Sie scheiterten daran, den Motor erneut zu starten.

In der Frühe war an der Straße Köckerwald ein BMW X5 mit Bielefelder Kennzeichen entwendet worden. Das gestohlene Fahrzeug fuhr nach Polizeiangaben gegen 2.45 Uhr an eine Zapfsäule der besagten Tankstelle. Zwei Personen stiegen aus und befüllten das Fahrzeug. Danach betraten sie den Verkaufsraum, wo der

Fahrer den Kraftstoff bezahlt.

Die Diebe scheiterten anschließend wiederholt bei dem Versuch, den BMW wieder zu starten. Sie verließen das Tankstellengelände zu Fuß in unbekannte Richtung. Den Geländewagen ließen sie stehen.

Die Polizei sucht nach Zeugen, die auffällige Beobachtungen an der Straße Köckerwald oder im Bereich der Tankstelle an der Jöllenbecker Straße gemacht haben.

Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat 16 unter 0521/5450 entgegen.

Raucherentwöhnungskurs

BIELEFELD (WB). Das Ev. Klinikum Bethel bietet vom 2. November bis 30. November einen Raucherentwöhnungskurs unter Beachtung der Corona-Auflagen an. Die Treffen finden jeweils dienstags von 16.30 bis 18 Uhr in den Räumen der Tagesklinik am Königsweg 5 statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt. Bei Teilnah-

me an mindestens 80 Prozent der Doppelstunden wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Viele Krankenkassen übernehmen ganz oder anteilig die Kursgebühren. Auskunft und Anmeldung montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr: Rolf Ziegler, Tel.: 0521 772-78542, E-Mail: rolf.ziegler@evkb.de Stefanie Tiemann, Tel.: 0521 772-78755, E-Mail: stefanie.tiemann@evkb.de

„Letzte Hilfe Kurs“ der AWO

BIELEFELD (WB). Die AWO bietet am Montag, 25. Oktober, im Mehrgenerationenhaus am Heisenbergweg 2 einen „Letzte Hilfe Kurs“ an. Vermittelt wird Basiswissen, Orientierung und leichte Handgriffe zu Fragen der Begleitung am Lebensende. Der Kurs richtet sich an Menschen,

die lernen möchten, was Sie für sich selbst und ihnen nahe stehende Menschen am Ende des Lebens tun können. Der Kurs besteht aus vier Einheiten (Modulen) zu jeweils 45 Minuten, die kompakt an einem Termin vorgestellt werden. Anmeldung unter Telefon 0521/5208943.

Familiennachrichten

GEBURTSTAGE

Bielefeld: Wilma Remeke, 89 Jahre.

Altenhagen-Milse: Margret Rethmeier, 80 Jahre; Michael Hedrich, 82 Jahre.

Zion-Bethel: Dietrich Polster, 87 Jahre.

Brake: Rainer Meier, 79 Jahre.

Dornberg: Gerda Rose, 85 Jahre.

Martini-Gadderbaum: Erich Lohmeier, 85 Jahre.

Heepen-Oldentrup: Angelika Breder, 72 Jahre; Hans-Dieter Meier, 82 Jahre; Renate Pläß, 82 Jahre; Erika Bock, 84 Jahre; Erika Lengwenings, 95 Jahre.




Jöllenbeck: Edeltraud Rocklage, 83 Jahre; Waldemar Bockhaus, 89 Jahre.

Senne: Margrit Koring, 92 Jahre.

Ubbedissen-Lämershagen: Hanna Timpe, 92 Jahre.

Reingeklickt

- Die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes mit dem neuen Intercity-Hotel stieß auch online auf großes Leserinteresse.
- Nach langer Corona-Pause wieder eine Hochzeits-Messe: Die Berichterstattung über die Veranstaltung in der Hechelei interessierte auch die Online-Leser.

Folgen Sie uns auf   

Westfalen-Blatt

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Sennner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaf: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.)

Lokalredaktionen Bielefeld: Leitung: Andr Best, Michael Delker (Stv.)
Produktion: Heinz Stelle
Kommunalpolitik: Michael Schläger

Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Düning

Geschäftsführung: Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann-Janzen

Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 0521/585-370
Telefon: 0521/585-0
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 40,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 43,50 Euro. Studenten-Abonnement 24,70 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.



Drei verschiedene Varianten der Socken gibt es, zeigt Franziska Beckmann vor dem Leineweber-Brunnen.

Fotografin Franziska Beckmann und Textilunternehmen Bitex bringen Socken mit heimischen Motiven heraus

„Fußbekleidung“ für Bielefeld-Fans

Von Hendrik Uffmann

BIELEFELD (WB). Der Turm der Sparrenburg in Schwarz, Weiß und Rot auf blauem Hintergrund, die Silhouette des Hermannsdenkmals auf grünem Stoff und – für alle, die es lieber etwas dezenter mögen – die Umriss des Leineweberdenkmals in einer Schwarz-Grau-Kombi-

nation: Wer seine Liebe zur Bielefeld und der Region zeigen möchte, hat dazu jetzt eine neue Möglichkeit. Die Bielefelder Fotografin Franziska Beckmann und das heimische Textilunternehmen Bitex haben die „Leineweber-Socken“ entworfen und auf den Markt gebracht, im dafür neu gegründeten Online-Shop sind

sie von sofort an erhältlich.

Seit fünf Jahren ist Franziska Beckmann in den sozialen Medien und vor allem bei Instagram aktiv, wo sie auf ihrem Kanal „Bielefeld Places“ inzwischen mehr als 10.000 Abonnenten hat. Außerdem gibt sie einen Kalender mit Bielefeld-Motiven heraus, der im November zum dritten Mal erscheinen wird.

Auf die Idee, nun auch „Fußbekleidung“ mit Motiven aus der Region auf den Markt zu bringen, sei sie gekommen, da sie selbst gerne bunte Socken trage, sagt die 29-Jährige, die seit Juli beim Pioneers-Club für die sozialen Medien zuständig ist und zuvor bei der Bielefeld Marketing GmbH beschäftigt war. „Also habe ich gesucht, aber bislang keine Socken mit Bielefelder Motiven gefunden“, erzählt sie.

Daraufhin sei sie mit dieser Idee dann auf das Bielefelder Textilunternehmen Bitex zugegangen, „und dort hatte man bereits dieselbe



Eher dezent sind die Socken mit dem Leineweber-Denkmal, die in grau und schwarz gehalten sind. Foto: Franziska Beckmann

Idee in der Schublade“, erzählt Franziska Beckmann. So entwarfen die Bitex-Designer die drei Socken-Varianten, die nun erhältlich sind, Franziska Beckmann setzte diese für den Online-Shop mittel Fotos in Szene, die sie an markanten Bielefelder Orten aufgenommen hat – unter anderem auf dem Siegfriedplatz, im Bür-

gerpark und an der Uni.

Für die Socken werden Materialien eingesetzt, die nachhaltig in Deutschland hergestellt werden und ökotex-zertifiziert sind, sagt Marcel Oberhokamp, Vertriebsleiter und Grafiker bei Bitex.

Erhältlich sind die Socken unter www.leineweber-socken.de.

Kinderschutzbund bietet

Ein Ferienlabor für alle

BIELEFELD (kw). Wie funktioniert eine Batterie? Wie schafft man es, dass Luft zu hören ist? Warum fliegen manche Papierflieger besser als andere? Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren wa-

ren in den Herbstferien naturwissenschaftlichen Phänomenen auf der Spur. Unter der Anleitung von Pädagoge Ole Heimbeck bastelten die Mädchen und Jungen Schwirrflieger und Batterien.



Ole Heimbeck (rechts) half den Teilnehmern des Ferienlabors dabei, naturwissenschaftliche Phänomene zu entdecken. Das Ferienspielangebot ist eine Kooperation von Naturkunde-Museum und Kinderschutzbund. Von links: Barbara Martinez-Zeiger, Vorsitzende des Fördervereins Naturkunde-Museum, und Dorothee Redeker, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes.Foto: K. Sewöster

Das Besondere an diesen Ferien-spielen: Das Angebot war kostenfrei, und so konnten ganz unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern alle Kinder teilnehmen und ihre naturwissenschaftlichen Interessen entdecken. Eine Woche lang ging es im Kinderhaus des Kinderschutzbundes an der Ernst-Rein-Straße um Bionik, Elektrizität und Klimawandel. Zwischen den Aktionen mit Klebepistole und Säge war genügend Zeit, um auch mal draußen zu spielen oder drinnen zu kickern. Zum Ferienprojekt gehörten ebenfalls täglich Frühstück und Mittagessen. Ermöglicht wurde das Ferienlabor vom Naturkunde-Museum in Kooperation mit dem Kinderschutzbund. Und es war nicht das erste Ferienprojekt, in dem neben den Naturwissenschaften Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit im Fokus standen und das von der Stiftung Diamant Software finanziert wurde.



Der ehemalige DSC-Präsident Hans-Jürgen Laufer (von links), Katharina von dem Bussche (Calmemara Verlag) und Spielerin Lisa Lösch stellen die Trikots mit neuem Batch vor. Foto: Thomas F. Starke

Neuer Ärmelsponsor

BIELEFELD (kw). „Das ist schon eine Sensation. Wir sind unendlich dankbar für diese Unterstützung auf dem Weg in die zweite Damen-Bundesliga“, meint der ehemalige Arminia-Präsident Hans-Jürgen Laufer mit Blick auf den neuen Trikot-„Schmuck“ der Arminia-Damen. Die haben jetzt nicht mehr nur die Firma Schüco als Sponsor für sich gewonnen, sondern auch den noch jungen Calmemara Verlag, dessen Logo den linken Ärmel ziert. Der Bielefelder Verlag wurde erst vor einem Jahr gegründet

und erzählt „ziemlich wahre Geschichten“ über die Tiere vom Gnadenhof Sentana. Er hat bereits mehrere Kinderbücher herausgegeben und ist in diesem Monat auch auf der Frankfurter Buchmesse vertreten.

Das Engagement für den Fußballsport kommt nicht von ungefähr, steckt doch hinter dem Buchverlag der Bielefelder Stoffverleger Ralph Anstoetz, dessen Jab Anstoetz Group bereits Ärmelsponsor der Profiligen und der Jugendmannschaft ist.

Misshandeltes Tier erholt sich bei Pferdefreundin Natalie Böger und hat schon einen Freund gefunden

Pony gewinnt langsam Vertrauen

Von Kerstin Sewöster

BIELEFELD/SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). Ponyhengst Arthur, der inzwischen umgetauft wurde und „Ätna“ heißt, hat es seinen Rettern nicht leicht gemacht. „Anfangs bin ich mit Motorradkleidung und Helm zu ihm gegangen“, erzählt Natalie Böger. Die 52-Jährige und ihr Partner haben sich des Shetland-Ponys angenommen, das Anfang Juli nahe der Autobahn A2 aufgefunden wurde.

Wie mehrfach berichtet, wurde viel gerätselt über die Herkunft des Tieres. Noch im Juli hatte sich eine junge Frau aus Thüringen gemeldet, deren Pony Anfang des Jahres aus dem Stall gestohlen worden war und das Arthur zum Verwechseln ähnlich gesehen haben soll. Sie reiste mehr als 300 Kilometer an, um sich Arthur anzuschauen. Doch die Wiedervereinigung misslang: Arthur trat um sich und biss. Dass er Schlimmes erlebt haben muss, war schnell klar.

Weil die junge Frau keinen Eigentumsnachweis vorlegen konnte, das Pony nicht gechipt war und die Haltungsbedingungen ohnehin nicht ausreichend waren, entschied sich der Tierschutzverein, Arthur nicht zurückzugeben.

Doch wohin mit einem Tier, das zwar nur einen Meter groß ist, aber hochaggressiv? Natalie Böger lebt seit 40 Jahren mit Pferden



Inzwischen Freunde geworden: Pferdefreundin Natalie Böger mit Ätna (links) und Shetlandpony Timmy.

Foto: Barbara Snelting

und hat im Laufe ihres Lebens auch schon mit schwierigen Tieren gearbeitet. Sie engagiert sich ehrenamtlich für den Tierschutz und wollte gemeinsam mit ihrem Partner Peter Drewel dem Hengst eine Chance geben. „Arthur hatte panische Angst, hat immer mit Schlägen gerechnet. Er hat garantiert Gewalt erlebt“, sagt Na-

talie Böger.

Bei aller Tierliebe war klar: Sollte es dem Paar nicht gelingen, sein Vertrauen zu gewinnen, hätte es für Arthur keine Chance gegeben. „Man hätte ihn auf keinen Fall behalten oder weitervermitteln können“, betont Natalie Böger. Die einzige Lösung wäre dann gewesen, ihn zu erlösen, was in diesem Fall

einschlafen bedeutet hätte.

Doch davon ist zum Glück nicht mehr die Rede. Seit mehr als zwei Monaten lebt Arthur nun im Stall und auf den Weiden von Natalie Böger und ihrem Partner in Schloß Holte-Stukenbrock. „Zwei Wochen lang haben wir ihn in Ruhe gelassen. Er sollte erst einmal erfahren, dass ihm nichts Schlimmes

passiert“, erinnert sie sich. Die Fütterung erfolgte mit Sicherheitsabstand, der Stall wurde mit einer Stange geöffnet.

Die ersten Annäherungsversuche verliefen dennoch nicht ohne Blessuren. Ein Biss in die Wange, schmerzhafte Tritte – Natalie Böger näherte sich dem Hengst zunächst nur mit Schutz-

kleidung. Arthur musste zudem auch einen Maulkorb tragen, auch auf der Weide – „das wäre sonst zu gefährlich für mögliche Besucher am Zaun geworden“. Überhaupt wurde die Weide abgesichert, damit er nicht ausbüchsen konnte.

Auch das ist mittlerweile Geschichte. Arthur lässt sich von Peter Drewel die Ohren kraulen und Natalie Böger kann ohne Schutzkleidung auf die Weide, wo sich der Hengst dann auch schon mal Streicheleinheiten abholt. Nur noch manchmal benötigt er den Maulkorb. „Beim Auskratzen der Hufe zum Beispiel, sonst würde er mich in den Hintern beißen“, lacht Natalie Böger. Und Arthur hat auch einen Freund gefunden: Er verträgt sich gut mit Timmy, dem gut 20 Jahre alten Shetlandpony von Peter Drewel, mit dem er gemeinsam auf der Weide steht.

Es gibt also doch ein Happy End für Shetty Ätna alias Arthur. Nur ob er seinen Lebensabend in Schloß Holte-Stukenbrock verbringen wird, ist noch offen. Denn im Moment können nur Natalie Böger und ihr Partner die Versorgung übernehmen – „und eigentlich möchten wir auch mal wieder in Urlaub fahren. Aber ein Kollege hat schon vorausgesagt, dass wir Arthur nicht mehr hergeben“, meint Natalie Böger. Eine letzte Entscheidung sei allerdings noch nicht gefallen.

Arbeiten in der Straße Burgwiese

BIELEFELD (WB). Die Hochbauarbeiten in der Straße Burgwiese in Höhe der Hausnummer 6 dauern an. Wegen der Anlieferung von Baumaterial wird die Straße am Donnerstag, 21. Oktober, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr erneut voll gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung wird in diesem Zeitraum aufgehoben.

Der Anliegerverkehr in der Burgwiese ist bis zur Baustelle frei, die Zufahrt zur Musik- und Kunstschule ist wegen fehlender Wendemöglichkeiten über die Einfahrt an den Grundstücken Burgwiese 2 und 5 nicht möglich. Die Musik- und Kunstschule ist nur über die Gadderbaumer Straße (Zufahrt in Höhe Gadderbaumer Straße 19) bis in Höhe der Baustelle erreichbar. Zu Fuß und mit dem Rad kann der Baustellenbereich passiert werden.

Fahrraddiebstahl in zehn Minuten

BIELEFELD (WB). Zehn Minuten reichten einem Dieb am Freitag, um vor einem Supermarkt ein E-Bike zu stehlen. Ein Bielefelder war mit seinem Pedelec am Freitag zu einem Supermarkt an der Lohbreite gefahren und hatte sein rotes Fahrrad der Marke „Raleigh Sheffield Premium“ in dem dortigen Fahrradständer abgestellt, wo er es mit dem Speichen- und Kettenschloss sicherte. Als der Mann nach zehn Minuten wieder aus dem Geschäft kam stellte er fest, dass das Rad verschwunden war. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0521/5450.

Teppichboden

vom Spezialisten

Aktion gültig bis 06.11.2021

Jetzt wieder verfügbar:

tretford-Reste

Schlingen-Teppichboden aus der neuen Vorwerk Kollektion
robuste Schlinge, ideal für den gesamten Wohnbereich, Vliesrücken, viele versch. Farben, 400 und 500 cm breit.
Jetzt bei uns nur € / m²

Unverb. Preisempfehlung des Herstellers € / m²

~~28,90~~

-30%

20,23

Cross-over-Teppichboden aus der neuen Vorwerk Kollektion
dicker, leicht gemusterter Velours auf Vliesrücken, ideal für den gesamten Wohn- und Objektbereich, viele versch. Farben, 400 und 500 cm breit.
Jetzt bei uns nur € / m²

Unverb. Preisempfehlung des Herstellers € / m²

~~39,90~~

-30%

27,93

Luxus-Kräuselvelours aus der neuen Vorwerk Kollektion
schwerer Warenausfall, ideal für den gesamten Wohnbereich, viele versch. Farben, 400 und 500 cm breit.
Jetzt bei uns nur € / m²

Unverb. Preisempfehlung des Herstellers € / m²

~~56,90~~

-30%

39,20

1000
Teppichböden

Bielefeld
Herforder Straße 158
Tel: 0521 - 35622
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 18 Uhr

- Teppichboden
- Teppich-Fliesen
- CV-Beläge

- Reste-Keller
- Teppiche
- Vinyl-Beläge

- wir liefern
- wir ketteln
- wir verlegen

* Verkaufspreis bei Sonderbestellung nach Produktmuster ohne Lagerware vor Ort

1000 Teppichböden Handels GmbH
Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

www.1000-teppichboeden.de

25 Jahre Tournee-Theatergruppe „Götterspeise“: Jubiläumsstück „Alles unter Strom“

„Kriegen wir noch einmal die Kurve?“

BIELEFELD (WB). „Ich sag euch: Das geht nach hinten los. Ende im Gelände, würde ich mal sagen.“ Von ihrem täglichen Treffpunkt aus, einem toten Baum, haben die Falkin und ihre tierischen Freunde einen guten Überblick über die dramatischen Entwicklungen auf der Welt. Und was sie aus ihrer Perspektive beobachten, bereitet ihnen große Sorgen. Vor allem die Menschen scheinen den Planeten sehenden Auges vor die Wand zu fahren.

„Alles unter Strom“ heißt das neue Stück, für das das Ensemble des inklusiven Theaters Götterspeise seit einigen Monaten probt. Premiere ist am 10. November. Die Aufführung findet im Jubiläumsjahr der Bielefelder Tournee-Theatergruppe statt. 25 Jahre „Götterspeise“ feiert das Forum für Kreativität und Kommunikation gemeinsam mit seinen Betheler Partnern.

In „Unter Strom“ reden die Tiere Klartext. Denn auch sie sind betroffen und haben viel zu sagen. Die 17 Akteurinnen und Akteure hinter den bizarren Masken von Waschbär, Schwein, Kakerlake und Co. melden sich zu Wort: witzig, scharfsinnig, ironisch, boshaft und anklagend. Das Theaterensemble selbst schreibt zu seinem Stück: „Es ist hörbar, riechbar, sichtbar. Es schleicht sich dauerkrisenhaft in unsere Wirklichkeit. Nicht nur die Bienen verschwinden. Alles unter Strom: Menschen, Tiere, Meere, Lüfte, Gesundheit, Politik, Wirtschaft. Die Welt ist nicht erst durch Corona aus der Balance geraten. Wandel und Veränderung sind ständige Begleiter. Kriegen wir noch einmal die Kurve oder fliegen wir raus?“

Gegenwärtig komme einfach zu viel Dramatisches im Weltgeschehen zusammen – vorneweg der Klimawandel, die Umweltverschmutzung und die Coronapandemie, sagt Regisseurin Diemut Döninghaus. Darum sei die Theatergruppe nicht umhergekommen, sich dieser Themen anzunehmen. „Das tun wir aus dem Blickwinkel der Tiere.



Die Koralle leidet unter dem Klimawandel und der damit verbundenen Erwärmung und Übersäuerung der Meere.

Foto: Joscha Brüning

Denn die Tiere stellen fest: Die Menschen bekommen selbst gar nicht mehr mit, was sie tun“, so Diemut Döninghaus, die gemeinsam mit Christel Brüning und Martin Neumann das Götterspeise-Ensemble als Regieteam leitet.

Die Verwandlung in ein Tier, überhaupt jeglicher Rollenwechsel, gefällt Darsteller Christoph Joschko. Der 52-Jährige wirkt seit sechs Jahren bei „Götterspeise“ mit. „Man muss sich genau mit der Figur identifizieren, die man spielen soll, und in sie hineinfühlen. Das liegt mir“, ist er überzeugt. Christoph Joschko gehört zu den beeinträchtigten Akteuren im Ensemble. Besonders die Anerkennung durch das Publikum bedeute ihm viel, erzählt er. Auch, dass alle Ensemblemitglieder an der Entwicklung der Stücke mitwirkten.

Genau das ist ein zentra-

les Ziel von „Götterspeise“. Alle Darsteller bringen sich mit eigenen Texten, Gedanken und Gefühlen ein. „Inklusion war von vornherein unser Ansatz“, so Regisseurin Christel Brüning. Alle seien eine Bereicherung für die Theaterarbeit und könnten voneinander lernen –



Mit Entsetzen verfolgen die Tiere von einem toten Baum aus die zerstörerischen Entwicklungen auf der Erde.

Foto: Gunnar Kreutner

egal ob mit oder ohne Behinderung. „Selbst dann, wenn jemand nicht sprechen kann, finden wir als Regisseure einen Weg, wie der- oder diejenige eine Figur sichtbar machen kann“, so Christel Brüning.

Das Bielefelder Tournee-Theater gehört zu den Pio-

nieren inklusiver Kulturarbeit. 1996 wurde die Gruppe gegründet, auf Initiative des Bielefelder Vereins Forum für Kreativität und Kommunikation und in Kooperation mit „Sport und Kultur Eckardtsheim. Der Gründung waren zahlreiche Theaterprojekte in Form von Projektwochen vorausgegangen, teilweise mit Beteiligung internationaler Ensembles. „Wir wollten aber etwas Kontinuierliches anbieten, und zwar außerhalb des Kontextes von Einrichtungen der professionellen Behindertenhilfe oder der Psychiatrie“, sagt Diemut Döninghaus.

„Götterspeise“ soll Menschen mit und ohne Behinderungen die Möglichkeit geben, gemeinsam Theater zu spielen. Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention ermöglicht die Theatergruppe Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe

am kulturellen Leben. Außerdem wird ihnen der Konvention entsprechend Bildung ermöglicht: Die Akteurinnen und Akteure können in der Theaterarbeit Begabungen, Kreativität, Persönlichkeit, geistige und körperliche Fähigkeiten zur Entfaltung bringen.

Das Götterspeise-Ensemble geht europaweit auf Tour. Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Bethel.regional, Bethel proWerk und durch das Begegnungs- und Freizeitzentrum Eckardtsheim.

Die Premiere von „Unter Strom“ ist am 10. November um 19 Uhr im Thekoasaal, Paracelsusweg 1, in Bielefeld-Eckardtsheim. Eintrittskarten gibt es über das Freizeitzentrum Eckardtsheim, Telefon 0521/1441353, oder über das Forum für Kreativität und Kommunikation, Telefon 0521/176980.

Positives Echo auf Vorschlag-Sammlung

BIELEFELD (WB). Der Radentscheid Bielefeld zieht ein positives Zwischenfazit seiner Sammlung von Vorschlägen für Verbesserungen für den Radverkehr. Mehr als 200 Hinweise, an welchen Orten in Bielefeld Fahrradstraßen oder geschützte Radwege benötigt werden, sind bis zum Wochenende bei der Initiative eingegangen.

Nach dem Sichten und Sortieren der Vorschläge wird der Radentscheid im November mit dem Amt für Verkehr die Ergebnisse und Möglichkeiten zu deren Umsetzung besprechen.

„Wir freuen uns sehr, mit dieser Aktion eine Brücke zwischen den Wünschen der Radfahrenden und der Stadtverwaltung bauen zu können“, sagt Andreas Finke vom Radentscheid. „Damit möchten wir der Verkehrswende positiven Schwung geben.“ Vorschläge werden noch bis einschließlich Samstag, 23. Oktober, unter der E-Mail-Adresse vorschlag@radentscheid-bielefeld.de entgegengenommen.

Fremdsprachen im Intensivunterricht

BIELEFELD (WB). Die Volkshochschule Bielefeld bietet im November und Dezember wieder Fremdsprachenkurse als Intensivwoche im Ganztagsunterricht an.

Angeboten werden für Anfänger: Italienisch, Spanisch, Niederländisch sowie Englisch für Fortgeschrittene. Die Kurse werden von muttersprachlichen Trainern in der Ravensberger Spinnerei durchgeführt und wenden sich an Teilnehmende, die einen schnellen Einstieg in Sprache und Kultur suchen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 0521/516811 oder unter www.vhs-bielefeld.de.

Arbeitgeber treu geblieben

BIELEFELD (WB). Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt feiert Astrid Laufkötter, Erzieherin in der Tageseinrichtung für Kinder „Hagenbrock“. Seit 45 Jahren bei den Stadtwerken tätig ist Ulrich Walczak, der im Privatkundenservice arbeitet.

■ Westfalen-Blatt

Geschäftsstelle am Jahnplatz, 10 bis 18 Uhr Oberntorwall 24, Telefon: 0521/585-502 oder 585-503.

■ Veranstaltungen

Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstraße 19 a, Telefon 0521/98892440, 18 Uhr Münzfreunde Bielefeld: Öffentliche Münzsammlerbörse. Historisches Museum, Ravensberger Park 2, Telefon 0521/513635, 10 bis 17 Uhr Ausstellungen: Die Epoche der Weltkriege 1914-1945. Kunsthalle Bielefeld, Artur-Ladebeck-Straße 5, Telefon 0521/32999500, 11 bis 18 Uhr Ausstellungen: Nicole Eisenmann - Köpfe Küsse Kämpfe; Max Dudler - Geschichte weiterbauen; Joseph Beuys - 7000 Eichen; Joseph Beuys, Andreas Greiner - Von Bäumen und Wäldern. Museum Osthusschule, Senner Straße 255, Telefon 05209/2783, 15 bis 18 Uhr Ausstellung 125 Jahre Osthusschule - Erinnerungen an vergangene Schulzeiten. Namu, Kreuzstraße 20, Telefon 0521/516734, 10 bis 17 Uhr Sonderausstellung: Do it yourself! Die neue Lust aufs Selbermachen. Samuelis Baumgarte, Niederwall 10, Telefon

0521/560310, 10 bis 17 Uhr Christian Awe - color and vibes.

Stadtbibliothek am Neumarkt, Neumarkt 1, Telefon 0521/515000, 20 Uhr Literaturlage: Hilmar Klute "Oberkampf".

■ Theater

Stadttheater, Niederwall 27, Telefon 0521/515454, 20 Uhr Odysseus' Heimkehr - Claudio Monteverdi, Sebastian Schwab. Theater am Alten Markt (TAM), Alter Markt 1, 20 Uhr Amphitryon - Heinrich von Kleist.

■ Bäder

Hallenbad Heepen, Schlauden 11, 6.30 bis 20 Uhr Familienbad, 14 bis 20 Uhr Damen-Sauna.

Sport- und Freizeitbad Ishara, Europaplatz 1, 10 bis 20 Uhr Familienbad, 10 bis 22 Uhr Sauna.

Sportbad Aquawede, Duisburger Straße 4, 6.30 bis 18 Uhr Familienbad.

SennestadtBad, Travestraße 28, 15 bis 20 Uhr Bad.

■ Eisbahn

Oetker-Eisbahn, Duisburger Straße 8, 9 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr Eisbahn.

■ Büchereien

Was, wann, wo

Stadtbibliothek, Neumarkt, 10 bis 20 Uhr, 13 bis 17 Uhr Information.

Stadtbibliothek Brackwede, Germanenstraße 17, Telefon 0521/515238, 10 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Dornberg, Wertherstraße 436, 15 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Jöllenbeck, Amtsstraße 13, Telefon 0521/516615, 10 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Schildesche, Apfelstraße 120, Telefon 0521/512454, 10 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Sennestadt, Elbeallee 70, Telefon 0521/515584, 10 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr (mit Personal), 13 bis 15 Uhr, 18 bis 20 Uhr (Open Library).

Stadtbibliothek Stieghorst, Am Wortkamp 3, Telefon 0521/512934, 10 bis 18 Uhr.

■ Wochenmärkte

Alter Markt, 9 bis 14 Uhr Altstadtmarkt. Markt Brackwede, Platz vor der Feuerwache am Stadtring, 7 bis 13 Uhr, 7 bis 13 Uhr.

■ Kinder und Jugendliche
Skala - Bielefelder Puppenspiel-

le, 16 Uhr Kasper kocht mit Zaubersalz, ab 3 J..

■ Kino

Cinemaxx Bielefeld, Ostwestfalen-Platz 1, Telefon 040/80806969, 12 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm, 12 Uhr Tom & Jerry, 12.15 Uhr After Love, 12.15 Uhr Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel, 12.30 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15.15 Uhr, 16 Uhr, 16.50 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 20.30 Uhr, 22.40 Uhr Keine Zeit zu sterben, 12.45 Uhr, 14.45 Uhr, 17.30 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 13.15 Uhr, 14.20 Uhr, 17.10 Uhr Die Schule der magischen Tiere, 14.10 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, 16.20 Uhr, 19.45 Uhr, 22.50 Uhr Dune, 16.30 Uhr Fly, 17.40 Uhr, 20.15 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase, 19.15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings, 19.30 Uhr, 23.15 Uhr The Ice Road, 20.45 Uhr, 22.10 Uhr Keine Zeit zu sterben 3D, 22.20 Uhr Keine Zeit zu sterben.

Kamera, Feilenstraße 2-4, Telefon 0521/64370, 18 Uhr

Schachnovelle, 20.30 Uhr Hinterland. Lichtwerk, Ravensberger Park, Telefon 0521/5576777, 17 Uhr, 20.30 Uhr Keine Zeit zu sterben, 17.30 Uhr Der Rosengarten von Madame Verne, 18.45 Uhr Die Unbeugsamen, 19.45 Uhr Dune, 21 Uhr Helden der Wahrscheinlichkeit.

■ Apotheken

Apotheke am Klösterchen, Staphorststraße 34, Bielefeld, Telefon 0521/4007370, 9 bis 9 Uhr.

Elefanten-Apotheke, Cheruskerstr. 27, Bielefeld, Telefon 0521/9421313, 9 bis 9 Uhr.

■ Rat und Hilfe

AWO Frauenhaus, Telefon 0521/5213636.

Frauennotruf Bielefeld, 10 bis 12 Uhr Beratung unter Telefon 0521/124248.

Mädchenhaus Bielefeld, Zufluchtstätte, Telefon 0521/21010.

Pflegeberatung der Stadt Bielefeld, 10 bis 12 Uhr im Neuen Rathaus, Telefon 0521/51-3499.

Sterntaler e. V., 10 bis 18 Uhr Trauerbegleitung für Kinder

und Jugendliche, Telefon AB 0521/5578833.

Telefon-Seelsorge, Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.

Weißer Ring, Unterstützung von Kriminalitätsoffern, Telefon 05206/7054722, oder 116006. Aids-Beratungsstelle im Gesundheitsamt, Nikolaus-Dürkopp-Straße 5-9, 10 bis 18 Uhr Telefon 0521/513890 oder 513884.

Aktionskreis Betreuung, Hilfen für ehrenamtliche gesetzliche Betreuer, Telefon 0521/52089-11.

Altstädter Nicolaikirche, Altstädter Kirchstraße 12a, 18 Uhr offene Sprechstunde.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei im Klinikum Mitte, Teutoburger Straße 50, 8 bis 12 Uhr Registrierungsmöglichkeit als Stammzellspender, Anmeldung: 0521/5813600.

Franziskus-Hospital, Kiskerstraße 26, 14 bis 15 Uhr Telefonische Rheuma-Sprechstunde 0201/82797718, 15 bis 17 Uhr Persönliche Rheuma-Sprechstunde.

Johanniter-Unfallhilfe, zu allen Diensten, Telefon 0800/2990900.

Sekundarschule Königsbrügge, Fritz-Reuter-Str. 30, 19 bis 22 Uhr Telefon 0521/77278050.

Senioren-Service AWO OWL, Pflegeberatung, Telefon

0800/6070110.

■ Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, HNO-fachärztlicher Notdienst, Telefon 116117.

Anwaltnotdienst in Strafsachen, 18 bis 8 Uhr Telefon 0521/1368586.

Chest-Pain-Unit der Städt. Kliniken Bielefeld, Notruf für Patienten mit Brustschmerzen, Telefon 0521/5813444 (24h).

Hebammenzentrale Bielefeld-Gütersloh, 9 bis 11 Uhr Telefon 0521/2704202.

Notfallambulanz Ev. Klinikum Bethel Johannesstift, Schildescher Straße 99, Telefon 0521/772-702.

Notfallambulanz Ev. Klinikum Bethel, Haus Gilead I, Burgsteig 13, Telefon 0521/772-700.

Notfallambulanz Franziskus-Hospital, Kiskerstraße 26, Telefon 0521/589-1351.

Notfallambulanz Städt. Kliniken Rosenhöhe, An der Rosenhöhe 27, Telefon 0521/94350.

Notfallpraxis Bielefeld, Teutoburger Straße 50, 19 bis 22 Uhr für Erwachsene Telefon 116117 (ohne Vorwahl).

Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18 bis 7.30 Uhr Telefon 0521/3299285.

Zahnärztlicher Notdienst, Telefon 01805/986700.

Vorläufiger Abschluss des Provenienzforschungsprojekts zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann – Publikation liegt jetzt vor

Die große Bürde des reichen Erbes

Von Uta Jostwerner

BIELEFELD (WB). Woher kommen die wertvollen Kunstwerke im Museum Huelsmann, und welche Geschichte haben die Werke erlebt, bevor sie Teil der privaten Sammlung der Eheleute Friedrich und Gertrud Hülsmann wurden? Als erste Kultureinrichtung in OWL hat das Museum Huelsmann 2017 mit der systematischen Erforschung seiner Sammlungsgeschichte begonnen (das WESTFALEN-BLATT berichtete).

Aus dem dreijährigen Forschungsprojekt unter der Leitung der damaligen Museumsleiterin Professor Dr. Hildegard Wiewelhove und des Kulturdezernenten Dr. Udo Witthaus sowie der Mitwirkung der Kunsthistorikerin und Provenienzforscherin Dr. Brigitte Reuter ging zunächst die Neukonzeption der Ausstellung unter dem Stichwort „Ver-mächt-nis sucht Herkunft“ hervor.

Zum vorläufigen Abschluss des Provenienzforschungsprojekts ist nunmehr ein Katalog erschienen, der die wichtigsten Rechercheergebnisse vorstellt sowie biografische Lücken im Leben des Ehepaares Hülsmann schließt. Der Katalog ist im Museum Huelsmann erhältlich und präsentiert exemplarisch die detaillierte Spurensuche nach der NS-Provenienz von mehr als 200 Werken.

Brigitte Reuter kommt zu dem Ergebnis: „Für (...) 34 Objekte ergab die Forschung unterschiedliche Hinweise zu einem möglichen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Sie sind als bedenklich einzuordnen. (...) Und schließlich wurden drei Objektgruppen mit insge-



Diese beiden Altarleuchter aus der Sammlung von Friedrich und Gertrud Hülsmann werden mit großer Wahrscheinlichkeit restituiert.

Foto: Thomas F. Starke

samt neun Einzelobjekten als belastet erkannt. Da diese Werke bereits in der Lost-Art-Datenbank registriert sind, wird sich das Museum Huelsmann zeitnah um eine Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Suchmeldern bemühen.“

So auch im Falle zweier Altarleuchter, die um 1300 in Frankreich hergestellt wurden und die sich im Besitz des Industriellensohns Harry Fuld befanden, als dessen jüdischer Konzern

1936/37 arisiert wurde und Harry Fuld zunächst nach England, später nach Kanada emigrierte. Seine Kunstsammlung, die mit der erzwungenen Ausbürgerung dem Deutschen Reich verfallen war und in der sich auch die beiden Altarleuchter befanden, wurde 1943 bei einer Auktion zum Verkauf angeboten. Der Käufer ist unbekannt.

Erst seit 1968 sind die Altarleuchter wieder nachweisbar. Wie Brigitte Reuter

ausführt, wurden sie bei einer Auktion von Friedrich Hülsmann für 6000 DM günstig erworben. Da im Auktionskatalog der Name „Fuld“ als Einlieferer benannt wird, liegt die Vermutung nahe, dass die beiden Altarleuchter nach 1945 an

»Für 34 Objekte ergab die Forschung unterschiedliche Hinweise zu einem möglichen NS-verfolgungsbedingten Entzug.«

Kunsthistorikerin und Provenienzforscherin Dr. Brigitte Reuter

Harry Fuld restituiert und schließlich von dessen Erben 1968 im Münchner Kunsthandel verkauft wurden. „Damit wäre die Provenienz unbedenklich“, so die Forscherin.

Auf der anderen Seite ergab die Recherche, dass die beiden Altarleuchter bereits 2007 in die Lost-Art-Datenbank eingestellt wurden. Daher wird sich das Museum Huelsmann mit den Erben in Verbindung setzen, um weitere Informationen zum Schicksal der Altarleuchter zu erlangen. Eine Rückgabe gilt derzeit

als sehr wahrscheinlich.

Der Katalog enthält neben Gruß- und Vorworten interessante Beiträge. Etwa von Hildegard Wiewelhove zur Stiftungs- und Museums-geschichte. In einem weiteren Beitrag befasst sich Brigitte Reuter mit der Firmengeschichte der Hamburger Kunsthandlung F.K.A. Huelsmann und den Biografien von Friedrich und Gertrud Hülsmann.

Aufschlussreich ist ebenso ein Bericht von Leonhard Weidinger über die Restitu-

tion zweier Porzellanfiguren an die Erben von Heinrich Rothberger, die bereits 2017 erfolgte.

Jochen Winkelbach legt den Lesern die Objektautopsie und somit eine wichtige Methode der Provenienzforschung am Beispiel des Gemäldes „Junge Frau mit Blume“ von Pieter Aertsens dar. Und Museumspädagogin Kim Lempelius erklärt, wie Provenienzforscher arbeiten und über welches Know-How sie verfügen müssen.

Die Sammlung Huelsmann

Friedrich Karl August Hülsmann (1904 - 1979) unterhielt zusammen mit seiner Ehefrau Gertrud Agathe Elisabeth Hülsmann, geb. Schlüter (1894 - 1983), seit dem Ende der 1930er Jahre in Hamburg die renommierte Kunst- und Antiquitätensammlung F.K.A. Huelsmann. In der Nachkriegszeit entwickelte sich das Geschäft zu einer führenden Adresse im Bereich des europäischen Kunsthandwerks. Das kinderlose Ehepaar vermachte testamentarisch sein gesamtes Vermögen, inklusive einer

umfangreichen und qualitätvollen Kunstgewerbesammlung, der Stadt Bielefeld, dem Geburtsort von Friedrich Hülsmann. Die Stadt eröffnete 1995 das Museum Huelsmann und entsprach damit der wesentlichen Bedingung des Vermächtnisses, nämlich die insgesamt 953 Objekte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Schwerpunkte der Sammlung liegen in den Bereichen Silber- und Goldschmiedekunst, Fayence (Keramik) und Porzellan, Gemälde und Möbel sowie wissenschaftliche Instrumente.

Kultur in Kürze

MOTHER POPCORN

Das Bielefelder Musiker-Duo „Mother Popcorn“ gastiert am Freitag, 22. Oktober, im Runkelkrug, Bad Salzufferstraße 177. Die beiden Musiker von „Mother Popcorn“, Reinhard Nickisch und Manfred Eggert, bestreiten in diesem Jahr ihr 55. Bühnenjubiläum. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr, Reservierungen unter Telefon 0171/3226228.

COUNTRY PUNK

Country und Rockabilly mit einem Schuss Pogo – das verspricht der Auftritt der Band „A Pony named Olga“ am Freitag, 22. Oktober, in der Extra Blues Bar. Beginn ist um 21 Uhr. Bei Veranstaltungen in der Extra Blues Bar gelten die Corona-Regeln für Diskos und Clubs (geimpft, genesen, PCR-Test oder höchstens sechs Stunden alter Schnelltest).

PREMIERE

Thomas Behrend, ein Theaterlabor-Urgestein aus der ersten Generation, zeigt am kommenden Wochenende sein neues Solo-Theaterstück im TOR 6 Theaterhaus. Er verarbeitet darin seine Erfahrungen mit den coronabedingten Widrigkeiten, mit denen Schauspieler in den vergangenen anderthalb Jahren zu kämpfen hatten und wie es ist, jetzt wieder „normal“ arbeiten zu können. Die Premiere ist am Samstag, 23. Oktober, um 20 Uhr, eine weitere Aufführung folgt am Sonntag zur selben Zeit. Karten gibt es unter www.theaterlabor.eu.

PODIUMSDISKUSSION

Im Rahmen des ersten Symposiums des Regiopole-Netzwerks »Kunst im öffentlichen Raum in Bielefeld, Gütersloh und Herford« findet am Mittwoch, 27. Oktober, um 16 Uhr im Vortragssaal der Kunsthalle eine Diskussion zu Fragen nach der Kunst im öffentlichen Raum statt. Diskussionspartner sind Markus Ambach (Düsseldorf), Michael Deppe (Gütersloh), Andreas Kornacki (Herford), Rose Pfister (Bremen), Anne-Kathrin Reinberg (Hamburg) und der Bielefelder Kulturdezernenten Dr. Udo Witthaus. Die Veranstaltung wird von Claudia Dichter (Köln) moderiert.

MARKTMUSIK

In der Reihe Marktmusik spielt Martin Rieker am Samstag, 30. Oktober, unter dem Motto „Ein feste Burg“ Orgelwerke von Max Reger. Beginn ist um 12.05 Uhr bei freiem Eintritt.



Dr. Hildegard Wiewelhove (von links), Dr. Brigitte Reuter, Dr. Udo Witthaus und Dr. Elisabeth Schwarm, Leiterin des Museums Huelsmann. Foto: Thomas F. Starke

Organist Hans Uwe Hielscher gibt gleich drei Orgelkonzerte in Bielefeld

Musik aus England und Amerika

BIELEFELD (WB). Der Wiesbadener Organist Hans Uwe Hielscher gibt am Freitag, 5. November, 18 Uhr, ein Orgelkonzert in der Heeper Peter-und-Paulskirche.

Der Organist der Marktkirche Wiesbaden spielt unterhaltsame Orgelmusik aus England und Amerika. Zwei zeitgenössische Werke des kanadischen Komponisten Denis Bédard (Suite im alten Stil) und des US-Amerikaners Charles Callahan (effektvolle Variationen über die bekannte schottische Melodie „Highland Cathedral“) umrahmen das Programm.

Dazwischen erklingen bekannte Melodien wie

„Greensleeves“ (Richard Purvis) oder Musik aus der Stummfilmzeit („In einem chinesischen Tempelgarten“) von Albert Ketèlbey sowie klassische Orgelwerke wie die „Passacaglia“ des Engländers John West und eine „Gothic Fanfare“ des Amerikaners Lester Groom.

Hielscher zieht alle Register der Heeper Orgel, die über 1.500 Pfeifen verfügt. Der Orgelbaumeister Hermann Heister erneuerte und ergänzte die bereits existierende Orgel von 1692 bis 1703. Die Adelsfamilie von Grest stiftete den barocken Prospekt. Das Schnitzwerk dieses Orgelprospektes ist immer noch zu bewundern.

Nach Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im Jahre 2019/2020 – rechtzeitig zum Orgeljahr 2021 – trägt die



Hans Uwe Hielscher ist in Bielefeld kein Unbekannter. Aktuell arbeitet er als Organist an der Marktkirche Wiesbaden. Foto: Picasa

Heeper Orgel wieder zu recht den Titel „Königin der Instrumente“.

Hielscher zeigt mit seinem

Programm, dass diese Orgel auch farbige Klänge jenseits von Bach und Mendelssohn besitzt und mit ihren vielen Klangmöglichkeiten ein ganzes Orchester imitieren kann.

Der Eintritt zum Konzert ist frei; es wird am Ausgang um eine wertschätzende Spende gebeten.

Nach diesem Auftakt in Heepen will Hans Uwe Hielscher noch zwei weitere Orgelkonzerte mit jeweils unterschiedlichen Programmen in der Altstädter Nicolaikirche (Samstag, 6. November, 12 Uhr) und in der katholischen Liebfrauenkirche (Sonntag, 7. November, 17 Uhr) spielen.



Weimarer Jazztrio in Altstadt Nicolai

Das Weimarer Jazztrio gastiert am Sonntag, 7. November, um 19 Uhr in der Altstädter Nicolaikirche. Auf dem Programm stehen Jazzklassiker zur Erinnerung an Legenden wie Oscar Peterson oder Jacques Loussier, gesanglich begleitet von Billy Todzo. Dazu spielt das Trio Klassikjazz von Johann Sebastian Bach. Karten sind ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

TRAUERANZEIGEN & DANKSAGUNGEN

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und auch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Annegret
Pähler vor der Holte
geb. Schröder
* 7. Januar 1945 † 17. Oktober 2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Judith und Heiko mit Raphael Vincent
Eleonore, Christine
und alle Angehörigen

Das Requiem findet am Donnerstag, dem 21. Okt. 2021 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ursula statt. Anschließend ist die Trauerfeier in der Friedhofskapelle auf dem Waldfriedhof St. Ursula.

Aufgrund der momentanen Situation sind die Plätze in der Kapelle für den engsten Kreis vorgesehen.

Bestattungen Röchter, Schloß Holte-Stukenbrock



DAS SCHÖNSTE DENKMAL,
DAS EIN MENSCH BEKOMMEN
KANN, STEHT IN DEN HERZEN
SEINER MITMENSCHEN.

ALBERT SCHWEITZER

Fahrräder

Achtung! Gebrauchte od. beschädigte Fahrräder f. die Ukraine ges., die nicht mehr gebraucht werden. Abholung. ☎ 01 70/4 46 13 61

An- & Verkauf

Verkäufe allgemein



Windmühle, gut erhalten, ca. 170 cm hoch mit Flügel. Technisch ok, braucht evtl. einen Anstrich. Anfragen unter ☎ 0160/8 46 25 48, Bezahlung 75,- € bei Abholung in Espelkamp.

Haushaltshaufklärung: Miele-Trockner, Abluft und diverse andere Artikel. ☎ 01 71/31 79 406 (Steinhagen)

6 Orientbrücken (Iran) für insgesamt 150,- € zu verkaufen. ☎ 0 52 21/5 64 35

Hausflohmarkt - Haushaltsauflösung Samstag, 23.10.21 von 10-13 Uhr in Warburg, Wachtelpfad 37

E-Bike Winora Sinus, schwarz, tiefer Einstieg, RH 46, gek. 25.2.21, umsth. zu verk. ☎ 0151/64664721

Kaufgesuche allgemein

Bonanza-Couch gesucht, 2-Sitzer und 1-Sitzer o.ä. ☎ 01 71/ 31 79 406

COLD -Pilling-Detmold 05231-21141 www.lippesgoldankauf.de

Musikinstrumente



LYRA in "C" von J. KLIER, neuwertig, komplett mit Tasche/Gurt, € 750,- €. ☎ 01 72/1 72 50 66

Fahrräder

28er Da-Rad Panther, 7-Gang, weinrot, 7 J. alt, gepfl., wenig gefahren, 150,- € VB ☎ 05731/81472

www.westfalen-blatt.de

„Meine Lokalzeitung ist viel mehr als Information, sie ist mein persönlicher Morgen-gruß – sogar ein Stück Lebensgefühl!“

Amtl. Bekanntmachungen

Wir informieren ...
... über die Änderung der Preise für die Ersatzversorgung bzw. Ersatzbelieferung von Nicht-Haushaltskunden für Strom und Gas

Stadtwerke Bielefeld

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Stadtwerke Bielefeld GmbH führen ab dem 01. Dezember 2021 die Versorgung im Rahmen der Ersatzversorgung (gemäß § 38 EnWG) bzw. Ersatzbelieferung für Nicht-Haushaltskunden entsprechend den nachstehenden Tarifen durch. Bei der Ersatzversorgung handelt es sich um eine ersatzweise Versorgung in Niederspannung bzw. Niederdruck für den Fall, dass Energielieferanten ihre vertraglichen Lieferverpflichtungen gegenüber ihren Kunden nicht (mehr) erfüllen können. In diesen Fällen müssen die Stadtwerke Bielefeld, als der örtliche Grund-/Ersatzversorger einspringen und diese Kunden ersatzweise beliefern.

1. Ersatzversorgungspreise Strom für Nicht-Haushaltskunden ohne registrierender Leistungsmessung mit einem Jahresverbrauch > 10.000 kWh
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung	brutto	netto
Jährlicher Grundpreis	54,05 Euro	45,42 Euro
Arbeitspreis	53,35 Cent/kWh	44,83 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen ist die Stromsteuer bereits enthalten. In Ihrer Rechnung wird diese separat ausgewiesen. Das Entgelt für den Messstellenbetrieb wird getrennt aufgeführt und zusätzlich zum Grundpreis berechnet:

Entgelt für den Messstellenbetrieb inkl. Messung	Jährlicher Preis in EUR	
	brutto	netto
Konventionelle Stromzähler	16,85	14,16
Tarifschaltung	24,23	20,36
Moderne Messeinrichtungen	20,00	16,81
Intelligente Messsysteme:		
< 2 000 kWh*	23,00	19,33
2 000 – 3 000 kWh*	30,00	25,21
3 000 – 4 000 kWh*	40,00	33,61
4 000 – 6 000 kWh*	60,00	50,42
6 000 – 10 000 kWh*	100,00	84,03
10 000 – 20 000 kWh*	130,00	109,24
20 000 – 50 000 kWh*	170,00	142,86
50 000 – 100 000 kWh*	200,00	168,07

* Durchschnittswert der jeweils letzten drei erfassten Jahresverbrauchswerte

2. Strom-Preise für Nicht-Haushaltskunden mit registrierender Leistungsmessung
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung*	brutto	netto
Monatlicher Leistungspreis	13,74 Euro/kW	11,55 Euro/kW
Arbeitspreis	51,30 Cent/kWh	43,11 Cent/kWh
Monatliches Entgelt für Messstellenbetrieb inkl. Messung	48,59 Euro	40,83 Euro
Blindstromzuschlag	1,52 Cent/kWh	1,28 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen ist die Stromsteuer bereits enthalten. In Ihrer Rechnung wird diese separat ausgewiesen.

* Die Preise der Ersatzversorgung gelten für die Lieferung in Niederspannung und Umspannung Mittel- in Niederspannung.
** Die Preise der Ersatzbelieferung gelten für die Lieferung ab Mittelspannung.

3. Ersatzversorgungspreise Gas für Nicht-Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch > 10.000 kWh und < 300.000 kWh
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung	brutto	netto
Jährlicher Grundpreis	224,81 Euro	188,92 Euro
Arbeitspreis	14,88 Cent/kWh	12,50 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen sind die Energiesteuer sowie der CO₂-Preis bereits enthalten. In Ihrer Rechnung werden diese separat ausgewiesen.

4. Gas-Preise für Nicht-Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch > 300.000 kWh oder mit registrierender Leistungsmessung
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung*	brutto	netto
Arbeitspreis	16,07 Cent/kWh	13,50 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen sind die Energiesteuer sowie der CO₂-Preis bereits enthalten. In Ihrer Rechnung werden diese separat ausgewiesen. Die Kosten für Ablesung, Messung und Messstellenbetrieb werden zusätzlich je nach verbauter Zählergröße berechnet.

* Die Preise der Ersatzversorgung gelten für die Lieferung in Niederdruck.
** Die Preise der Ersatzbelieferung gelten für die Lieferung ab Mitteldruck.

Die in den Ziffern 1 bis 4 aufgeführten Bruttopreise enthalten die Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent. Die neuen Preise finden Sie auch auf unserer Webseite www.stadtwerke-bielefeld.de.

Ihre Stadtwerke Bielefeld GmbH
Schildescher Straße 16 • 33611 Bielefeld

Bielefeld, im Oktober 2021

Wachsen

Als Mensch muss man ganz schön w a c h s e n, wenn man mit den Füßen fest auf dem Boden stehen und trotzdem den Kopf in den Wolken haben will.

Reinhard Ellsel

Einen Anzeigentext für Ihre **Bekannthschaftsanzeige** können Sie uns gerne per E-Mail an anzeigen@westfalen-blatt.de schicken oder Sie geben die Anzeige persönlich in unseren Servicepunkten auf.

Folgende Daten benötigen wir von Ihnen:
Vor- und Nachname, Straße / Hausnummer, PLZ / Ort, Bankverbindung (Kreditinstitut und IBAN) zum Abbuchen der Anzeigenkosten

Erscheinungstermin (Bekannthschaftsanzeigen erscheinen immer samstags)

Ausgabe: WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe (9000) bis 4 Zeilen* € 13,64 oder WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe + OWL am Sonntag (9160) bis 4 Zeilen* € 14,60 (jede weitere Zeile* € 4,08)

Chiffregebühr (Zusendung): € 5,95 Die Preise gelten für Privatanzeigen inkl. MwSt.

* Eine Zeile beinhaltet ca. 28 Zeichen inkl. Leerzeichen

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Automarkt

Automarkt

1a Ank. aller Pkw's. Zahle faire + max. Preise. ☎ 0179/7917506 o. 05221/386007 Wir kommen auch zu Ihnen! Seriöse Abwicklung!

WESTFALEN-BLATT Abo-Vorteil

Die „Musikparade“ 2022 in LEIPZIG:

Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik
Neue Show mit mehr als 350 Künstlern!

So. 16. – Mo. 17. Januar 2022

Jetzt die besten Plätze sichern!

Von Military über Klassik bis hin zu Rock und Pop – über 350 Künstler präsentieren ihre neue, einzigartige Live-Show und garantieren unvergessliche Gänsehaut-Momente. Sieben Orchester aus den unterschiedlichsten Nationen faszinieren alljährlich über 100.000 Zuschauer. Von Weltklasse Orchestern bis hin zu traditionellen Kapellen – im Finale treffen alle Akteure aufeinander, um als „Orchester der Nationen“ gemeinsam zu musizieren und den Höhepunkt der Show zu zelebrieren.

Sie wohnen im 4-Sterne Marriott Hotel Leipzig (Am Hallischen Tor 1, 04109 Leipzig)

Abo-Vorteil-Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet
- 1 x kundige Stadtführung in Leipzig
- Alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad/ WC, Klimaanlage, Schreibtisch, TV, Telefon, Safe und Fön ausgestattet.
- Eintrittskarte (So. 16.01.2022 um 16 Uhr) für die Musikparade in der 2 PK

Abo-Vorteil-Preis € 215,-
Preis p. P. im DZ, EZ-Zuschlag: € 45,-

Buchung und Information:

höber-reisen
DELBRÜCK
Telefon: 05250-98620 E-Mail: info@hoeber-reisen.de
Höber-Reisen e.K.
Westerwieher Str. 11 • 33129 Delbrück
Änderungen oder Zwischenverkauf vorbehalten!

Bethel

Kranken Kindern helfen

Gemeinsam für ein neues Kinderzentrum.
Bitte helfen Sie mit!

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND, www.kinder-bethel.de

© Philis Photography – Fotolia.com

6071

Brackwede Sennestadt Senne



Wasseranalyse im Gemeinschaftshaus

QUELLE (WB). Die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie (AFU) bietet interessierten Bürgern die Möglichkeit zur Wasseranalyse an. Am Sonntag, 24. Oktober, in der Zeit von 11 bis 12 Uhr, untersuchen die Experten im Gemeinschaftshaus Quelle, Carl-Severing-Straße 115, das mitgebrachte Wasser. Hausbrunnenbesitzer (ebenso Eigenwasserversorger) können das Wasser vor Ort auf Nitrat und den pH-Wert gegen eine Kostenerstattung untersuchen lassen. Das Wasser sollte in einer Mineralwasserflasche abgefüllt werden und zuvor einige Zeit aus dem Wasserhahn abgelaufen sein.

Auf besonderen Wunsch können auch noch andere

Stoffe im Rahmen einer Vollanalyse (zum Beispiel Trinkwasseruntersuchung) gemessen werden, sowie viele Einzelwerte, wie beispielsweise die Wasserhärte. Ihr Wert ist wichtig zur genauen Dosierung des Waschpulvers. Für diese Messungen wird mindestens eine Menge von 0,75 Liter benötigt, da umfangreichere Messungen im Labor durchgeführt werden müssen. Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen genommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt etwa 500 Gramm Boden zur Verfügung stehen.

Aktionstag auf Treppenplatz

BRACKWEDE (WB). Die Stadtteilkoordination des Diakonie-Verbandes Brackwede und die Bielefelder Streetwork laden alle Brackweder ein, sich an der Planung eines neuen Projekts auf dem Treppenplatz zu beteiligen. Dafür findet am Freitag, 22. Oktober, von 15 bis 18 Uhr auf dem Treppenplatz ein Aktionstag statt. Alle Interessierten können dann in einem kleinen Parcours verschiedene Angebote testen. Neben typischen

Kneipenspielen wie Billard oder Dart werden auch sportliche Ballspiele mit Wettbewerbscharakter und auch digitale Spiele angeboten. Ziel ist es am Ende des Tages Stimmen der beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen einzufangen, um damit in die Planung für ein neues Projekt auf dem Treppenplatz gehen zu können.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Feldenkrais-Kurse in Brackwede

BRACKWEDE (WB). Mit Feldenkrais entspannen, sanft bewegen und damit die Beweglichkeit, die Haltung und das allgemeine Wohlbefinden verbessern – im Nachbarschaftstreff Uthmannstraße 13 in Brackwede starten am Montag, 25. Oktober, neue Feldenkrais-Kurse in kleinen Gruppen. Die Kurse

finden immer montags um 18 Uhr und um 19.30 Uhr statt und gehen jeweils über fünf Termine. Eine Anmeldung vorab ist erforderlich.

Nähere Infos und Anmeldung unter Telefon 0162/7404714 täglich ab 13 oder per Mail an petra@bielefeld-feldenkrais.de.

Sperrung am Bultkamp

SCHILDESCH (WB). Die Straße Bultkamp in Schildesche wird an diesem Dienstag, 19. Oktober, für den Autoverkehr in beide Fahrtrichtungen für den Autoverkehr gesperrt. Die Sperrung wird in Höhe der

Hausnummer 46 eingerichtet. Der Grund sind Kranarbeiten, die dort stattfinden. Fußgänger und Radfahrer können den Bereich der Bauarbeiten jederzeit passieren.

Jöllenberg Dornberg Schildesche



Räder- und Hausratsammlung

JÖLLENBECK (WB). Die Recycling-Börse Bielefeld bietet an diesem Mittwoch, 20. Oktober, in Jöllenberg wieder eine Sammlung von allen noch gebrauchsfähigen Kleinteilen aus dem Haushalt an. Die Annahmestelle ist am Alten Kleinbahnhof an der Ecke Dorfstraße/Jöllenbergstraße, vor Ort sind die Mitarbeiter der Recycling-Börse in der Zeit von 14 bis 17 Uhr.

Angenommen werden: dann Fahrräder, Hausrat und Deko aller Art, Kleinstmöbel, Textilien, Bücher, funktionsfähige Elektrokleingeräte und PCs, Spielsachen, Werk-

zeug, Gartengerät usw. Die Sachspenden müssen für die Second Hand Weiterverwendung noch gut und funktionsfähig sein. Die Sammlung findet jeden dritten Mittwoch im Monat statt. Die Recycling-Börse ist eine gemeinnützige Einrichtung für Umweltschutz durch Weiterverwendung und zur Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen.

Weitere Informationen gibt es bei der Recycling-Börse an der Blomestraße 29 sowie unter Telefon 0521/19719 und im Internet unter www.recyclingboerse.org.

Lokales



Hoch auf dem blauen Wagen: Von ihren Schalensitzen aus erkunden Nora Delbrügge (7, rechts) und ihre Schwester Tina (4) die Feldwege am Quelle-See. Ihr Vater Volker (47) hat den 57 Jahre alten Trecker nach knapp dreijähriger Restaurierung durch den TÜV gebracht. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 23 km/h. Fotos (4): Markus Poch

Nora Delbrügge (7) und ihre Schwester Tina (4) schwärmen für einen Trecker von 1964, den ihr Vater restauriert hat

„Lustig, wenn’s wackelt und hüpf!“

Von Markus Poch

QUELLE (WB). Logenplätze sind begehrt. Sie kosten meistens extra und sind trotzdem schnell vergriffen. Nora Delbrügge (7) und ihre kleine Schwester Tina (4) haben dieses Problem nicht: Ihre beiden Logenplätze bleiben dauerhaft für sie reserviert – allerdings weder im Kino, noch im Theater oder bei Konzerten, sondern auf dem alten Trecker ihres Vaters Volker.

Als eines der letzten von 150.000 Exemplaren lief der blaue Fordson Dexta 1964 in Dagenham/England vom Band. Er ist damit also fast sechsmal so alt wie Nora und Tina zusammen. Dass die nur drei Meter lange Landmaschine mit ihrem 32 PS starken Drei-Zylinder-Dieselmotor neuerdings trotzdem durch Quelle knattert, ist alles andere als selbstverständlich.

Denn noch 2018 war sie nicht mehr als der vernachlässigte Überrest dessen, was die Fabrik vor fast 60 Jahren als moderner Traktor verlassen hatte – mit jetzt verrosteten Blechen, Leisten und Felgen, mit vergammelten Dichtungen, festgelaufenen Kugellagern, defekter Kraftstoffpumpe und 1482 Betriebsstunden auf dem Traktometer.

„Der Dexta lief zwar noch, aber seine Lenkung schlackerte und der Schaltknüppel blieb gerne zwischen den Gängen hängen“, erzählt Vol-

ker Delbrügge. „Außerdem war die Bereifung natürlich verrottet und die elektrische Ausstattung nur rudimentär. Zum Beispiel fehlten Bremslicht und Warnblinklicht. Das brauchte ich ja alles für die Straßenzulassung.“

Der hauptberufliche Bauingenieur bei der Stadt Bielefeld nimmt an, dass der Trecker, den er über Ebay in Ostfriesland ausfindig gemacht hatte, zuvor in Holland unterwegs war. Denn dort läuft er unter der Rubrik „Rasenmäher“ und benötigt gar keine Zulassung.

Seit seiner Jugend hatte der einst begeisterte Modellbauer Volker Delbrügge da-

»Mit jedem Schritt, den du machst, ist der Trecker weniger betriebsbereit.«

Volker Delbrügge

von geträumt, später einmal ein altes Motorrad zu zerlegen und wieder zusammenzusetzen. Aber irgendwie sei es dazu nie gekommen. Zwischenzeitlich war er 44 Jahre alt geworden und besaß urplötzlich diesen alten Traktor, der nun aus der alten Scheune eines Queller Bauernhofes nach Zuwendung schrie.

Von einem Kumpel hatte Delbrügge dort ein trockenes Plätzchen als Garage überlassen bekommen – gerade groß genug für den Trecker

und um einmal drumherum zu gehen. Die passende Lektüre zum Restaurieren seines Oldtimers fand der Queller in alten Werkstatt-Handbüchern – zumeist auf Englisch. Als er sich mühevoll eingelese und ein Gespür dafür entwickelt hatte, welche Mammutaufgabe ihn erwartete, wollte er damit beginnen, die ersten Teile zu reinigen, sie bei Bedarf zu reparieren, zu lackieren oder möglichst originalgetreu auszutauschen.

Da plötzlich stellte er fest: „Meine Werkzeuge passten nicht! Ich hatte nicht bedacht, dass man für englische Fabrikate Schraubenschlüssel und Nüsse braucht, die auf Schrauben in Zoll-Maßen passen.“ Bevor es also losgehen konnte, musste er zuerst neues Werkzeug besorgen. Das war im Herbst 2018. Seitdem hat Volker Delbrügge manch einen Feierabend, manchmal die halbe Nacht mit öligen Händen in der kleinen Fachwerk-Garage gestanden, gehockt oder gelegen – mal zufrieden, mal ratlos, „aber immer mit der Zuversicht, das Ding wieder ans Laufen zu kriegen.“

Ein bis zweimal pro Woche mussten Frau und Kinder abends ohne ihn auskommen, wenn er sich zum Schrauben in die Einsamkeit der unbeheizten Werkstatt zurückgezogen hatte. Zeugen seiner Handgriffe waren lediglich ein altes Radio und „ab und zu ein kleines Bier gegen die staubige Luft“. Tagsüber trafen derweil regelmäßig Pfackchen mit Original-Ersatzteilen aus England ein. Alles in allem sollen sie den Anschaffungspreis von 1600 Euro um Längen übertroffen haben.

„Das blöde ist“, erklärt Delbrügge, „immer, wenn du etwas abbaust, um es in Ordnung zu bringen, stellst du fest, dass auch dahinter etwas gemacht werden muss. Gleichzeitig weißt du: Mit jedem Schritt, den du machst, ist der Trecker weniger betriebsbereit.“

Größter Brocken bei den Reparaturen sei die „völlig verrostete Heck-Hydraulik“ gewesen, gefolgt von der Demontage der Hinterachse. Delbrügge brachte sich das Schweißen bei und zeichnete auch den Plan für die erweiterte Elektrik selbst. Auffäl-

ligstes Teil, das nicht zur Originalausstattung gehört, ist der Überrollbügel mit den beiden daran befestigten Schalensitzen. Der TÜV hatte nichts dagegen und winkte den Trecker nach fast drei Jahren Bastelzeit durch. Delbrügge: „Aktuell tropft er noch etwas, aber auch das kriege ich in den Griff.“

Seine Töchter schätzen die rustikalen Ausfahrten mit dem Trecker als neue Frei-

zeitgaudi: „Richtig lustig wird’s, wenn alles wackelt und hüpf“, sagt die kleine Tina. Ihr Vater dagegen liebäugelt derweil mit einer neuen Mission: In der Scheune seines Kumpels, nur wenige Meter vom jetzt fahrbereiten Fordson Dexta entfernt, steht ein weiterer Traktor, ein roter Massey-Ferguson 35. Er ist allerdings noch sieben Jahre älter und in noch schlechterem Zustand. . .



Einsames Schrauben fürs Seelenheil: Manch einen Abend hat Volker Delbrügge seit 2018 mit öligen Händen in der Garage verbracht.



Ein flexibles Absaugrohr befördert die dunkle Abgaswolke, die beim Anlassen des Traktors entsteht, direkt aus der Scheune.



Ausgestattet mit Kopfhörern und Sicherheitsgurten, haben Nora (6, links) und Tina (4) immer eine gute Zeit auf dem Trecker.



Tobias Borgstädt (l.) bezwang mit seinen Telekom-Kollegen Hanno Lüttmann und Anton Puls (Nr. 6) zum Auftakt der Regionalliga die Solingen Volleys. FOTO: UNGER

Saisonauftakt macht Lust auf mehr

Volleyball-Regionalliga: Auch wenn die Telekom-Frauen in Hörde verlieren, deuten sie ihre Qualität an. Die Männer überzeugen beim Sieg in Solingen

Von Wolfgang Horstmann

Bielefeld. Die einen so, die anderen so: Zur Eröffnung der Volleyball-Saison haben die Regionalliga-Teams des Telekom Post SV Sieg und Niederlage eingefahren. Die Frauen unterlagen als Liganeuling beim TV Hörde II nur auf den ersten Blick glatt mit 0:3, die Männer machten es bei den Solingen Volleys besser und siegten 3:0.

Frauen-Regionalliga: TV Hörde II – Telekom Post SV 3:0. Die Premiere endete für den Liganeuling Telekom Post SV mit einer 0:3-Niederlage, wobei die Satz-Resultate 20:25, 21:25 und 11:25 mehr Aufschluss gaben: In den beiden ersten Sätzen zeigten die Bielefelderinnen, dass sie mit den regionalligaerfahrenen Gastgeberinnen mithalten konnten, bevor im letzten Spielabschnitt der Spielfluss verloren ging.

Aus Bielefeld hatten sich zahlreiche Fans auf den Weg in die Dortmunder Vorstadt gemacht, um das Regionalligadebüt ihrer Mannschaft mitzuerleben. Sie sahen, wie das Team mit einer guten Blockleistung im ersten Satz und einer noch besseren in zweiten Durchgang Hördes Angreiferinnen vor Probleme stellten. Im zweiten Satz lag die Mannschaft von Telekom Coach Sebastian Hellwig in der Anfangsphase und bis zum 16:13 in Führung. Dann ließ die Durchschlagskraft im Angriff nach, „weil uns der Mut fehlte, über unsere Schnellanreiferinnen zu spielen“, analysierte Hellwig. Zudem waren die Aufschläge der Bielefelderinnen häufig zu drucklos oder die ruhenden Bälle fanden nicht den Weg über die Netzkante. Hördes Zweitvertretung erzielte dagegen in wichtigen Momenten direkte Punkte mit den Aufschlägen. Im dritten Satz nahm Hell-

wig drei Wechsel vor, die allerdings nicht den erhofften Effekt brachten und damit nicht zu einer Wende im Spiel führten. Als beste Bielefelder Spielerin wurde Angreiferin Lea Gregor ausgezeichnet.

Die beiden ersten Sätze gegen das Dortmunder Vorstadteam lassen die Hoffnung zu, dass der Liganeuling in den anstehenden Begegnungen die ersten Pluspunkte einfahren kann und sich in der 4. Liga etablieren kann. Zur Heimpremiere am nächsten Sonntag erwartet der Telekom Post SV mit dem RC Borken-Hoxfeld II einen der Ligafavoriten.

Männer-Regionalliga: Solingen Volleys – Telekom Post SV 0:3. Angesichts einiger weiterhin vorhandener Personalprobleme reiste die 1. Männermannschaft des Telekom Post SV mit einer gewissen Portion Skepsis zum Ligaauftakt zu den Solingen Volleys. Nach dem klaren und ver-

dienten 3:0 (-23, -20, -17) Erfolg in der Klingenstadt war die Skepsis purer Freude gewichen.

„Es war ein gutes Spiel, um in die Saison zu kommen“, fasste Bielefelds Außenangreifer Tobis Borgstädt ein Spiel zusammen, in dem die Postler vom ersten Ballwechsel an in Führung lagen. Nur in einer Phase des ersten Satzes, als die Mannen von Coach Carspetersen den Gastgebern den 18:18-Ausgleich gestatteten, und beim 24:23 ging es eng zu. Sonst beherrschten die Postler das Geschehen.

Eine stabile Annahme bildete dabei die Grundlage dafür, dass David Rietz – er stand als Spielmacher auf dem Feld – seine Angreifer in Szene setzen konnte. Einer seiner Hauptabnehmer war Anton Puls. Der Außenangreifer überzeugte nicht nur im Angriff, der Youngster agierte auch fehlerfrei in der Annah-

me und damit erfolgreich in der Feldabwehr.

Probleme bereiteten die Bielefelder den Gastgebern mit druckvollen Aufschlägen, Nachwuchsspieler Jonas Griesel wusste nach seinen Einwechselungen in diesem Element zu überzeugen, und bedingt durch das daraus resultierende durchschaubare Angriffsspiel der Solinger markierte Bielefelds Block einige direkte Punkte. Jan Rüter und Erik Teichrieb, beide Mittelblocker gaben ihr Debüt im Telekom-Trikot, hatten dabei ihren Anteil an der Wand, die sich vor den Angreifern der Gastgeber oberhalb der Netzkante entgegenstellte.

„Insgesamt haben wir ordentlich gespielt“, zeigte sich Coach Petersen mit der Leistung zum Saisonauftakt zufrieden, ohne in Euphorie zu verfallen. Am nächsten Samstag gastiert mit dem VV Humann Essen II ein weiterer Gewinner des Saisonauftakts.

Kröger rollt sich für die WM ein

Radsport: Die Bielefelderin belegt in einem letzten Härtetest beim Zeitfahren „Chrono des Nations“ in Frankreich den dritten Platz. Im Velodrom von Roubaix darf es ab Mittwoch ruhig ein bisschen mehr werden

Roubaix/Bielefeld (uwe). Mieke Kröger hat sich nicht lumpen lassen. Obwohl die An- und Abreise zum und vom Zeitfahr-Klassiker Chrono des Nations im westfranzösischen Les Herbiers nicht recht nach ihrem Geschmack war, fuhr die Bielefelderin mit der drittbesten Zeit über die Ziellinie und sicherte sich damit einen weiteren Podestplatz. Drei Tage vor der ersten Qualifikation zur Bahn-Weltmeisterschaft in Roubaix ein weiterer Beleg ihrer exzellenten Herbst-Form.

„Wenn ich schon ein Zeitfahren fahre, will ich auch gut performen“, sagt die Bahnrad-Olympiasiegerin nach ihrem Ausritt auf die Straße. Weil ihre Zeit „schon ganz okay, wenn auch nicht super“ war, ärgerte sich Kröger ein wenig über Platz drei: Hinter der Siegerin Marlen Reusser (Schweiz), die für die 24 Kilometer 33:26 Minuten brauchte, wurden Kröger und die Österreicherin Anna Kiesenhofer zeitgleich mit 52 Sekunden Rückstand gestoppt. Ein paar Hundertstel entschei-



Mieke Kröger, hier im Deutschland-Trikot, überzeugte vor der Bahn-WM in Frankreich auch auf der Straße. FOTO: ROTH

den gegen Kröger. Dabei hatte die 28-Jährige vom RV Teutoburg Brackwede eigentlich eine silberne Belohnung für ihren Aufwand verdient: „Die Hinfahrt hat zehn Stunden gedauert, die Rückfahrt immer noch sechs“, erklärte Kröger. Darum war sie nicht eben begeistert ob ihres angeordneten Einsatzes für ihr norwegische Profi-Team Coop Hitec Products.

Am Montag war Kröger bereits wieder beim deutschen Nationalteam in Roubaix. Bei den am morgigen Mittwoch offiziell beginnenden Bahnrad-Weltmeisterschaften soll wieder Edelmetall herausgefahren werden. Im Team gilt die Formation Mieke Kröger, Lisa Brennauer, Franziska Brauße und Laura Süßemilch als Favorit. Bis auf Süßemilch waren alle schon beim Olympiasieg von Tokio an Bord des deutschen Zuges. Nachwuchsfahrerin Süßemilch spring für die gerade an der Schulter operierten Lisa Klein ein.

Gestern stand die Bahnge- wöhnung im Velodrom „Le Stab“ von Roubaix auf dem

übersichtlichen Programm. „Jede Bahn hat eine etwas andere Geometrie: Mal sind die Gerade länger, die Kurven dafür enger, mal ist es rutschig. Wir kullern da ein wenig rum“, sagte sie vor ihrem Kennenlern-Einsatz. Der Ablauf kommt Kröger dabei sehr entgegen: „Ich bin schon ein bisschen kaputt.“

An diesem Dienstag wird es wieder ernster: Bei der „Vorbelastung“ fährt das Team „erst etwas schneller und dann richtig schnell“. Dazu werden die Starts noch einmal trainiert. Am Mittwoch geht es in die Qualifikation für den 1. Lauf und (wahrscheinlich) das Team-Finale am Donnerstag.

So wichtig wie die körperliche Vorbereitung sei es, sagt Kröger, den Fokus mental auf die Weltmeisterschaft zu legen: „Auch wenn wir als Olympiasiegerinnen antreten, die WM dürfen wir auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen. Wir wollen hier schließlich auch noch ‘was reißen.“ Den Kampf um Platz drei wird sie damit eher nicht gemeint haben.

Jede Menge Derby-Zündstoff

Fußball: Das Bezirksliga-Duell Jöllenneck – SCB hat einiges zu bieten

Bielefeld (bazi). 10. Mai 1997, Olympiastadion München, Bundesligaspiel zwischen dem FC Bayern und dem SC Freiburg. 0:0 ging es aus. Bayerns damaliger Stürmer Jürgen Klinsmann wird von Trainer Giovanni Trapattoni ausgetauscht und ist darüber so wütend, dass er in eine Werbetonne tritt. Eine Szene, an die sich wohl jeder Fußballfan erinnert.

17. Oktober 2021, Naturstadion Jöllenneck, Bezirksligaderby zwischen dem TuS Jöllenneck und dem SC Bielefeld. Die Jöllennecker bekommen kurz vor Schluss einen Elfmeter, darüber ist SCB-Trainer Hans Grundmann so wütend, dass er die Fahnenstange auf Höhe der Mittellinie in bester Karate-Manier umtrifft. Sehr zum Unfrieden der Jöllennecker. „Das hätte mir nicht passieren dürfen“, sagte Grundmann nach dem Spiel. In der Folge standen Grundmann und TuS-Co-Trainer Fabian Gehring quasi Nase an Nase. Es gab ein Wortgefecht. SCBs Rahman Fazlijevic trennte die beiden.

Es war eine äußerst hitzige Stimmung auf und neben dem Platz. Derby halt. Provokationen von beiden Seiten, vorrangig von den Zuschauern. Aber auch das gehört irgendwie zu einem Derby dazu. Während die Jöllennecker Anhänger nahezu jede gelungene Aktion ihres Teams lautstark bejubelten, wurden die SCB-Aktivitäten abgetan und mehr oder minder abfällig kommentiert. Darüber stinksauer war SCB-Teammanager Steffen Krause, der nicht nur einmal den berühmten „Effefinger“ in Richtung der Jöllennecker Zuschauer zeigte.

Nach dem Spiel, das letztlich 4:4 ausging, fuhren die Gemüter wieder herunter. Hans Grundmann bat für seinen Ausraster um Entschuldigung und bot an, die Kosten für eine neue Fahnenstange zu übernehmen. Damit war das Thema dann für beide Seiten auch erledigt.

Ob Hans Grundmann sich bei dem Tritt auch verletzte, wie einst Klinsmann beim Tritt in die Tonne, bleibt unterdessen sein Geheimnis.



SCB-Trainer Hans Grundmann (l.) hier im Gespräch mit Marius Linnenbeker, der später Gelb-Rot sah. FOTO: ANDREAS ZOBE

Clubmeister stehen fest

Golf: Bielefelder schlagen sich im Ravensberger Land gut

Bielefeld/Enger. Bei den Clubmeisterschaften im Golfclub Ravensberger Land war die Entscheidung in der Damenkonkurrenz schon weit vor dem letzten Putt gefallen. An der Spitze zog Marie Nagel schon nach der ersten von drei Runden einsam ihre Kreise. Am Ende feierte sie mit 242 Schlägen vor Alinna Reinhardt (284) und Edyta Nycz-Zverina (296) ihre Titelverteidigung.

Deutlich knapper ging es bei den Herren zu: Der Bielefelder Domink Sloboda sicherte sich den Titel mit 248 Schlägen, vor Andreas Grothaus (256) und Bernd Heistermann (257). Sloboda wusste dabei die schwierigen Bedingungen am besten zu nutzen: Extrem schnelle Grüns machte es mitunter den insgesamt 112 gestarteten Clubmitgliedern schwer.

Bei den Seniorinnen wurde die Bielefelderin Christine Masur ihrer Favoritenrolle ein-

drucksvoll gerecht. 178 Schläge nach zwei Runden bedeuteten Platz eins vor Martina Jürgens (193) und Helga Jaekel (203). Für Masur war es bereits der sechste Titel bei den Seniorinnen. Zu ihrem männlichen Pendant spielte sich derweil Jerzy Topolski (Bielefeld) mit 180 Schlägen vor Helmut Müller (190) und Chris Crombie (190).

Den Titel in der Klasse der Supersenioren, für Spieler von mindestens 70 Jahren, sicherte sich Georg Wecker (Bielefeld) mit 175 Schlägen im Stechen gegen den schlaggleichen Wilfried Meier. Die Klasse der Supersenioren gewann die Bielefelderin Marion Schürstedt (180) vor Christel Bültmann (201) und Hannelore Müller (205).

Bei den Jugendlichen setzte sich Niklas Maximilian Hacker mit 176 Schlägen souverän gegen Jarno Hartmann (195) und Rosa Kuhlmann (238) durch.



Clubmeister im GC Ravensberger Land: Jerzy Topolski (v. l.), Christine Masur, Marion Schürstedt, Georg Wecker, Niklas Maximilian Hacker, Dominik Sloboda und Marie Nagel. PRIVATFOTO

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen:
Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Dauernutzung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der
SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese
Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen.

Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCoP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1*
Tablette bei
ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chubbasi et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2006; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCoP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus DII. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Kaiserdenkmal feiert 125. im kleinen Kreis

PORTA WESTFALICA (WB/epd). An die Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor 125 Jahren hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Montag wegen Corona in einer nichtöffentlichen Veranstaltung erinnert. NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach (CDU) sagte, das Denkmal zähle zu den größten drei in Deutschland und sei für Reisende ein willkommener Orientierungspunkt. LWL-Direktor Matthias Löb bezeichnete das Denkmal als „Touristenmagneten“. Seit der Sanierung 2018 kämen jährlich mindestens 200.000 Besucher auf den Wittekindsberg. Durch das neue Besucherzentrum werde „die ganze Geschichte des Berges erzählt“, erläuterte Löb: „Von den Römern über Preußens Pomp bis zum Elend der Zwangsarbeiter.“ Die Leiterin des Preußenmuseums Minden, Sylvia Necker, sagte, Denkmäler seien nicht wegen in Stein gemeißelter Botschaften wichtig, sondern weil sich an ihnen Debatten entzündeten.

Taucher findet Schwert eines Kreuzritters

TEL AVIV (dpa). Der israelische Hobbytaucher Shlomi Katzin hat im Mittelmeer ein 900 Jahre altes Kreuzritterschwert entdeckt. Das Schwert mit seiner ein Meter langen Klinge und einem 30 Zentimeter langen Griff habe auf dem Meeresgrund vor der Küste von Haifa gelegen, teilte die israelische Altertumsbehörde mit.



„Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, erklärte Nir Distelfeld von der Behörde. Der Küstenabschnitt mit seinen natürlichen Buchten habe seinerzeit Schiffen als Zufluchtsort bei Stürmen gedient. An größeren Buchten seien Küstenstädte entstanden.



Die sechs auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis vertretenen Autoren vor der Preisverleihung (von links): Monika Helfer, Norbert Gstrein, Thomas Kunst, Christian Kracht, Antje Rávik Strubel und Mithu Sanyal. Foto: Sebastian Gollnow/dpa POOL/dpa

Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis für ihren Roman „Blaue Frau“ – Buchmesse vor Eröffnung

Würdigung eines aufwühlenden Werks

FRANKFURT/MAIN (dpa/epd/KNA). Antje Rávik Strubel ist mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet worden. Die Entscheidung gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montagabend im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse bekannt. Strubels Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur eine „MeToo“-Geschichte. Das in achtjähriger Arbeit entstandene Werk „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Strubel behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte

einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“ Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unaussprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdeutlicht die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweigung zum



Antje Rávik Strubel zeigt sich direkt nach der Bekanntgabe der Jury-Entscheidung emotional ergriffen. Foto: dpa

Trotz entgegengestellt.“ Strubel sagte in ihrer Dankesrede: „Ich bin sehr überwältigt, sprachlos.“ Sie könne aber „nicht sprachlos hier stehen, vor allem in diesen zänkischen Zeiten nicht“. Der Preis gelte „einem Roman, der die erzwungene

Sprachlosigkeit einer jungen Frau umkreist und ihr Vermögen, sich der Sprache und ihrer selbst wieder zu bemächtigen“. Strubel sagte weiter: „Für mich ist Sprache ein Ort des Berauscht- und Entrücktseins, aber auch Irritation und Wagnis.“ Gegenwärtig gebe es aber „einen Krieg, der verbissen um Benennungen und Zeichnungen geführt wird, also auch darüber, wer wir sein dürfen und wer das Sagen darüber hat“. Dieser Krieg werde „mit einem Hass geführt, der total befremdlich und bedrohlich ist“, kritisierte die prämierte Schriftstellerin. Aus 230 Werken hatte die Jury sechs Romane für die Endauswahl zum Buchpreis bestimmt. Die übrigen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Tho-

mas Kunst („Zandschower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) auf der Shortlist für den Buchpreis. Jedes Buch sei „auf je eigene Weise ausgezeichnet“, hatte Jurysprecher Knut Cordsen nach der Veröffentlichung der Shortlist gesagt. Die nominierten Bücher zeigten „den stilistischen, formalen und thematischen Reichtum der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“. Die Auszeichnung wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergeben. Die Buchpreis-Verleihung bildet traditionell den Auftakt zur Frankfurter Buchmesse, die am Mittwochabend offiziell eröffnet wird. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Besucherzahl bei dem fünftägigen Branchentreff auf maximal 25.000 pro Tag begrenzt. Rund 1800 Aussteller aus mehr als 70 Ländern werden erwartet.

Festival in NRW-Museen

MÜNSTER (epd). Alle 16 Industriemuseen in NRW werden Teil eines Medienkunstfestivals mit Lichtinstallationen, digitalen Kunstwerken und interaktiven Spielen. Unter dem Titel „Futur 21“ werden Themen wie Klimawandel, Energiegewinnung, Ressourcen und künstliche Intelligenz aufgegriffen. Auftakt ist Anfang November in Dortmund und Oberhausen. Bis März folgen alle Standorte. Vom 5. März bis 2. April verwandeln Medienkünstler, Designer und Spieleentwickler die Industriemuseen – darunter die Glashütte in Petershagen und das Ziegmuseum in Lage – in „temporäre Zukunftslabore“.

Silberschatz in Bayern

AUGSBURG (KNA). Die Augsburger Stadtarchäologie meldet „den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“. Es handelt sich um Münzen aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus, die im Kies des Flussbetts der Wertach lagen, teilte die Stadt mit. Sie wögen insgesamt rund 15 Kilogramm. Entdeckt worden seien die Münzen bei der archäologischen Untersuchung eines künftigen Wohngebiets im Stadtteil Oberhausen. Im Juni war dabei bereits die Erkenntnis erwachsen, dass Augsburg der wohl älteste römische Stützpunkt in Bayern sei.

Auszeichnung zu Lichtkunst

CELLE (dpa). Die Kunsthistorikerin Ulrike Gehring erhält den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Lichtkunstpreis 2022. Damit werde die herausragende wissenschaftliche Leistung der Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Trier gewürdigt, teilte die Robert Simon Kunststiftung am Montag mit. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen. „Die wissenschaftliche Erforschung des Mediums Licht in Praxis und Theorie halten wir für außerordentlich wichtig“, begründete Museumsgründer Robert Simon die Entscheidung der Jury. Gehring promovierte über amerikanische Lichtkunst.

Fotoausstellung im Naturkundemuseum Schloß Neuhaus

Das Pferd in Westfalen

PADERBORN (WB/dk). Westfalen ist Pferdeland. Wie sich die enge Beziehung zwischen Mensch und Tier im Alltag, in Traditionen und in sportlichen Wettkämpfen widerspiegelt, zeigt die Ausstellung „Erzähl mir was vom Pferd!“, die im Naturkundemuseum in Paderborn-Schloß Neuhaus zu sehen ist. Für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe dokumentierte die Fotografin Tuula Kainulainen den vielseitigen Einsatz des Tieres in der Region: als Arbeitstier zum Transport von Holzstämmen, als Reiterpferd im Sport und in der Freizeit und als Therapiepferd für Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranke, die durch den Kontakt Glück erleben und ihr Selbstvertrauen stärken. Die mehr als 50 Fotografien zeigen die Hengstparade in

Warendorf, die Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch, die Reiterstaffel der Polizei in NRW oder auch das anstrengende Ausmisten des Stalls am Beispiel eines Reiterhofes in Bad Salzuflen. Es geht um jahre-

langes Training, um Geduld, Gehorsam und Vertrauen. Die Ausstellung läuft bis zum 5. Dezember. Das Museum (Im Schlosspark 9) ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: 2,50 Euro.



Die Fotos hat der Leiter des Naturkundemuseums, Sven Mecke, durch eigene Exponate wie Hufeisen ergänzt. Foto: Oliver Schwabe

Springer-Konzern stellt Julian Reichelt nach neuen Erkenntnissen zu Vorwürfen frei

„Bild“-Chefredakteur muss gehen

BERLIN (dpa). Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt (41) von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte der Medienkonzern am Montagabend in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfah-

ren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“ Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Rund ein halbes Dutzend Mitarbeiterinnen hätten Vorfälle gemeldet. Der Konzern prüfte die Vorwürfe in einem internen Verfahren und kam zum Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück. Die „New York Times“ hat-

te nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe „Político“ veröffentlicht. In dem Artikel ging es auch um



Julian Reichelt ist nicht mehr „Bild“-Chefredakteur. Foto: imago

„Bild“-Chefredakteur Reichelt und im Frühjahr erstmals öffentlich bekanntgewordene Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf monatelange Recherchen eines Investigativ-Teams der Ippen-Mediengruppe. Die Veröffentlichung soll für das vergangene Wochenende geplant gewesen und von Verleger Dirk Ippen persönlich verhindert worden sein. Der Springer-Konzernchef Mathias Döpfner erklärte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Stichwort des Tages

Siemens LDA

Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher in München nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine

Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie. LDA sei in vielen Bereichen Weltmarktführer und habe sich in den vergangenen Monaten gut entwickelt, sagte der Sprecher.

Zahl des Tages

85,80

US-Dollar kostete am Montagmorgen ein Barrel (159 Liter) Rohöl der Nordseesorte Brent. Das waren 94 Cent mehr als am Freitag. Zeitweise stieg der Preis bis auf 86,04 Dollar und damit auf den höchsten Stand seit drei Jahren. Damit ha-

ben die Ölpreise ihren Höhenflug zu Beginn der Handelswoche fortgesetzt. Seit acht Wochen legen die Ölpreise tendenziell zu, angetrieben durch die Sorge der Investoren vor einem zu geringen Angebot vor den Wintermonaten.

Zitat des Tages

»Nötig sind unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche.«

Der Online-Händler Amazon in einem Blogeintrag am Montag. Der Konzern hat eine breitere Kooperation zwischen Behörden und Unternehmen im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt.

Kopf des Tages

Der größte Chemiekonzern der Welt, BASF, investiert massiv in das Batteriegeschäft und erwägt weitere Investitionen am Standort Schwarzheide in der Lausitz. „Wir wollen ein großer Spieler werden auf dem Markt für Batteriematerialien und planen für 2030 mit einem Weltmarktanteil von rund zehn Prozent“, sagte BASF-Chef Martin Brudermüller dem Tagespiegel. „Wir haben Produktionsstätten in den USA und in Japan, und 51 Prozent eines etablierten Herstellers von Batteriematerialien in China erworben. Mit unserem Standort in Schwarzheide werden wir



Martin Brudermüller Foto: dpa

den europäischen Markt bedienen.“ In Schwarzheide baut BASF gerade für rund 200 Millionen Euro eine Kathodenfertigung auf zur Versorgung von Batteriezellenherstellern.



Die Hebesätze der für die Kommunen wichtigen Grund- und Gewerbesteuern stehen im Zentrum der geplanten Reform des NRW-Gemeindefinanzierungsgesetzes. Foto: imago

IHK fordert „auf breiter Front“ niedrigere Gewerbesätze – Hausbesitzern, Mietern und Landwirten drohen Mehrkosten

Land tritt Debatte los

Von Oliver Horst

BIELEFELD (WB). Neuerungen im NRW-Gemeindefinanzierungsgesetz könnten 2022 vielerorts zu einer Mehrbelastung von Hausbesitzern, Mietern und Landwirten bei der Grundsteuer führen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen sieht derweil in der Region „auf breiter Front“ Spielräume für Gewerbesteuerensenkungen. Die Debatte über die Steuersätze wird in den nächsten Wochen in vielen Kommunen geführt werden.

Das Land kommt beim kommunalen Finanzausgleich künftig Forderungen der kreisangehörigen Städte nach – wenn das Gesetz so beschlossen wird. Erstmals soll es eine Differenzierung der sogenannten fiktiven Hebesätze nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Kommunen geben. Diese Sätze spielen die Schlüsselrolle bei der Ermittlung der Finanzkraft einer Kommune und der Berechnung von Zuweisungen des Landes, aber auch der von kreisangehörigen Städten zu zahlenden Kreisumlage. Bleibt eine Kommune mit ihren Steuersätzen unter den fiktiven Werten, hat das für sie finanzielle Nachteile, liegt sie darüber, bedeutet dies

Mehreinnahmen unabhängig vom Finanzausgleich. Bisher gibt es bei der Gewerbesteuer landesweit nur einen fiktiven Hebesatz von 418 Punkten. 2022 wird dieser bei kreisfreien Städten bei 435 liegen, bei kreisangehörigen Kommunen bei 414. Bei der Grundsteuer B für bebaute oder bebaubare Grundstücke sind statt einheitlich 443 Punkten künftig für kreisangehörige Kommunen 479 Punkte vorgesehen, bei kreisfreien Städten sind es 511. Für landwirtschaftliche Flächen werden

statt 223 Punkte dann 247 in kreisangehörigen Kommunen und 235 in kreisfreien Städten angesetzt.

Viele Kommunen in OWL orientieren sich bei ihren Steuersätzen an den vom Land vorgegebenen Werten – einige liegen aber zum Teil deutlich darüber oder auch darunter. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen in den Städten und Gemeinden wird es nun auch eine politische Frage sein, ob die Änderungen an die Steuerzahler in vollem Umfang weitergege-

ben werden – und ob der Abstand zu den bisherigen Hebesätzen weiter gehalten werden soll.

Sollte es bei den Grundsteuern zu einer Anpassung gemäß der Neuausrichtung der fiktiven Hebesätze kommen, müssen Hausbesitzer sowie Mieter in kreisangehörigen Kommunen mit einer Erhöhung um rund acht Prozent rechnen. Aktuell liegt die durchschnittliche Grundsteuerbelastung in NRW bei rechnerisch 212 Euro pro Kopf. In Ostwestfalen verlangen derzeit 13 von 54 Kommunen einen Hebesatz von 443 Punkten, 21 liegen darüber – etwa Bielefeld (660 Punkte), Preußisch Oldendorf (630) oder Spenge (590) und 20 darunter, allen voran Verl (190). Für landwirtschaftliche Flächen droht zugleich ein Steueranstieg um rund zehn Prozent.

Derweil fordert die IHK Ostwestfalen vielerorts eine Senkung der Gewerbesteuer. „Wir hoffen, dass unsere kreisangehörigen Kommunen, die in der Vergangenheit reflexartig bei einer Steigerung des fiktiven Hebesatzes ihre tatsächlichen Hebesätze ebenfalls auf mindestens dieses Niveau erhöht haben, jetzt ebenso die tatsächlichen Hebesätze an das neue

Niveau anpassen und auf breiter Front die Gewerbesteuersätze senken“, sagt IHK-Steuerreferent Bernd Falge. Die neue Gesetzgebung lasse dies zu, ohne dass die Kommunen im Finanzausgleich Nachteile hätten. Das gelte bei der Gewerbesteuer für 43 von 54 Städten und Gemeinden in Ostwestfalen. Nur Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Hövelhof, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Schloß Holte-Stukenbrock sowie Verl liegen aktuell unter, Rietberg auf dem für 2022 veranschlagten fiktiven Gewerbesteuersatz von 414 Punkten.

Andere Kommunen in der Region liegen derzeit deutlich über dem fiktiven Satz, um sich Mehreinnahmen für die eigene Kasse zu sichern. Das gilt etwa für Enger (465 Punkte), Porta Westfalica (460), Minden (447), Höxter (440) oder die kreisfreie Stadt Bielefeld (480).

Für ein Unternehmen mit einem gewerbesteuerrelevantem Jahresgewinn von 100.000 Euro ergäbe sich bei einer Senkung von 418 auf 414 Punkte noch eine Gewerbesteuerzahlung von 14.490 Euro – das wäre gleichbedeutend mit einer Ersparnis von 140 Euro.

280 Gaststätten und Hotels massiv durch Hochwasser geschädigt

Umsätze bleiben niedrig

KÖLN (dpa). Das Jahrhundert-Hochwasser vor drei Monaten hat in Nordrhein-Westfalen etwa 1000 gastronomische Betriebe getroffen. Davon seien etwa 280 Gaststätten und Hotels ganz massiv geschädigt worden, teilte der Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Nordrhein am Montag in Köln mit.

Viele wüssten noch nicht, wie es weitergehen solle, sagte Christoph Becker, Dehoga-Geschäftsführer im Bereich Nordrhein. Teils hätten die Betriebe schon sieben Monate Corona-Lockdown hinter sich. Zu den betroffenen Gebieten gehören der Kreis Euskirchen, das Aachener Land und Wuppertal. Nicht überall sei das Gastgewerbe durch die Flut getroffen. „Es gibt genug Plätze, wo man erholsam Urlaub machen kann“, sagte Becker.

Der NRW-Verband rief betroffene Betriebe auf, Anträge auf Unterstützung durch die Dehoga-Spendenaktion



Die Folgen von Corona sind noch nicht verdaut. Foto: dpa

zu stellen. Dort kamen bislang knapp 600.000 Euro zusammen. Derweil entspannt sich die Lage der Hotels und anderer Beherbergungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen nach den starken Einbußen in der Corona-Pandemie etwas. Im August lag die Zahl der

Übernachtungen bei 4,2 Millionen – 20,3 Prozent höher als im Vorjahresmonat, wie das Landesstatistikamt am Montag meldete. Verglichen mit August 2019 war das aber noch ein Minus von 14,9 Prozent bei der Zahl der Übernachtungen. Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt (real) um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland.

US-Konzern will eine virtuelle Welt namens „Metaverse“ aufbauen

Facebook: 10.000 Jobs in Europa

Von Christoph Dernbach

MENLO PARK (dpa). Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

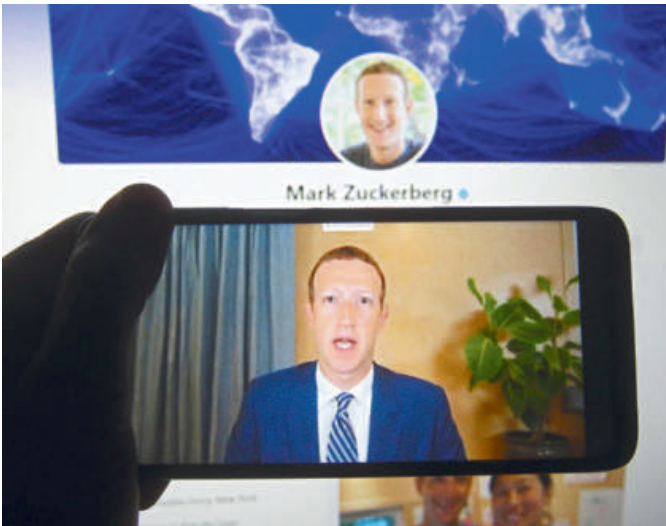
Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das

Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerika-

nischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Fi-



Facebook-Konzernchef Mark Zuckerberg will das weltweite Netz in Richtung 3D-Internet weiterentwickeln. Foto: imago

Chinas Wirtschaft wächst langsamer

PEKING (dpa). Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Peking Statistikkamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert 2021. Von Januar bis September sind es 9,8 Prozent.

Nord Stream 2: erste Röhre befüllt

LUBMIN (dpa). Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen.

Gericht rügt Vergleichsportal

KARLSRUHE (dpa). Das Vergleichsportal Verivox hat einem Gerichtsurteil zufolge Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür nun eine Rüge des Oberlandesgerichts Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete eingeschränkte Anbieterzahl verweist. (Az. 6 U 82/20)

Immobilienpreise steigen auch 2021 weiter – am kräftigsten mit 6 Prozent in den Kreisen Höxter und Paderborn

Beverungen günstigste Stadt in NRW

Von Paul Edgar Fels

HÖXTER/BIELEFELD (WB). Die Immobilienpreise in Nordrhein-Westfalen steigen auch in diesem Jahr weiter. Den höchsten Preiszuwachs erlebt dabei der Kreis Höxter. Dort ist der durchschnittliche Quadratmeter-schätzwert seit dem ersten Quartal 2021 um etwa sechs Prozent auf 1224 Euro gestiegen. Dennoch bleibt der Kreis Höxter mit seinen rund 35.000 Einfamilienhäusern damit weiter die günstigste Region in NRW.

Das geht aus dem aktuellen Immobilienmarktbericht von Scoperty zum zweiten Quartal 2021 hervor. Im NRW-Landesschnitt kostet der Immobilienquadratmeter demnach 2401 Euro (1. Quartal: 2326 Euro) – ein Plus von drei Prozent – und damit nahezu das Doppelte von einigen Immobilien im Kreis Höxter. Die günstigste Gemeinde in NRW ist derzeit die Stadt Beverungen. Dort kostet der Quadratmeter Immobilieneigentum Scoperty zufolge 942 Euro.

Innerhalb eines Jahres liegt der Preiszuwachs für Immobilien in NRW bei rund 13 Prozent. „Das Preisniveau ist in den vergangenen Jahren immer schneller gewachsen“, sagt Scoperty-Geschäftsführer Yashar Moradi. „Lag der jährliche Zuwachs zwischen 2018 und 2019 noch bei rund 7 Prozent, stieg er im darauffolgenden Jahr schon um 10 Prozent.“

Seit Jahresbeginn wurde es für Immobilienkäufer neben dem Kreis Höxter vor



Einfamilienhäuser aber auch Wohnungen – hier eine Siedlung in Espelkamp im Kreis Minden-Lübbecke – gewinnen weiter an Wert. Das geht aus der aktuellen Berechnung von Scoperty hervor.

allem im Kreis Paderborn und in der Stadt Bielefeld teurer. Im Kreis Paderborn stiegen die Preise ebenfalls um fast sechs Prozent auf 2287 Euro pro Quadratmeter. Bei den Einfamilienhäusern (57.600 an der Zahl) stieg der Preis auf durchschnittlich 2207 Euro je Quadratmeter.

In der Stadt Bielefeld beträgt der Preis nach einem

Plus von 5,6 Prozent seit dem 1. Quartal 2379 Euro, bei Einfamilienhäusern (41.500 Objekte) im Schnitt bei 2563 Euro.

Im Kreis Gütersloh kostet der Quadratmeter 2275 Euro bei einem durchschnittlichen Preisanstieg von zwei Prozent seit dem 1. Quartal und einem Anstieg von 11,2 Prozent innerhalb eines Jahres. Die Zahl der Einfami-

lienhäuser wird mit 68.000 angegeben.

Im Kreis Herford liegt der Quadratmeterschätzwert für Immobilien bei 1699 Euro ein Plus von 4 Prozent seit dem ersten Quartal und ein Plus von 14,5 Prozent innerhalb eines Jahres. Der durchschnittliche Quadratmeterschätzwert für Einfamilienhäuser (Einfamilienhäuser: 53.900) ist mit 1731

Flut: Schaden 10 Milliarden

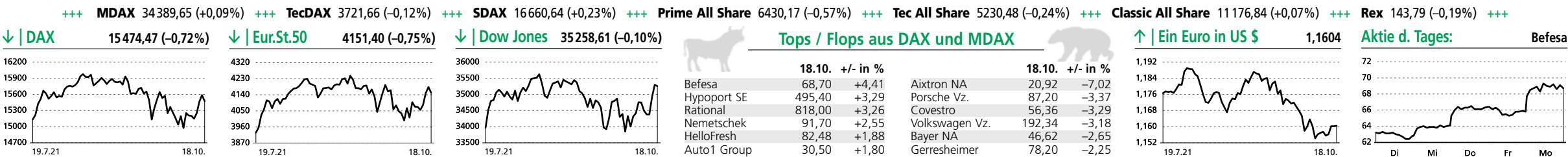
BADEN-BADEN (dpa). Die Flutkatastrophe in Deutschland könnte die Versicherungsbranche deutlich teurer zu stehen kommen als gedacht. Nach den ersten Sondierungen beim Branchentreffen in Baden-Baden könne man „davon ausgehen, dass der Schaden eher an 10 Milliarden als an 9 Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers Hannover Rück, Michael Pickel. Der Konzern und seine größere Konkurrentin Munich Re erwarten, dass die Preise für Rückversicherungsschutz zum Jahreswechsel steigen. Die Munich Re sprach von mindestens 7 Milliarden Euro.

Telefontarife		
Inland		
Ortsgespräche		
Montag bis Freitag		
Uhrzeit	Vorwahl	Cent/Min.
0 - 7	01028	0,10
7 - 9	01078	0,59
9 - 18	01067	0,98
18 - 24	01066	0,58
Samstag und Sonntag		
0 - 8	01028	0,10
8 - 9	01078	0,59
9 - 18	01067	0,98
18 - 24	01066	0,58
Mobilfunk		
Montag bis Sonntag		
0-24	01042	0,95
Ferngespräche		
Montag bis Freitag		
0 - 7	01028	0,10
7 - 24	01017	0,49
Samstag und Sonntag		
0 - 8	01028	0,10
8 - 24	01017	0,49
Die Call-by-Call-Rufnummern können nur Festnetz-Kunden der Deutschen Telekom nutzen. Bitte beachten Sie, dass die Anbieter ihre Tarife täglich ändern können. Alle Angaben sind ohne Gewähr und inkl. MwSt. Quelle: Eigenrecherche		

– Anzeige –

VerbundVolksbank OWL eG
www.verbundvolksbank-owl.de

Volksbank Minden Volksbank Paderborn Volksbank Detmold Bankverein Werther Volksbank Höxter Volksbank Minden Zweigniederlassungen Volksbank Paderborn Volksbank Detmold Volksbank Höxter Volksbank Minden Volksbank Paderborn Volksbank Höxter



DAX	Dividende	18.10.	+/-	Vortrag in %	52W-Hoch / Tief	KGW
Adidas NA /e	3,00	270,65	-1,37	336,25	252,05	34,92
Airbus /e	-	113,36	-1,34	120,92	59,29	29,83
Allianz vNA /e	9,60	198,54	-0,03	223,50	148,60	9,93
BASF NA /e	3,30	64,06	-1,45	72,88	45,92	18,30
Bayer NA /e	2,00	46,62	-2,65	57,73	39,91	12,95
BMW St /e	1,90	86,37	-1,36	96,39	57,25	10,41
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	87,40	53,92	24,96
Continental	98,70	-	-1,58	118,65	79,14	13,16
Covestro	1,30	264,92	-3,29	63,24	28,39	17,73
Daimler NA /e	1,35	81,95	-2,03	83,99	43,12	10,24
Delivery Hero	-	114,20	-0,35	145,40	90,60	-
Deutsche Bank NA	-	11,44	+0,25	12,56	7,51	57,20
Deutsche Börse NA /e	3,00	147,35	+0,00	152,65	124,85	23,39
Deutsche Post NA /e	1,35	52,91	+0,28	61,38	37,67	18,24
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,49	-0,24	18,92	12,59	21,98
Di. Wohnen Inh.	1,03	52,98	+0,08	53,04	38,03	32,11
E.ON NA	0,47	10,54	-0,47	11,43	8,27	15,08
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	47,60	31,03	12,36
Fresenius M. C. St.	1,34	60,42	-1,40	75,08	55,18	16,11
HeidelbergCement	2,20	62,50	-0,83	81,04	47,35	8,93
HelloFresh	-	82,48	+1,88	97,38	38,02	48,52
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	99,50	76,36	18,06
Infineon NA /e	0,22	37,54	+0,17	38,50	23,38	44,16
Ind. PLC /e	1,06	264,92	-0,09	271,55	189,15	36,61
Merck	1,40	193,10	+0,39	207,90	121,25	36,43
MTU Aero Engines	1,25	187,30	-1,45	224,90	142,40	34,05
Münch. Rück vNA /e	9,80	243,15	-0,49	269,30	194,10	11,95
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	102,00	44,45	6,61
Puma	0,16	100,20	-1,33	109,70	74,08	50,10
Qiagen	44,87	-	+0,31	48,05	36,00	22,44
RWE St.	0,85	31,92	-0,23	38,65	28,70	17,73
SAP /e	1,85	124,98	-1,03	131,34	89,93	31,25
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	599,60	332,00	81,92
Siemens Energy	-	23,68	-0,96	34,48	18,36	-
Siemens Health.	0,80	57,00	-0,59	61,50	36,16	37,75
Siemens NA /e	3,50	139,86	-0,99	151,86	98,50	21,52
Symrise Inh.	0,97	114,45	+0,13	127,15	95,88	42,08
Volkswagen Vz. /e	4,86	192,34	-0,90	252,20	122,96	7,87
Vonovia NA /e	1,69	53,84	+0,90	61,66	48,57	11,22
Zalando	-	79,54	+0,23	105,90	73,60	83,73

MDAX	Dividende	18.10.	+/-	in %
Aixtron NA	0,11	20,92	-7,02	
Aistra Office	0,53	16,25	-0,31	
Aroundtown	0,07	6,03	-0,13	
Aurubis	1,30	73,12	-0,33	
Auto1 Group	-	30,50	+1,80	
Bechtle	0,45	58,86	+0,55	
Befesa	68,70	74,22	+8,16	
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58	
Cancom	0,75	56,00	+0,90	
Carl Zeiss Meditec	0,50	164,85	-1,11	
Commerzbank	-	6,21	+1,70	
CompuGroup Med.	0,50	71,25	+0,14	
CTS Eventim	-	66,44	-0,48	
Dürr	0,30	37,88	-0,99	
Evonik Industries	1,15	27,75	+0,76	
Evotec	-	42,02	+1,13	
Frapirot	-	62,24	-1,02	
freetnet NA	1,65	22,37	-0,80	
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	42,86	+1,61	
GEA Group	0,85	40,36	+0,02	
Gerresheimer	1,25	78,20	-2,25	
Grand City Prop.	0,82	22,28	-0,21	
Hann. Rückvers. NA	4,50	153,00	-0,42	
Hella	0,96	59,38	-0,24	
Hugo Boss NA	0,04	52,10	-2,07	
Hyppoport SE	-	495,40	+3,29	
Jungheinrich Vz.	0,43	39,72	-0,80	
K+S NA	-	14,19	-0,42	
Kion Group	0,41	85,18	-0,82	
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65	
Lexnass	1,00	57,88	-0,11	
LEG Immobilien	3,78	131,95	+1,14	
Lufthansa vNA	5,90	-	-1,86	
Nemetschek	0,40	91,70	+2,55	
ProSiebenSat.1	0,39	91,10	-1,05	
Rational	4,80	818,00	+3,26	
Rheinmetall	2,00	84,94	-1,76	
Scout24 NA	0,82	61,04	-0,49	
Software	0,76	41,32	+0,05	
Ströer & Co.	2,00	72,65	-0,09	
TAG Immobilien	0,88	26,82	+1,17	
TeamViewer	-	13,78	+0,11	
Telefonica Deutschl.	1,18	2,33	-1,77	
thesenkrupp	0,81	8,61	-0,16	
Uniper NA	0,37	37,28	-0,29	
United Internet NA	0,50	32,04	-1,14	
Vantage Towers	0,56	29,29	+0,34	
Varta	4,48	129,20	-0,65	
Wacker Chemie	2,00	153,50	-0,50	
zooplus	-	478,40	-0,04	

SDAX	Dividende	18.10.	+/-	in %
1&1	0,05	26,48	-0,97	
Aareal Bank	0,40	27,52	-0,07	
About You Hold.	-	20,00	+1,01	
Adler Group	0,46	12,01	+1,61	
ADVA Optical Net.	-	12,44	+1,97	
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47	
Atos Software	1,67	178,60	+1,36	
BayWa vNA	1,00	35,40	-0,28	
Bitfarms	1,81	29,80	+0,47	
Ceconomy St.	-	3,74	+0,43	
CeWe Stiftung	2,30	120,60	+0,50	
DermaPharm Holding	0,88	84,65	+0,12	
Deutz	-	18,93	+0,42	
DIC Asset NA	0,70	15,34	+0,59	
Drägerwerk Vz.	0,19	68,05	-1,38	
Dt. EuroShop NA	0,04	17,46	-0,96	
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,44	+0,34	
DWS Group	1,51	36,76	+0,33	
Eckert & Ziegler	0,45	121,30	+1,42	
Encavis	0,28	16,10	+0,00	
Fiellmann	1,20	57,10	+0,44	
fläxtonDEGIRO	-	18,93	+0,27	
Global Fashion Grp.	-	8,36	+1,89	
Grenke NA	0,26	32,00	+1,75	
Hamborner Reit	0,47	9,73	+1,64	
Hensoldt	0,13	13,56	-0,44	
Hochtiel	3,93	71,20	-1,00	
Hostal Real	-	11,89	-1,08	
home24	2,00	103,00	+1,78	
Hornbach Hold.	0,80	33,65	-1,75	
Indus Holding	0,90	10,54	-2,04	
Instone Real	0,25	30,40	-0,46	
Jenoptik	1,00	49,40	+2,82	
Jost Werke	11,91	-	-0,92	
Klöckner & Co. NA	0,06	87,05	-0,17	
Krones	0,70	73,90	+2,50	
KWFS Saat	0,10	19,90	+0,40	
LPKF Laser&Electr.	0,70	11,13	-2,20	
Metro St.	0,20	22,40	+0,27	
MorphoSys	-	37,61	-4,11	
Nagarro	-	166,50	+4,39	
New Work	2,59	206,00	-0,24	
Nordex	14,99	-	-0,46	
Norx	0,70	37,40	-0,48	
Norma Group NA	0,30	22,80	-1,55	
Patrizia	1,60	191,80	+0,84	
Pfeiffer Vacuum	-	38,80	+0,13	
PVA TePla	3,90	49,46	+0,37	
RTL Group	0,36	22,40	+0,27	
S&P	-	11,90	+0,59	
SAF Holland	-	28,94	-0,62	
Salzgitter	0,25	6,85	-3,93	
Schaeffler Vz.	2,54	62,00	+0,00	
Secunet	-	9,26	-0,43	
SG&L Carbon	-	140,60	+3,46	
Shop Apotheke	2,00	135,65	-0,11	
Siltronix NA	0,20	31,35	+1,13	
Sixt St.	0,30	40,24	-0,25	
SMA Solar Techn.	0,50	63,55	+0,87	
Stabilus	0,50	198,40	+0,00	
Sto & Co. Vz.	0,50	127,20	+0,63	
Stratec	0,20	13,43	-0,15	
Südcrack	-	39,00	-0,59	
Suse	-	20,62	+0,49	
Synlab	1,10	14,28	+1,42	
Takkt	1,50	39,26	+0,31	
Talanx NA	0,25	21,90	-1,35	
Traton	0,20	62,25	+1,63	
Verbio Verein. Bio.	0,60	26,18	+0,77	
Wacker Neuson NA	0,20	27,96	-0,50	
Westwing Group	0,90	38,00	-0,91	
Zeal Network	-	8,60	-0,58	

Andere deutsche Aktien			
	Dividende	18.10.	+/- in %
Adler Real Estate	-	8,60	-0,58
Ahlers NA	-	1,55	-2,52

Ganz schön stark gekontert

Narey wünscht Fans „gute Besserung“

Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag.

In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten.

Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt und Untersuchungen angekündigt. Die Vorkommnisse seien inakzeptabel und hätten „sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz“, schrieb der HSV via Twitter.

Narey als Hauptbetroffener hatte sich beim Gros der Anhänger für den „warmen Empfang“ bedankt, wie der 27 Jahre alte ehemalige HSV-Spieler auf Instagram schrieb. „Allen ‚Fans‘, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben“, wünschte der Neuzugang der Düsseldorfer hingegen „eine gute Besserung.“

Zahl des Tages

11

Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den den Top Ten der Welt. Der verletzt pausierende Schweizer rutschte wie erwartet auf den **elften** Platz zurück, wie aus der am Montag neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Beim 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gut geschrieben worden waren. Dass der frühere Weltrang-

listen-Erste nicht unter den besten Zehn steht, ist eine Seltenheit: Es ist erst die zwölfte Woche in den vergangenen 19 Jahren, in der Federer nicht unter den besten Zehn vertreten ist. Zwischen November 2016 und Januar 2017, als er ebenfalls verletzt war, war er bis auf Platz 17 zurückgefallen. Momentan pausiert Federer wegen seiner nächsten Knie-Operation. Der Hamburger Alexander Zverev bleibt Vierter.

Live-Sport im TV/Internet

10.00 - 14.00 Dazn. Tennis: WTA Tour Moskau, Tag 2
18.45 - 20.45 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
19.15 - 22.00 Magenta-Sport. Eishockey: DEL, 14. Spieltag
20.45 - 23.15 Dazn. Handball: EHF Europa League Gruppenphase, TBV Lemgo Lippe - Benfica
21.00 - 23.00 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
21.00 - 23.00 Amazon Prime Video. Fußball: Champions League
3. Spieltag: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund

Spruchreif

»Bis jetzt kann ich es mir noch ganz gut merken, wie viele Punkte wir haben.«

Arminia Bielefelds Trainer Frank Kramer auf die Frage, ob er derzeit häufig auf die Tabelle schaue. Der DSC hat in der Fußball-Bundesliga nach acht Spieltagen fünf Punkte auf dem Konto und belegt Platz 17.



Arminias Auftritt in Augsburg wirft Fragen auf: Trainer Kramer findet keine Erklärung – Kapitän Prietl benennt Defizite

Alles eine Frage der Haltung

Von Dirk Schuster

BIELEFELD (WB). Man könnte es ja auch positiv sehen: War Arminia bislang in vielen Saisonspielen vor allem durch übertriebenen Chancenwucher aufgefallen, machte die Mannschaft am Sonntag beim 1:1 im Kellerrduell in Augsburg aus nahezu nichts ein Tor. Doch wie sehr hilft dem auch nach nun acht Partien noch immer sieglosen Fußball-Bundesligisten dieser Punkt weiter? Der internen Stimmung tut der Zähler zweifelsfrei gut. In der Tabelle aber, und auf die kommt es nun mal an, rutschten die Ostwestfalen zum ersten Mal in dieser Saison auf einen direkten Abstiegsplatz ab.

Doch weit mehr als Rang 17 versetzt der blutleere Auftritt des DSC im ersten Durchgang die Anhänger in Alarmbereitschaft. „In der ersten Halbzeit haben wir ganz viele Basics nicht so auf den Platz gebracht, wie wir uns das vorgestellt haben“, musste Trainer Frank Kramer am Morgen nach dem Spiel einräumen.

Anders als in den Partien zuvor hatte er sein Team in Augsburg etwas defensiver ausgerichtet, sowohl nominell als auch taktisch. Die Halbzeitpause nutzte der Coach für Korrekturen. Kramer: „Natürlich haben wir ein paar Dinge angesprochen. Doch entscheidend ist nicht, was man in der Halbzeit sagt, sondern welche Reaktion die Mannschaft zeigt.“ Arminia sei fortan „entschlössener“ aufgetreten und habe „das Spiel ganz anders angenommen. Wir hatten dann eine andere Haltung.“

Da stellt sich natürlich zwangsläufig die Frage, weshalb in einer derart bedeutenden Begegnung die Haltung nicht von Anfang an gestimmt hat. „Es gibt keine Erklärung“, sagte Kramer am Montag. „Die Erklärung muss jeder bei sich suchen, wir suchen sie auch bei uns im Trainerteam.“

Mannschaftskapitän Manuel Prietl (30) war bereits unmittelbar nach Spielende am DAZN-Mikrofon etwas konkreter geworden: „Nach der ersten Halbzeit, in der wir versucht haben, mit langen Bällen das Pressing von Augsburg zu überspielen, aber die zweiten Bälle dann verloren haben, haben wir



Armine Manuel Prietl war mit der Herangehensweise beim 1:1 in Augsburg nicht einverstanden.

Foto: Thomas F. Starke

in der zweiten Halbzeit mehr den spielerischen Ansatz gesucht und sind zu Torchancen gekommen.“ Diese Spielart habe das Team „in den letzten Wochen sehr gut umgesetzt, da müssen wir weitermachen“. Prietl, in dessen Worte man durchaus eine Unzufriedenheit mit der Herangehens-

weise interpretieren konnte, fordert: „Wir müssen vorne mutig draufgehen und versuchen, spielerische Lösungen zu finden – egal, wie der Gegner heißt. Wir müssen den nächsten Entwicklungsschritt machen. Es geht dann nicht, dass wir auf Abwarten spielen und nur noch auf Zufall hoffen mit

dem langen Ball vorne rein. Damit werden wir nicht weit kommen.“

In der ersten Halbzeit, so Prietl, sei der DSC „zu mutlos“ gewesen. Ein Auftrag des Trainers sei der passive Vortrag jedoch nicht gewesen, wie Kramer betonte: „Wir ermutigen die Spieler permanent, mutig zu sein.“

Dennoch ist nicht von der Hand zu weisen, dass Kramer in Augsburg von der aktiven Grundhaltung, die das Arminia-Spiel in den vorherigen Partien gekennzeichnet hatte, zunächst abwich. Der Coach jedoch erklärte, dass Arminias Probleme vor der Pause weit weniger mit der Taktik zu tun gehabt hätten als vielmehr damit, dass die Spieler zu schnell den Ball verloren hätten.

Als Beispiel nannte er Patrick Wimmer. Kramer bot den Offensivakteur etwas überraschend als rechten Außenpart in der Fünfer-Abwehr auf. „Diese Rolle war nichts Neues für ihn“, sagte Kramer. „Sie liegt ihm ei-

gentlich, aber er hat einfach kein gutes Spiel gemacht. Das hat dann relativ wenig mit der Taktik zu tun, sondern etwas damit, dass er sich nicht durchsetzen konnte.“

Die spannende Frage ist nun, wie der 49-Jährige sein Team für das Heimspiel am Samstag gegen Dortmund einstellen wird. Der BVB ist dann, ähnlich wie es zuletzt schon Bayer Leverkusen war, der haushohe Favorit. Gegen Bayer ging Arminia mit fliegenden Fahnen unter. Am Ende hieß es 0:4.

Safety first oder volle Pulle – so oder so wäre nach dem Augsburg-Ausflug ein weiteres 1:1 am Samstag eine kleine Sensation. Kramer: „Dortmund hat eine verdammt gute Truppe. Aber im Fußball hat man schon einiges gesehen. Das ist ein kleines bisschen wie ein Pokalspiel: Wenn man das Glück auf seine Seite zieht und es richtig angeht, ist etwas möglich, ganz klar.“

VIP-Karten zu gewinnen!

Arminia-Fans aufgepasst, Krombacher gibt einen verlosen für das Bundesligaspiel zwischen dem DSC



Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund an diesem Samstag, 23. Oktober (15.30 Uhr), 1 x 2 Business Seats für den VIP-Bereich „Krombacher Stammtisch“ in der Schüco-Arena – natürlich inklusive Verköstigung.

Wenn Sie dabei sein wollen, rufen Sie heute unsere Hotline an unter Tel. 0 13 79 / 88 30 05 (0,50 Euro/Anruf aus

dem Festnetz, ggf. andere Mobilfunkpreise) und nennen Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse. Die Gewinnerin/der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Viel Glück!

Fans von Hansa Rostock sorgen für Empörung

„Pietätloses“ Banner

ROSTOCK (dpa). Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte am Montag Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einiger weniger, ACAB!“ („All cops are bastards/Alle Bullen sind Bastarde“) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPoIG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben. „Dass hier offen der Tod

eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Städten so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen. „Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote weiter.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“

Hansa Rostock hatte am Montagvormittag in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPoIG Hamburg, Thomas Jungfer, verurteilte „mit aller Schärfe die widerwärtige und menschenverachtende Hassbotschaft sogenannter Fußballfans“. Wer den tragischen Tod eines jungen Menschen benutze, um seinen Hass gegenüber Polizisten auszuleben, verletze sehr den Anstand, das respektvolle Miteinander und das Werteverständnis in der Gesellschaft. „Wir werden es nicht zulassen, dass das Gedenken an einen Kollegen entmenslicht und in den Dreck gezogen wird.“

Jungfer forderte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD) auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten.

Olympisches Feuer brennt – Vergabe an Peking ruft Proteste hervor

Demo gegen China-Spiele

ATHEN/OLYMPIA (dpa). Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden.

Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele in Peking finden vom 4. bis zum 20. Februar statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtsslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die anti-

ke Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten

China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Men-

schenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme sollte am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen werden. Gleich am Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaïon-Stadion von Athen stattfinden, dem Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.



Eine Gruppe pro-tibetischer Demonstranten protestiert während der Entzündung des olympischen Feuers. Foto: imago

DFB-Präsident: Peters bereit

FRANKFURT/MAIN (dpa). Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund dauerhaft behalten. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten habe und von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der frühere Finanzboss des FC Schalke 04 der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Der 59-Jährige bestätigte auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor.

Der Nachfolger des zurückgetretenen DFB-Präsidenten Fritz Keller wird am 11. März auf dem Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes gewählt.

Champions League

Gruppe A				
FC Brügge - Manchester City				Di 18.45
Paris St. Germain - RB Leipzig				Di 21.00
1. Paris St. Germain	2	1	1	0 3:1 4
2. FC Brügge	2	1	1	0 3:2 4
3. Manchester City	2	1	0	1 6:5 3
4. RB Leipzig	2	0	0	2 4:8 0

Gruppe B				
Atlético Madrid - FC Liverpool				Di 21.00
FC Porto - AC Mailand				Di 21.00
1. FC Liverpool	2	2	0	0 8:3 6
2. Atlético Madrid	2	1	1	0 2:1 4
3. FC Porto	2	0	1	1 1:5 1
4. AC Mailand	2	0	0	2 3:5 0

Gruppe C				
Bes. Istanbul - Sporting Lissabon				Di 18.45
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund				Di 21.00
1. Ajax Amsterdam	2	2	0	0 7:1 6
2. Bor. Dortmund	2	2	0	0 3:1 6
3. Bes. Istanbul	2	0	0	2 1:4 0
4. Sporting Lissabon	2	0	0	2 1:6 0

Gruppe D				
Donezk - Real Madrid				Di 21.00
Inter Mailand - Sheriff Tiraspol				Di 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	2	0	0 4:1 6
2. Real Madrid	2	1	0	1 2:2 3
3. Inter Mailand	2	0	1	1 0:1 1
4. Donezk	2	0	1	1 0:2 1

Gruppe E				
FC Barcelona - Dynamo Kiew				Mi 18.45
Benfica Lissabon - Bayern München				Mi 21.00
1. Bayern München	2	2	0	0 8:0 6
2. Benfica Lissabon	2	1	1	0 3:0 4
3. Dynamo Kiew	2	0	1	1 0:5 1
4. FC Barcelona	2	0	0	2 0:6 0

Gruppe F				
Manchester United - Bergamo				Mi 21.00
Young Boys Bern - FC Villarreal				Mi 21.00
1. Bergamo	2	1	1	0 3:2 4
2. Manchester United	2	1	0	1 3:3 3
3. Young Boys Bern	2	1	0	1 2:2 3
4. FC Villarreal	2	0	1	1 3:4 1

Gruppe G				
RB Salzburg - VfL Wolfsburg				Mi 18.45
OSC Lille - FC Sevilla				Mi 21.00
1. RB Salzburg	2	1	1	0 3:2 4
2. FC Sevilla	2	0	2	0 2:2 2
3. VfL Wolfsburg	2	0	2	0 1:1 2
4. OSC Lille	2	0	1	1 1:2 1

Gruppe H				
FC Chelsea - Malmö FF				Mi 21.00
St. Petersburg - Juventus Turin				Mi 21.00
1. Juventus Turin	2	2	0	0 4:0 6
2. St. Petersburg	2	1	0	1 4:1 3
3. FC Chelsea	2	1	0	1 1:1 3
4. Malmö FF	2	0	0	2 0:7 0



Am Sonntag bestritt Lucas Hernández mit den Bayern das Spiel in Leverkusen, am Montag erschien er am Strafgericht in Madrid. Foto: dpa

Handgreiflicher Streit mit der heutigen Frau: Bayern-Profi wird von Vergangenheit eingeholt

Hernández droht Haftstrafe

MADRID (dpa). Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist am Montag vor Gericht in Madrid erschienen und muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Hernández sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Der 25 Jahre alte Franzose war eigentlich erst für Dienstag vorgeladen worden, erschien den amtlichen Angaben zufolge aber einen Tag früher am Strafgericht 32 im Osten der spanischen Hauptstadt.

Man müsse zwar noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández' Anwälten eingelegten Berufung abwarten, betonte der Gerichtssprecher. Sollte diese allerdings am 28. Oktober um Mitternacht noch nicht vorliegen, werde der Fußballer die Haftstrafe umgehend in einem spanischen Gefängnis seiner Wahl antreten müssen. Damit würde der Abwehrmann beim deutschen Rekordmeister bis Ende April 2022 ausfallen.

Hernández wird von seiner Vergangenheit eingeholt: Die Haftstrafe war nämlich schon im Jahr 2019 wegen eines handgreiflichen Streits im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau verhängt worden. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell

»Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll.«

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann

und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, womit der damalige Profi von Atlético Madrid gegen das Annäherungsverbot verstieß.

In Spanien spielt der Kampf gegen häusliche Gewalt eine große Rolle in der Gesellschaft. Die Richter

sind sehr streng, Medien berichten darüber ausführlicher als etwa in Deutschland, auch wenn unbekannte Personen betroffen sind. Ein Kontaktverbot bleibt in Spanien wie in Deutschland auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann.

Die Frau von Hernández kam nach spanischen Medienberichten glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise nach Las Vegas noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei. Von Hernandez' Seite gab es zunächst keine Stellungnahme. Der Profi sollte am Mittwoch mit Bayern München im Champions-League-Duell bei Benfica Lissabon mit von der Partie sein. Der Weltmeister von 2018 war vor zwei Jahren als Münchner Rekord-einkauf für rund 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern München gewechselt.

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann kann trotz der drohenden Haftstrafe für Hernández mit einem Ein-

satz des Fußball-Weltmeisters in der Champions League planen. „Ich bin froh, wenn er in Lissabon wieder zur Mannschaft stößt und dann spielen kann“, sagte der Trainer des FC Bayern im BR-Fernsehen nach dem 5:1-Erfolg der Münchner im Bundesligaspiel am Sonntag bei Bayer Leverkusen.

Hernández habe ein „herausragendes Spiel gemacht“, sagte Nagelsmann am Sonntagabend in der Sendung „Blickpunkt Sport“. Die Bayern wollen am Mittwoch (21 Uhr) bei Benfica Lissabon mit dem dritten Sieg im dritten Gruppenspiel den nächsten Schritt Richtung Achtelfinale in der Königsklasse machen.

„Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll“, sagte Nagelsmann über den Gerichtstermin. Dass das ein spannendes Thema für die Öffentlichkeit sei, sei ihm bewusst, ergänzte der Münchner Trainer, appellierte aber: Man solle Lucas Hernández als Fußballer bewerten, alles andere seien private Dinge.

BVB in Amsterdam, Leipzig muss nach Paris

Erstes Endspiel um Gruppensieg

AMSTERDAM/PARIS (dpa). In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe.

„Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte BVB-Coach Marco Rose vor der Busreise in die niederländische Metropole. Die Amsterdam Arena wird voll sein. Im mit 55.000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruyff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt Rose Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausarten lassen.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in

19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht. Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphael Guerreiro und Youssef Moukoko kommt die Partie bei Ajax noch zu früh. Immerhin sieht der Langzeitverletzte Daniel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Torjäger Sebastian Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen.

Dortmunds kriselnder Liga-Konkurrent RB Leipzig wäre schon froh, am Dienstag (21 Uhr/DAZN) beim Star-Ensemble von Paris Saint-Germain überhaupt die ersten Punkte in der laufenden Saison der Königsklasse zu holen. Dass die Franzosen auf Neymar verzichten müssen, könnte RB in die Karten spielen. Der brasilianische Superstar sei mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt und müsse sich für einige Tage behandeln lassen, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt zudem wie erwartet der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos. Lionel Messi und Kylian Mbappé sind dagegen einsatzbereit.



Trainer Marco Rose ahnt, dass auf seine Borussia am Dienstagabend eine komplizierte Aufgabe zukommt. Foto: imago

Pavel Dotchev war Bundesliga-Profi beim Hamburger SV und wurde von den SCP-Fans zum „Trainer des Jahrhunderts“ gewählt

„Paderborns starkes Fundament verdient Respekt“



Die letzte Trainerstation war der MSV Duisburg: Am 7. Oktober wurde Pavel Dotchev dort freigestellt. Fotos: imago, Stefan Hörtrich

Von Matthias Reichstein

PADERBORN (WB). Bundesliga-Profi beim Hamburger SV, Jahrhunderttrainer beim SC Paderborn 07 – normalerweise ist der kommende Freitag ein Pflichttermin für Pavel Dotchev. Doch ob der Fußballlehrer sich die Zeit für 90 Minuten Zweitligafußball zwischen dem SCP und dem HSV nimmt, hat er noch nicht entschieden: „Vielleicht bin ich gar nicht in Paderborn.“

Dabei hätte der 56-Jährige aktuell Zeit genug. Anfang des Monats wurde Dotchev nach sieben Niederlagen in elf Spielen beim MSV Duisburg entlassen. Im Rückblick sagt Dotchev: „Ich würde mich nicht noch einmal auf so ein Abenteuer einlassen.“ Erst im Februar hatte er den MSV übernommen und vor der Regionalliga bewahrt. Doch Ruhe kehrte nie ein. Im Sommer

musste die Mannschaft, in der mit Marvin Bakalorz und Moritz Stoppelkamp auch zwei Ex-Paderborner spielen, wegen vier Coronafällen in Quarantäne. In der Folge wurden drei Testspiele (auch das gegen den SC Paderborn) abgesagt, den Ligastart verpassten die Zebras ebenso. „Die Saison begann für mich schließlich mit sechs Spielen in 20 Tagen und drei Auswärtsaufgaben gegen Saarbrücken, Osnabrück und Magdeburg in nur einer Woche. Da war wieder jedes Spiel ein Finale – wie bei meinem Amtsantritt“, erzählt Dotchev und ergänzt: „Am Ende war im Umfeld die Stimmung negativ, die Erwartungshaltung blieb aber dennoch hoch.“

Genau das wollte der mit 289 Einsätzen unangefochtene Rekordtrainer der 3. Liga aber unbedingt verhindern. Eigentlich sei er im Winter mit der Perspektive

gestartet, aus dem MSV ab Sommer wieder einen Aufstiegs kandidaten zu formen. Von Aufbruchsstimmung war zuletzt aber nichts mehr zu spüren: „Diese Negativ-Spirale hat uns immer mehr nach unten gezogen



Das gab es ab 1995: Pavel Dotchev für den SCP am Ball

und war irgendwann nicht mehr aufzuhalten.“

Das versucht nun Hagen Schmidt. Der 51-Jährige trainierte bis zuletzt die U17 von Borussia Mönchengladbach und wurde am Montag als Nachfolger präsentiert.

Eine neue Aufgabe kann sich auch Dotchev vorstellen. Ob im Management oder wieder als Trainer? „Ich habe mich noch nie irgendwo angeboten. Mal sehen, was kommt“, sagt Dotchev, der seit seiner aktiven Zeit in Paderborn lebt und mit dem Profifußball vor der Haustür sehr viel anfangen kann: „Der SC Paderborn hat sich mittlerweile so ein starkes Fundament aufgebaut, dass auch personelle Umbrüche keine großen Probleme bereiten. Das verdient Respekt.“

Die wichtigen und richtigen Weichen stellte der SCP seiner Meinung nach, als es dem Verein nach dem dop-

peltem Absturz richtig schlecht ging und 2017 sogar die Regionalliga drohte: „Damals haben sie sich gut überlegt, was sie in der Zukunft für einen Fußball anbieten wollen und dafür das nötige Personal geholt. Das alles passt. Bis heute.“

Dotchev selbst spielte vor mehr als 30 Jahren für den HSV in der Bundesliga. Das ist eine Ewigkeit her, er kam auch nur auf acht Einsätze. Eins hat sich aber bis heute nicht geändert: Jedes Jahr gibt es zum Geburtstag am 28. September eine Karte aus Hamburg. „Sie haben mich nicht vergessen“, sagt Dotchev. Das ist in seiner Wahlheimat Paderborn etwas anders. Die Fans wählen ihn im Jubiläumsjahr 2007 zwar zum „Trainer des Jahrhunderts“, Post zum Ehrenrang gab es aber noch nie. Dotchev nimmt's locker: „Gelieben sind dafür sehr viele schöne Erinnerungen.“

yango kids



Wusstest du ...

..., dass William Shatner, der Darsteller von Captain James T. Kirk aus dem legendären Raumschiff „Enterprise“, jetzt zum ersten Mal wirklich im Weltall war? Mit 90 Jahren! Sein Flug als „Weltraumtourist“ mit einer Raumkapsel dauerte allerdings nur zehn Minuten.

Kennst du den?

Warum reiste Micky Maus ins Weltall?
Um Pluto zu finden!

► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@westfalen-blatt.de

Frage des Tages

Welche Sportart betreibt Giulia Gwinn?
a) Fechten
b) Fußball
c) Feldhockey

Rätsel – Mondschein



Welcher Vampir passt zu welchem Schatten?

Lösung

Rätsel: A5, B6, C4, D1, E2, F3
Frage: b) ist richtig, Fußball.

Die Schwerelosigkeit wird vor der Kamera getrickst

Völlig losgelöst auf der Erde

Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspielerinnen, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraum-Filme und -Serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ gedreht. Darin fliegen Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln“, sagt Israelite. „Die Figuren standen einfach nur auf

einem Bein und sind hoch- und runtergewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos.“

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung. Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet“, erinnert sich Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronautensitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt“, erklärt Israelite. (dpa)



Durchs Weltall schweben: Das machen junge Astronautinnen und Astronauten in einer Fernseh-Serie. Die Dreharbeiten finden aber auf der Erde statt. Foto: Nickelodeon

Steigender Preis für Erdöl macht das Benzin teurer

Ärger an der Zapfsäule

Sie sind kaum zu übersehen, wenn man auf eine Tankstelle zufährt: große leuchtende Anzeigetafeln, auf denen Zahlen stehen. Die Zahlen zeigen die Preise für einen Liter Kraftstoff an. Das kann etwa Benzin sein oder Diesel. Auffällig ist, dass die Preise schwanken. Das heißt, mal sind die Zahlen auf der Tafel höher und mal niedriger. Wir erklären, was dahintersteckt.

Was kosten Benzin und Diesel gerade?
Vielleicht hast du in letzter Zeit öfter gehört, wie sich deine Eltern oder andere Erwachsene über die hohen Preise an der Tankstelle beschweren. Diesel etwa kostete am Sonntag so viel wie nie zuvor bei uns. Der Preis für einen Liter Diesel lag bei etwa 1,56 Euro. Das heißt: Wenn zum Beispiel 50 Liter in den Tank passen, kommen dabei fast 80 Euro zusam-



Diese Zahlen an der Tankstelle sorgen bei vielen Erwachsenen gerade für Sorgen. Foto: Robert Michael/dpa

men! Auch für Super-Benzin zahlt man gerade mehr, als es viele Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland gewohnt sind.

Wie setzt sich der Preis zusammen?

die Luft gepustet werden. Außerdem kosten die Herstellung und der Transport von Benzin und Diesel Geld. Darum kümmern sich große Firmen, die ebenfalls daran verdienen wollen. Sie setzen den Preis pro Liter fest. Geld verdienen möchten natürlich auch die Tankstellen, die den Treibstoff verkaufen. Sie können den Preis aber nur gering selbst anpassen.

Warum ändert sich der Preis häufig?

Eine der Regeln unserer Wirtschaft besagt: Wenn viele Leute etwas haben wollen, steigt meist der Preis. Ist der Bedarf kleiner, sinkt er. Bei Benzin und Diesel spielt dabei der Preis für Erdöl eine große Rolle. Aus diesem flüssigen Rohstoff wird unter anderem Kraftstoff gewonnen. Gerade steigt der Preis für Erdöl immer weiter an. Das treibt auch den Preis für Sprit in die Höhe. (dpa)

Giulia Gwinn ist zurück im DFB-Team

Auf Instagram hat Giulia Gwinn mehr Follower als jede andere deutsche Fußballerin. Dabei stand sie in den vergangenen Monaten gar nicht auf dem Platz. Vor rund einem Jahr hatte Giulia Gwinn sich am Knie verletzt. Die Abwehrspielerin vom FC Bayern musste sich deshalb lange schonen.

Nun gibt es gute Nachrichten: Die 22-Jährige ist zurück in der DFB-Auswahl. Am Donnerstag soll sie beim Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft für die WM gegen Israel zum Einsatz kommen.

Giulia Gwinn ist aber noch vorsichtig: „Klar will man sich seinen Platz bei der Nationalmannschaft zurückholen. Aber ich glaube, ich muss erst mal wieder reinfinden und mir auch die Zeit geben.“ (dpa)

K	P	K	E	K	U	F	S	R	K	O	U	R	O	U	E
S	I	V	E	D	T	C	U	C	H	R	K	I	X	V	R
P	D	N	X	N	N	J	J	C	O	F	P	K	E	I	H
A	T	G	T	P	A	O	O	V	M	L	S	P	W	Z	E
C	X	S	K	U	Y	I	S	U	A	C	U	Q	C	H	A
E	F	E	X	J	P	G	R	M	N	K	V	M	R	P	F
L	G	T	R	P	E	S	Q	A	U	L	Q	Z	B	L	M
A	N	E	U	M	L	A	U	F	B	A	H	N	J	I	U
B	S	K	N	K	O	T	S	O	W	H	R	T	H	S	A
A	Z	A	M	F	G	D	M	G	E	M	I	N	I	P	R
T	F	R	Q	U	J	P	Y	E	H	O	M	S	W	C	F
O	X	V	H	J	D	K	N	W	W	E	L	T	A	L	L
A	R	L	A	N	D	E	K	A	P	S	E	L	X	K	A
T	G	B	N	M	R	E	U	I	S	B	K	X	U	M	W
B	D	Z	I	P	I	Y	P	Y	D	A	F	H	H	K	F
N	C	B	M	T	M	R	F	I	Z	W	B	K	W	G	Z

Raumfahrt

ARIANE
COLUMBIA
ESA
GEMINI
KOUROU
LANDEKAPSEL
MIR
NASA
ORBIT
RAKETE

RAUMFAEHRE
RAUMSONDE
SOJUS
SPACELAB
SPUTNIK
UMLAUFBAHN
WELTALL
WOSTOK



Es schwebt ein Schiff in der Luft

Das Element, in dem Schiffe sich bewegen, ist eigentlich das Wasser. Doch am Sonntag schwebte in Mühlheim an der Ruhr eines durch die Luft. Es heißt „Moornixe“ und wurde vor drei Monaten weggeschwemmt, als es im Westen von Deutschland große Überschwemmungen gab.

Mit einem Kran wurde die 18 Meter lange „Moornixe“ nun aus dem Wasser geholt, in die Luft gehoben und auf einen Laster gesetzt. Dabei zeigte sich allerdings, dass das fast 100 Jahre alte Schiff so einige Beulen abbekommen hat. Fachleute schauen sich nun an, wie es sich reparieren lässt. Foto: dpa

Menschen

Rick Astley dankt Greta Thunberg

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend ein



Rick Astley Foto: Annette Riedl/dpa

Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte dazu. Das Konzert in Stockholm war Teil einer Reihe, die von den Klimaschützern „Fridays for Future“ und dem Festivalveranstalter Livegreen unter dem Titel „Climate live“ veranstaltet wird.

(dpa)

Prinz William lobt Klimaschützer

Der britische **Prinz William** (39) hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge



Prinz William und Herzogin Kate Foto: AP/dpa

Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend. „Die Handlungen, für die wir uns entscheiden oder nicht entscheiden, werden das Schicksal unseres Planeten bestimmen“, so William.

(dpa)

Haftbefehl gegen Wendler aufgehoben

Der Haftbefehl gegen den Schlagersänger **Michael Wendler** ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits



Michael Wendler Foto: Peperhowe

am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte. Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Laut Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher.

Nachrichten

Kabel-Korridor soll über Baltrum führen

BALTRUM/OLDENBURG (dpa). Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geprüften Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es unter anderem um Fragen der Trinkwasser-

gewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln sorgt sich bei den Stromtrassenprojekten vor allem um die Sicherheit der Trinkwassergewinnung. Die Inseln verfügen über unterirdische Süßwasservorkommen, sogenannte Süßwasserlinsen, über die zur Grundversorgung oder bei Notfällen Trinkwasser gefertigt wird. Befürchtet wird, dass bei den unterirdischen Bohrungen für die Stromkabel diese Süßwasserlinsen beschädigt werden könnten.

Drei Verletzte bei Gewalttat in Schweden

STOCKHOLM (dpa). Wenige Tage nach dem tödlichen Angriff mit Pfeil und Bogen im benachbarten Norwegen sind bei einer Gewalttat in Schweden drei Menschen verletzt worden. Darunter befinden sich zwei Kinder im Alter von unter zehn Jahren sowie eine Frau um die 75 Jahre, wie die Polizei nach dem Vorfall in der nordschwedischen Gemeinde Lycksele am Montag mitteilte. Ein

Mann um die 50 sei festgenommen worden – ihm werde dreifacher Mordver such vorgeworfen. Die beteiligten Personen hätten eine Beziehung zueinander, teilte die Polizei mit. Nähere Umstände der Tat blieben unklar. Nach Informationen des Fernsehsenders TV4 hatte der Täter eine Axt und eine Brechstange verwendet. Das blieb bis zum frühen Nachmittag unbestätigt.

Ermittlungen wegen 100 toter Guppys

ILMENAU (dpa). Die Polizei hat Ermittlungen wegen rund 100 toter Zierfische auf einer Straße im thüringischen Ilmeneau aufgenommen. Die Guppys sind auf einer Strecke von rund 50 Metern rund um einen Kreisverkehr gefunden worden, wie die Polizei am Montag mitteilte. „Wo die Fische herkommen, ist gegenwärtig nicht bekannt“, sagte ein Sprecher.

Wildschweine legen Verkehr lahm

GÖTTINGEN (dpa). Die Polizei hat die Autobahn 7 bei Göttingen am Montagmorgen in Richtung Süden nach einem Unfall mit Wildschweinen gesperrt. Wie die Beamten mitteilten, waren die Tiere auf die Fahrbahn gelaufen. Ein Lastwagen habe ausweichen müssen und dabei ein Auto berührt, das anschließend von der Straße abgekommen sei. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

Zweijährige sperrt Mutter ein

BINGEN (dpa). Eine Zweijährige hat in Bingen ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Laut Polizei rief die Mutter daraufhin am Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger hörte dies und alarmierte die Polizei. Diese befreite die Mutter, ihren Säugling und die Zweijährige aus der leicht verrauchten Wohnung.

Ohne Wasser im Outback

ALICE SPRINGS (dpa). Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und ein 14-Jähriger waren von einem Ausflug in die entlegene Region von Arlparra im Northern Territory nicht heimgekehrt, weil sich ihr Wagen festgefahren hatte. Beide wurden gefunden – dehydriert und mit schmerzenden Füßen.

Archie verdrängt Charlie aus Top Ten

LONDON (dpa). Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan – Platz neun erreichte, sackte Charlie – in Anlehnung an Prinz Charles – auf Platz zwölf ab.

Erstmals seit drei Jahren fliegt Ende Oktober mit Matthias Maurer wieder ein Deutscher ins All

Wenig Wäsche im Reisegepäck

Von Birgit Reichert und Wolfgang Jung

HOUSTON (dpa). Von der Ostküste in den Orbit: Erstmals seit drei Jahren fliegt am 30. Oktober wieder ein Deutscher ins All – und Matthias Maurer kann den Start vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida kaum erwarten. „Da draußen ist so viel, was wir noch nicht erforscht haben und noch nicht verstehen. Und dieses unglaubliche Abenteuer, den Weltraum und alles, was darin vorkommt, zu entdecken, ist einfach faszinierend“, sagt Maurer voller Vorfreude auf seine Entdeckermission auf der Internationalen Raumstation ISS.

Rund ein halbes Jahr lang wird der Astronaut der Europäischen Raumfahrtagentur Esa auf dem Außenposten der Menschheit leben. Er will dabei auch ein guter Botschafter für die Menschen auf der 400 Kilometer entfernten Erde sein. „Wer Interesse am Thema Raumfahrt hat, darf sich auf neue Fotos, Videos und mehr aus dem All freuen“, erzählt der gebürtige Saarländer.

Nach seinem Start zusammen mit drei US-Kollegen – zwei Männer und eine Frau – wird Maurer der zwölfte Deutsche im All sein und der vierte Deutsche auf der ISS. Als erster Deutscher wird er mit einer „Crew Dragon“-Kapsel zum fliegenden Labor gelangen. Das ist auch ein Zeichen für den Paradigmenwechsel im Weltraum: Maurers Vorgänger sind etwa mit russischen „Soyuz“-Kapseln oder dem US-amerikanischen Space Shuttle zum Koloss im Kosmos gereist. Maurers Raumschiff hingegen stammt von der Privatfirma SpaceX von Tesla-Chef Elon Musk. Mit 51 Jahren ist Maurer



Matthias Maurer im offiziellen Astronauten-Dress. Nach wenig Gepäck sieht das nicht aus.

Foto: Nasa/ZUMA Press Wire Service/dpa

der älteste deutsche Raumfahrer bei einem Erstflug. Der Mann mit einem Dokortitel in Materialwissenschaft ließ nach seiner Esa-Bewerbung mehr als 8000 Kandidaten hinter sich.

Jahrelang trainierte er für die Reise in die Schwerelosigkeit, unter anderem in Moskau. Sein Russisch sei zwar nicht so gut wie sein Englisch, sagt „Deutschlands nächster Mann im All“. Aber

falls er wie geplant während seiner Mission ins All aufsteige, trage er einen russischen Raumanzug. „Dann muss ich Russisch sprechen. Ich könnte zwar zu Englisch wechseln, will es aber auf

Russisch schaffen.“ Überhaupt sei die sehr umfassende Ausbildung vom Wissenschaftler zum Techniker bis hin zum Mechaniker eine hervorragende Vorbereitung, sagt Maurer: „Im Extremfall können wir auch eine Zahnfüllung reparieren oder einen Zahn ziehen.“

Mit rund 28.000 Stundenkilometern rast die ISS in etwa 90 Minuten einmal um den Erdball. Als bisher letzter Deutscher flog Alexander Gerst 2018 zur ISS. Während seiner Mission namens „Cosmic Kiss“ wird Maurer mehr als 100 Experimente durchführen, davon 36 mit deutscher Beteiligung. Eins davon ist ein Fitnessanzug mit eingebauten Elektroden, der mit leichten elektrischen Impulsen den Muskelaufbau unterstützt.

Im Gepäck hat er – neben einer Liste mit 113 Liedern, die er im All hören möchte – auch einen Rötelsstein aus der Heimat, dem Oberthaler Ortsteil Gronig. Solche Steine habe man einst zum Zeichnen verwendet – und die Oberthaler seien damit bis ans Mittelmeer gereist, um Handel zu treiben. Privatkleidung nimmt Maurer nicht mit. „Es gibt Standardkleidung. Zum Beispiel haben Astronautinnen so viel Unterwäsche, dass sie diese alle zwei Tage wechseln können, Astronauten wechseln alle drei Tage.“ Er selbst habe pro Woche ein T-Shirt, das er dann in der Folgeweche zum Sport trage. „Für meine sechsmonatige Mission habe ich sechs Hosen dabei – eine pro Monat. Da muss man schon aufpassen, dass man sich nicht schmutzig macht“, sagt er schmunzelnd. Auf der ISS gebe es keine Waschmaschine.

Polizei prüft Verbindung zur Sekte

Ist das Kind bei seinen Eltern?

Von Ulf Vogler

HOLZHEIM (dpa). Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass sich das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ befindet. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Der Sprecher des Polizeipräsidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit

immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war

am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu seiner Pflegefamilie zurückgekehrt.

Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, ist bislang unklar. Details zu den bisherigen Maßnahmen wollte der Sprecher des Präsidiums in Augsburg nicht benennen.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen Prozessen geführt.



Dieses Foto des Mädchens veröffentlichte das Polizeipräsidium Schwaben Nord. Foto: dpa

Experten warnten schon 1995

Drei Tote: Helikopter nicht unumstritten

BUCHEN (WB/ca/dpa). Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler jetzt, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien nach ersten Ermittlungen 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher.

Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis, der nahe an der Grenze zu Hessen und Bayern liegt. Hier war am frühen Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war im mittelfränkischen Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-Jährigen.

„Absuche, Spurensicherung und Begutachtung stehen im Vordergrund“, sagte der Sprecher. „Jede Schraube



Der abgestürzte Hubschrauber Robinson R44 Foto: imago

muss gefunden werden“, erläuterte er. Das sei nötig, um die Unfallursache ermitteln zu können.

Nach mehreren Abstürzen von Robinson-Hubschraubern hatte die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung in Braunschweig schon 1995 ein Flugverbot der Typen R22/R44 angeregt, weil der Rotor in den Rumpf oder das Heck einschlagen konnte. Das Luftfahrtbundesamt hatte eine solche Maßnahme aber damals abgelehnt.